Nr. 487. 34. Jahrgang.

Einzelpreis 20 ₰

Dienstag, den 23. November 1920.

Morgen-Ausgabe.

Bezugspreis [illegible] monatl. Postpreis [illegible] Erscheint wochentags 2 mal, Montags 1 mal. Bei Nichterscheinen der Zeitung keine Erstattung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe 31 mm breit: 70 ₰ außerh. des Verbreitungsgeb. 80 ₰. Familienanzeigen 50 ₰. Reklamen für 1 mm Höhe 71 mm br. [illegible]

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50.
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telegr. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript. wird keine Gewähr übernommen. Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Dauer des [illegible] zu verringern.

Die Schwankungen der Mark.

An der Börse herrschten in der Devisen- und Effektenbewegung in der vergangenen Woche auffallend große Schwankungen. Schon in den ersten Tagen hatte sich eine Abschwächung der ausländischen Zahlungsmittel angekündigt; der Buß- und Bettag brachte dann einen scharfen Rückgang der fremden Devisen. Die Entwicklung zeigt folgende Übersicht:

	2. Nov.:	10. Nov.:	18. Nov.:
Amsterdam	4,05	3,80	4,80
Zürich	8,00	7,40	8,45
Stockholm	6,50,	6,20	7,35
Kopenhagen	9,30	9,00	10,75

In den letzten Tagen trat aber bereits wieder ein Anziehen der ausländischen Zahlungsmittel in die Erscheinung. Der erste Anstoß zur Besserung der Mark kam von Amerika, wo am 16. November die Mark noch mit 1,25 notiert wurde, am folgenden Tage aber auf 1,45 aufrückte. Die ganzen Vorgänge am Devisenmarkt stehen unter dem Einfluß der Spekulation. Bald sucht die Haussepartei, bald die Baissespekulation sich durchzusetzen, um sich Gewinne zu sichern. Damit ist der natürliche Preisregulator, nämlich das normale Angebot und die wirkliche Nachfrage, völlig ausgeschaltet. Aus diesem Grunde kann auch nach den wirtschaftlichen und politischen Ursachen, die das Steigen und Fallen der Mark beeinflussen, überhaupt nicht mehr geforscht werden. Es ist wertlos, auf Völkerbundstagung, griechische Königsfrage, baldigen Friedensschluß mit Amerika, und die Freigabe deutscher Guthaben in Amerika hinzuweisen. Es sind dies nur müßige Kombinationen. Tatsache ist folgendes: Die Papiermark ist das größte Spekulationspapier der Welt geworden. Starke Nervosität ist dabei das Kennzeichen des heutigen Zustandes, so daß man nicht schließen möchte, daß bald eine Klärung der Frage, nach welcher Seite die Mark sich entwickeln wird, eintreten würde. Ebensogut ist aber auch möglich, daß die Spekulation noch monatelang ihr Unwesen weitertreibt. Man sieht hieraus, daß Maßnahmen dringend nötig sind, die die Valuta stabilisieren. Sie liegen in der Richtung, daß baldmöglichst der Zustand eintritt, daß es bei den Devisen nichts mehr zu verdienen gibt. Dies ist sehr schwer, kann aber durch Steuern und durch Kontrolle doch erfolgen.

Für die Geschäftswelt ergibt sich sowohl für die produzierende Industrie wie für den Waren vermittelnden Handel eine wichtige Konsequenz aus den festgestellten starken Schwankungserscheinungen der Valuta. Wenn eine derartige Preisebesserung der Mark ganz spontan auftreten konnte wie in der letzten Woche, so ist der Vergleich, daß in diesem Jahre sich die Vorgänge des Vorjahres wiederholen, nicht mehr richtig. Der Grund liegt darin, daß auf dem Welt-Warenmarkt eine wesentlich andere Lage gegeben ist als im Vorjahre. Mit Ausnahme von Deutschland und den besiegten Ländern sowie von Rußland ist der Warenhunger der Welt gestillt. In Amerika und in England herrscht zurzeit eine starke Verkaufs- und Absatzkrise. Die Vorräte drängen auf andere Märkte. Diese Absatzschwierigkeiten bewirken eine gewaltige Anspannung der Geldverhältnisse. Die Lösung der Krise wird aber wiederum von der Geldseite her in den Krisenländern kommen. Somit ergeben sich Möglichkeiten, daß in absehbarer Zeit Amerika die Geldkrise überwindet und starkes Interesse für die Mark sich dort geltend macht.

Die Berücksichtigung der Weltmarktlage auf dem Rohstoff- und Warenmarkt im Zusammenhang mit der Ungewißheit der Markentwicklung macht es für den Geschäftsmann nötig, selbst zu einer Stabilisierung der Mark für seine geschäftlichen Dispositionen überzugehen. Er muß die Mark nicht mehr zum Tageskurse beim Einkauf in Übersee hinnehmen, sondern muß sich eine Grenze schaffen, über die er nicht hinausgeht in der Wertbemessung der Mark gegenüber den Auslandsdevisen. Dadurch allein wird er die Möglichkeit haben, wieder die Kalkulation statt der Spekulation zur Grundlage seiner geschäftlichen Maßnahmen zu machen. Es wird nötig sein, Übersee-Einkäufe in disziplinierter Selbstbeschränkung dann zu unterlassen, wenn zum Beispiel das Pfund Sterling mehr als 200 Mark kostet oder der Gulden mehr als 20 Mark. Nur auf diese Weise entsteht der Boden zu einer Gesundung des überseeischen Rohstoff- und Wareneinkaufs. Selbstausschaltung der Spekulation muß die Parole in Industrie und Handel werden, damit sie sich deutlich von dem Schiebertum unterscheidet, das gerade von der Parole „Spekulation“ lebt. Auch aus einem anderen Grunde ergibt sich noch die Notwendigkeit dieses Verfahrens. Ein neues Hochtreiben der Preise mit dem Hinweis auf die Valuta wird wiederum zur Absatzkrise führen. Dabei ist die Situation in der Zukunft eine andere, weil die Weltvorräte anders im Preise stehen werden als im Vorjahre.

Stabilisierung der Valuta, das Schlagwort der Zeit, ist daher nichts Unmögliches, wenn Industrie und Handel die Notwendigkeiten hierfür einsehen und aus sich heraus das Problem durch Selbstdisziplin lösen wollen. A. P.

•

Amerikanische Kredite?

WTB. Amsterdam, 22. Nov. (Drahtb.) Einer Washingtoner Meldung zufolge hat ein vom Morgantrust und anderen Gruppen gebildetes Syndikat den Plan für einen Deutschland zu gewährenden Kredit in Höhe von 10 Millionen Dollars entworfen. Der Kredit dient zur Beschaffung von Lebensmitteln, auch Wolle und anderen Rohstoffen. Als Sicherheit für diesen Kredit gilt das im Laufe des Krieges in Amerika beschlagnahmte deutsche Eigentum, das einen Wert von etwa 400 Millionen Dollars darstellt.

Die Reichswehr im Hauptausschuß.

GA. Berlin, 22. Nov. (Eig. Drahtb.) Heute wurde im Hauptausschuß des Reichstages der Etat des Reichswehrministeriums weiter beraten. In der Beratung erklärte Reichswehrminister Dr. Geßler: Eine neue Umorganisation des Reichswehrministeriums zu dem Zeitpunkt, in dem das Heer selbst noch in der Umbildung begriffen ist, sei unmöglich, wenn sie nicht den ganzen Heeresapparat lahmlegen wolle. Die Hauptsache müsse jetzt sein, zunächst einmal die Bedingungen des Friedensvertrages fristgerecht durchzuführen. Die ganze Frage der Reorganisation des Ministeriums sei übrigens vom Minister gestellt und zum Teil auch bereits schon in Angriff genommen worden, jedoch könnten die Arbeiten voll erst nach der Bildung des 100 000-Mannheeres in Angriff genommen werden. Zu der Frage des parlamentarischen Staatssekretärs erklärte der Minister, daß nach den Erfahrungen der letzten Jahre hier nur eine Persönlichkeit die parlamentarische Verantwortung tragen könne, und das sei nur der Minister selbst. Darüber habe sich der Minister auch s. Zt. mit dem früheren Reichskanzler Müller in Uebereinstimmung befunden. Was die von mehreren Seiten beanstandete zu große Zahl der älteren Offiziere und Unteroffiziere betreffe, so müsse der Minister sagen, daß bei der völlig veränderten Struktur des neuen Heeres, das nicht mehr aus 20—22jährigen, sondern aus 20—32jährigen Soldaten bestehe, für die Erziehung und Ausbildungsaufgaben gerade eine größere Reihe älterer Offiziere nötig sei. Diese brauche man ferner zur Aufsicht in den heute meistens ganz kleinen Garnisonen. Erfahrene Offiziere brauche man auch zur Erziehung des Offizierskorps selber, da der Friedensvertrag uns jede höhere geistige Ausbildungsmöglichkeit, wie Kriegsakademien und den Großen Generalstab, leider genommen habe. Aus sozialen und wirtschaftlichen Gründen sprach sich der Minister auch gegen die Verringerung des Unteroffizierstandes aus.

Oberst v. Kreß vom Reichswehrministerium führte aus, daß mit der Verringerung des Heeres naturgemäß nicht im gleichen Maße die großen sachlichen Aufgaben abnehmen. Auch würden die laufenden Arbeiten dauernd erschwert, so durch das Eingreifen der Ueberwachungskommissionen der Entente. (Die Verhandlungen werden auf morgen vertagt.)

Die armenische Frage in Genf.

WTB. Genf, 22. Nov. (Drahtb.) Zur Beratung stand heute ein Antrag von Lord Robert Cecil dahingehend, daß sich der Völkerbundsrat unverzüglich mit der armenischen Frage befassen und der Völkerbundversammlung Vorschläge unterbreiten soll zur Rettung der Rechte des armenischen Volkes. Nach einem anderen Antrage soll eine soziale Kommission zur Prüfung der armenischen Frage ernannt werden.

Nachdem Branting (Schweden) betont hatte, daß der Völkerbund Mittel zur Lösung der armenischen Frage finden müsse, ergriff der Präsident des Völkerbundsrates, Balfour (England), zum ersten Male das Wort. Er setzte die Schwierigkeiten auseinander, die sich einer wirksamen Aktion in Armenien entgegenstellen, zumal sich bisher niemand fand, der das Mandat des Völkerbundes für Armenien übernehmen wollte. Am geeignetsten hierfür erschienen immer noch die Vereinigten Staaten, die aber auf die militärische und finanzielle Mitwirkung auch der anderen Staaten rechnen müßten. Viviani (Frankreich) wandte sich gegen einen Zusatzantrag auf Einsetzung einer Sozialkommission für die armenische Frage. Die Kommission dürfte kaum zu einem positiven Resultat kommen, nachdem der Völkerbund selbst bisher nichts erreichte. Ein jeder müsse sich klar darüber sein, daß die Völkerbundsversammlung keine Machtmittel habe und auch nicht über die nötige Autorität verfüge, um eine Durchführung ihrer Beschlüsse zu erzwingen. Das sei nicht die Schuld Frankreichs, denn Frankreich habe seinerzeit in Versailles einen Völkerbund mit wirklich internationalen Kräften schaffen wollen. Die Versammlung müßte vermeiden, daß sie sich der Lächerlichkeit der Welt aussetze. Die Verantwortung für die Aktion in Armenien müsse dem Völkerbundsrat übertragen werden. Viviani stellte den Antrag, der Rat solle sich mit den Regierungen verständigen zu dem Zwecke, Verhandlungen einzuleiten, um den Feindseligkeiten in Armenien ein Ende zu setzen.

Die Aufnahmebedingungen.

WTB. Genf, 22. Nov. (Drahtb.) Die fünf Kommissionen, die mit der Prüfung der Zulassung neuer Mitglieder in den Völkerbund betraut sind, beschäftigten sich vor allem mit der Frage, ob die Zulassung eines neuen Staates die Anerkennung de jure dieses Staates durch Bundesmitglieder des Völkerbundes zu bedeuten hat. Im Laufe der Diskussion hob Viviani (Frankreich) die Bedeutung dieser Frage mit dem Hinweis auf die bedenkliche Lage der Staaten hervor, die aus dem Zusammenbruch der russischen Regierung entstanden sind. Nach weiterer Debatte wurde beschlossen, die Angelegenheit einer juristischen Kommission zu überweisen. Im Verlaufe der Diskussion über die Aufgaben der Kommissionen erörterten Millon (Australien) und ein indischer Delegierter eingehend diese Aufgaben und erklärten, daß die Kommissionen nicht nur die Interessen des Völkerbundes, sondern auch die Interessen des Aufnahme verlangenden Staates berücksichtigen müssen. Schließlich wurden drei Unterkommissionen eingesetzt. Die erste unter dem Vorsitz Pullets (Belgien) hat sich mit der Aufnahme von Finnland, Estland, Litauen, Lettland und Luxemburg zu beschäftigen. Die zweite Kommission unter dem Vorsitz Léon Bourgeois', der u. a. auch Branting (Schweden), Foster (Kanada) und Viviani (Frankreich) angehören, hat sich mit der Aufnahme Oesterreichs, Bulgariens, Albaniens und Liechtensteins zu befassen. Die dritte Kommission unter dem Vorsitz von Nansen hat die Aufnahmegesuche Georgiens, Armeniens, Aserbeidschans, der Ukraine und Costa Rikas zu prüfen. Es wurde beschlossen, die Aufnahme von folgenden Gesichtspunkten abhängig zu machen: Wurde das Aufnahmegesuch in vorschriftsmäßiger Form eingereicht? 2. Wurde die Regierung, die das Gesuch gestellt hat, de jure oder de facto anerkannt und durch welchen Staat? 3. Stellt das Gesuch eine Nation mit einer stabilen Regierung und endgültig festgesetzten Grenzen dar, wie groß ist seine Oberfläche und seine Einwohnerzahl? 4. Hat er eine friedliche Regierungsform? 5. Welches ist seine Haltung gewesen sowohl in seinen Handlungen als auch in seinen Erklärungen hinsichtlich der eingegangenen internationalen Verpflichtungen und hinsichtlich der Bestimmungen des Völkerbundes in bezug auf die Abrüstungsfrage?

•

Das Echo von Brüssel.

WTB. Brüssel, 22. Nov. (Drahtb.) (Havas. Reuter.) Von amtlicher Seite wird bezüglich der von Fehrenbach und Simons aus Anlaß ihres Besuches im besetzten Gebiet in Aachen gehaltenen Reden erklärt, daß ihre Worte schwerwiegend seien und auf die Erklärung hinausliefen, daß Deutschland in der Frage der Abtretung von Eupen und Malmedy die von ihm unter den Vertrag von Versailles gesetzte Unterschrift verwirft.

Die polnisch-russischen Friedensverhandlungen.

WTB. London, 22. Nov. Das Reutersche Büro erfährt, daß die russisch-polnischen Friedensverhandlungen in Riga wieder aufgenommen worden seien.

Petljura.

GA. Krakau, 20. Nov. (Eig. Drahtb.) Wie aus Lemberg berichtet wird, kann nunmehr auch Petljuras Armee als nicht mehr existierend bezeichnet werden. Nach dem Durchbruch der Front Petljuras zwischen Proskurow und Wolotschisk durch fünf rote Divisionen flohen Petljuras Truppen in wilder Flucht und völlig demoralisiert westwärts. Sie gelangten hierbei über die polnische Sbrucz-Linie und werden jetzt von den Polen dort entwaffnet.

•

Eine neue polnische Mordtat.

WTB. Breslau, 22. Nov. (Drahtb.) Die „Schles. Volksztg.“ meldet aus Kattowitz: Am Samstag fand in Kalline (Kreis Lublinitz) eine von der Ortsgruppe Heimattreuer veranstaltete Theateraufführung statt. Nach Schluß wurde von den polnischen Sokoln, die sich auf der Straße umhertrieben, in den Saal geschossen. Ein Mädchen wurde verletzt. Später wurde eine Handgranate in den Saal geworfen, deren Splitter 15 Personen teilweise schwer verletzten.

Keine polnische Garnison in Danzig.

TU. Danzig, 22. Nov. (Meld. der Frankf. Ztg.) Oberbürgermeister Sahm, der gestern früh aus Genf zurückgekehrt ist, teilte Einzelheiten über die Genfer Verhandlungen mit. Danzig wird keine polnische Garnison erhalten. Polen kann vielmehr — und auch das nur mit Zustimmung des Völkerbundes — von Fall zu Fall ein militärisches Mandat über Danzig erhalten, um seine Hafenrechte einer anderen Macht gegenüber, mit der es im Kriege steht, verteidigen zu können.

•

Deutsche Schadenersatzansprüche.

GA. Berlin, 22. Nov. (Eig. Drahtb.) Die deutsche Regierung hat für die Beschädigung deutschen Besitztums in Prag und für tätliche Angriffe auf deutsche Staatsbürger bei den letzten Prager Unruhen Schadenersatzansprüche der tschechischen Regierung übergeben lassen.

Deutscher Reichstag.

GA. Berlin, 22. Nov. (Eig. Drahtb.) Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Reichstags stand an erster Stelle der Gesetzentwurf über Oberschlesien.

Auf Antrag des Abg. Burlage wurde der Entwurf einer Kommission von 21 Mitgliedern überwiesen.

Darauf nahm das Wort der Abgeordnete Müller-Franken (Soz.), um die sozialdemokratische

Interpellation über die Kapitalflucht

zu begründen. Müller beschäftigte sich mit der Person Grusers, der 1916 kurze Zeit eingezogen und es bis zum Vizewachtmeister gebracht habe. Damals habe er schon nahe Beziehungen zu hochstehenden Persönlichkeiten gehabt. Bezeichnend sei, daß er schon 1917 seine geschäftliche Tätigkeit habe wieder aufnehmen können. Am 13. November seien die Bücher Grusers beschlagnahmt worden. An diesem Tage habe er noch einer Aufsichtsratssitzung beigewohnt, und dann erst sei er geflüchtet. In seinem Hause hätten sich Reaktionäre aller Richtungen getroffen, die erst zehnmal an ihr Portemonnaie und dann erst an die Hohenzollern dächten. Müller fragte dann die Regierung nach der Art der Geschäfte, ob über hundert Personen an diesen Schiebungen teilgenommen, die dem Hofstaat und der Industrie nahegestanden hätten und endlich, ob sich die Schiebungen auf 250 Millionen oder mehr beliefen. Er nennt dann eine Anzahl Namen aus bürgerlichen und adligen Kreisen, die an den Schiebungen beteiligt gewesen sein sollen. Erwähnenswert davon sind die Namen von Gamp, Fürst Radziwill, Graf Radolin und Fürst Schönburg. Nun kam Müller zur Hauptsache und fragte: Wie steht es mit dem Zusammenhang der Firma Gruser mit dem Hause Hohenzollern. Gehörten zu den Kunden des Bankhauses Gruser die Kronprinzessin, die Prinzen August Wilhelm, Eitel Friedrich, Joachim von Preußen sowie die Gräfin von Ruppin; und seien diese an den Schiebungen nach Holland beteiligt? Nicht beteiligt sei Prinz Leopold von Preußen der Vater, der seine Wertgegenstände nach der Schweiz verschoben habe. Prinz Leopold habe niemals den Versuch der Annäherung an eine sozialistische Partei gemacht. Im übrigen habe Prinz Friedrich Leopold Kunstgegenstände nach dem Ausland verschoben, so eine Flöte Friedrichs II. nach Amerika. Was hat das Reichsfinanzministerium getan, als diese Fälle ihm bekannt geworden seien? Man müsse verlangen, daß rücksichtslos eingegriffen werde. Dann wandte sich der Redner gegen die „Freiheit“ und erklärte, daß keine derartigen Schiebungen bekannt geworden seien zur Zeit, als seine Parteigenossen noch in der Regierung gesessen hätten. Nach scharfer Polemik gegen die Unabhängigen unter Berufung auf den Fall Geyer (Leipzig) forderte er scharfes Vorgehen gegen die angeschuldigten Schieber.

Dann ergriff der Reichsfinanzminister Dr. Wirth das Wort, um über die Maßnahmen der Regierung Auskunft zu geben. Bereits am 18. April ds. Js. sei die Untersuchung gegen die Kaufleute Schmidt und Dr. Borchardt eingeleitet. Das Verfahren bei der Staatsanwaltschaft gegen das Bankhaus Sinner und Borchardt sei noch nicht abgeschlossen, doch habe es sich anscheinend der Kapitalverschiebung schuldig gemacht. Was die Frage der Kapitalverschiebung des Bankhauses Gruser, Philippsohn & Co. anbetreffe, so habe das Reichsfinanzministerium sofort die nötigen Erhebungen vorgenommen und der Staatsanwaltschaft Anzeige erstattet, nachdem es von den Kapitalverschiebungen gehört habe. Richtig sei, daß unter den zahlreichen Inhabern von Konten des Bankhauses in Amsterdam sich auch hochfürstliche Personen befänden. Die Untersuchung müsse ergeben, wie weit sich die Personen schuldig gemacht hätten. Das Reichsfinanzministerium habe alles getan, was die Pflicht erfordert. Beteiligt seien mehr als 100 Personen. Ein bekannter General sei nicht darunter. Dr. Spiro sei in sicherem Gewahrsam. Gegen alle Personen, die in den Konten des Bankhauses Gruser & Co. aufgenommen worden seien, seien alle erforderlichen Sicherheitsmaßregeln getroffen und die Finanzämter angewiesen worden, auch vor Mitgliedern des Hohenzollernhauses nicht Halt zu machen.

Auf Antrag des Abg. Scheidemann wurde die Interpellation besprochen und der Abg. Düringer (Deutschnat.) erhielt als erster Redner das Wort. Er erklärte, daß seine Partei mit dem Verfahren und seiner raschen Durchführung einverstanden sei. Nach seinen Informationen seien alle Darstellungen des „Vorwärts“ erstunken und erlogen. Die Kronprinzessin habe lediglich zum Unterhalt des Kronprinzen in Holland Gelder auf dessen Konto nach Amsterdam überweisen lassen.

Darauf erhielt der Abg. Burlage (Zentr.) das Wort, der sich zunächst mit der Erklärung des Reichsfinanzministers beschäftigte. Die Erklärung des Reichsfinanzministers erscheine befriedigend, auch im Falle Gruser. Das Sinken der Steuermoral ist leider nicht zu leugnen. Die Blätter der äußersten Rechten haben aber hieran einen großen Teil der Schuld. Sie bekämpfen vor allem das Reichsnotopfer. Ein solches Verhalten ist unwürdig. Daß an Kapitalverschiebungen Personen des hohen Adels und Mitglieder des Kaiserhauses beteiligt sein sollen, wundert uns nicht. Sie sind doch auch nur Menschen. Wer sich aber aus reinem Mammonismus dem Steuerfiskus entzieht, unterliegt der Verachtung aller Gutgesinnten. Ohne Hebung der Steuermoral werden unsere schönsten Gesetze nichts helfen.

Abg. Dr. Kahl (D. Volksp.): Die Majestät des Gesetzes ist höher als jede Majestät; deshalb will meine Partei die Sache vom Standpunkt des Gesetzes behandeln, lehnt aber jede parteipolitische Ausschlachtung ab. Die Interpellanten wußten, daß die Untersuchung bereits schwebte. Sie benutzen die Tribünen, um Verdächtigungen auszusprechen, Geschäfte durch Immunität der Abgeordneten zu machen. Die ganze Fassung der Interpellation beweist, daß nur ein Angriff auf das Hohenzollernhaus die Hauptsache war. Selbst wenn die Tatsache der Beteiligung erwiesen wäre, so würde das nicht das gesamte Hohenzollernhaus treffen können, dessen Verdienste in fünfhundertjähriger Kulturarbeit so groß seien, daß sie nicht von einem Mitglied des Hauses verunglimpft werden könnten. Redner kam sodann auf den Konflikt in der Linken zu sprechen und meinte, die Mehrheitssozialisten trieben nur Schaumschlägerei. Die Mitteilungen des „Vorwärts“ über den Adjutanten von Reiffenstein und eine Tochter Grusers, der die Kronprinzessin ein Geschenk gemacht haben soll, über die Besuche bei der Kronprinzessin und [illegible] sind erlogen. Herr Gruser hat lediglich einmal der Kronprinzessin einen Brief ihres Gemahls überbracht; Verstöße gegen das Kapitalfluchtgesetz hat die kronprinzliche Familie nicht begangen. (Abg. Ledebour rief dazwischen: Das ist ein Eingriff in ein schwebendes Verfahren! — Zuruf: Heuchler! Schieber! — Glocke des

Präſidenten.) Was ich ausgeführt habe und was Ihnen auf die Nerven gefallen iſt, iſt meine perſönliche Anſicht, meine Partei hat damit nichts zu ſchaffen. Die Interpellation iſt ein Ausfluß der Schwäche der Mehrheitsſozialiſten. Gewöhnen Sie ſich daran, Kollege Müller, in Schönheit zu ſterben.

Reichsfinanzminiſter Wirth erklärte, die Schamröte trete einem beim Leſen der Akten ins Geſicht, wenn man alle die Namen ſehe, die mit einem ſolchen Winkelbankier ſich eingelaſſen hätten.

Abg. Eichtol (Unabh.) legte der Interpellation keine übertriebene Bedeutung bei. Es handelt ſich hier nur um Blaſen aus dem Sumpfe der allgemeinen Korruption. Es ſind dieſes alles Verweſungsanzeichen. Prinz Friedrich Leopold nimmt im Auslande Darlehen auf ſeinen hieſigen Beſitz auf. Gegen dieſe zum Himmel ſtinkenden Zuſtände muß eingeſchritten werden. Für jeden verſchobenen Tauſendmarkſchein muß eine Anzahl armer Angeſtellter Erſatz leiſten. Jede verſchobene Perlenkette koſtet die Tränen hungernder Kinder. Dieſe Verhältniſſe datieren aber ſchon aus der Zeit nach der Revolution, mußten alſo der damaligen Regierung genauer bekannt ſein. Damals aber hat die ſozialdemokratiſche Regierung verſagt, und ſo konnte ſich das Sinner-Syſtem allmählich konſolidieren und zu einer Gefahr für uns werden. Seit 22 Monaten hat auf dem Poſten des Reichsfinanzminiſteriums ein Bürgerlicher geſeſſen. Die Sozialdemokraten hatten es unterlaſſen, hier einen Mann ihrer Partei an die Spitze zu ſtellen, um die Sicherſtellung der Kapitalien vorzunehmen, als es damals noch möglich war. Heute iſt nicht einmal eine Vernehmung der im Falle der Kapitalverſchiebungen Verhafteten erfolgt. Es handelt ſich hier nicht nur um Geldverſchiebungen, ſondern auch um Warenverſchiebungen. Dem Monarchismus geben dieſe Enthüllungen den Gnadenſtoß. Mit dem Gottesgnadentum iſt es nun zu Ende.

Abg. Dietrich (Dem.): Die ganze Sachlage ſcheint ſo wenig geklärt, daß meine Partei noch keine Stellung dazu nehmen kann. Es kann ſich hier überhaupt nur um eine Rechtsfrage, nicht um eine politiſche Frage handeln. Desgleichen lehnt meine Partei auch jede Stellungnahme zu der Hohenzollerndebatte ab. Man kann den Ausführungen des Finanzminiſters nur beipflichten.

Abg. Höllei (Linksunabh.): Geſetz iſt heute nur der Lohnabzug. Alle anderen Steuern ſtehen auf dem Papier. Die Politik der Rechten iſt Heuchelei. Sie läuft Sturm gegen die Schieberrepublik und huldigt immer noch verfloſſenen Schiebermonarchen. Arbeitervertreter waren es, die Wilhelm dem Unausſprechlichen beim Verſchieben von ganzen Möbelwagen mit Silber gefüllt nach Holland verhalfen. Ich frage die Regierung, ob die für Wilhelm nach Holland beförderten Sendungen vorher von der Steuerbehörde genau unterſucht worden ſind. Wir beantragen die Einſetzung eines parlamentariſchen Unterſuchungsausſchuſſes zur Feſtſtellung, ob den Verſchiebungen ein ſtrafbares Verſchulden der früheren Regierung zugrunde liegt.

Abg. Emminger (Bayr. Volkspartei): Wir ſind von den Ausführungen des Finanzminiſters voll befriedigt. Wir bedauern, daß die Interpellation durch das Hereintragen von Parteiſtreitigkeiten ihren Wert verloren hat.

Abg. Scheidemann (Soz.): Der Reichstag hätte diesmal wirklich einig ſein können. Mit der Antwort des Reichsfinanzminiſters bin auch ich durchaus einverſtanden. Das Wichtigſte iſt die Tatſache, daß die Kronprinzeſſin ein Konto bei dieſer Schieberbank hatte. Von dem Augenblick an, wo der Kaiſer nach Holland ging, habe ich kein hartes Wort gegen ihn gebraucht, nach einem ſolchen Sturze vom Gipfel der Macht halte ich das für angebracht. Wenn man nicht in ein ſchwebendes Verfahren eingreifen will, dann darf man nicht davon reden, wie es der Abg. Kahl getan hat. Gegen Wucher und Schieber muß man rückſichtslos vorgehen. Die Vorwürfe, daß die frühere Regierung in den Maßnahmen gegen die Verſchiebungen ſäumig war, ſind ungerechtfertigt. Die nationale Ethik, mit der man Schiebungen rechtfertigt, überlaſſe ich Herrn Kahl. Wir kämpfen gegen Reaktion und Korruption.

Abg. Graf Weſtarp (Deutſchnat.): Die Geſchäftsverbindung des kronprinzlichen Hauſes mit dem Bankhauſe Gruſer & Co. erklärt ſich nach meinen Informationen daraus, daß der Kronprinz im Winter 1918 mittellos in Holland war und deshalb ein Darlehn von 5000 Gulden bei dieſer Bankfirma in Amſterdam aufnehmen mußte. Eine Steuerhinterziehung kann erſt dann in Frage kommen, wenn ins Ausland übertragenes Kapital verheimlicht wird, und davon kann im vorliegenden Falle keine Rede ſein. Für die Sozialdemokratie handelt es ſich hier wieder um ein Kampfmittel gegen das Hohenzollernhaus. Die Begründung der Republik iſt nicht imſtande, eine fünfhundertjährige Geſchichte auszulöſchen. (Großer Tumult. Zuſtimmung rechts. Proteſte links.) Mit allem Unrat von links werden Sie dem deutſchen Volke die Liebe und Treue zu den Hohenzollern nicht aus dem Herzen reißen. (Stürmiſches Bravo rechts. Ziſchen links. Minutenlang kann ſich Vizepräſident Bell keine Ruhe verſchaffen.)

Abg. Dr. Breitſcheid (Unabh.): Solange die Kronprinzeſſin im Verdacht ſteht, an Kapitalverſchiebungen teilgenommen zu haben, kann eine Erklärung, die anſcheinend von ihr ſtammt, keinen Wert haben. Die Tatſache ſteht feſt, daß ſie ebenſo wie führende Männer der Nation mit dieſem Winkelbankier in Verbindung geſtanden hat. Der Reichsfinanzminiſter hat ſich leider bei der Nennung der Namen aus den höchſten Kreiſen eine zu große Zurückhaltung auferlegt. Dem Mißtrauensantrag der Unabhängigen Linken kann ich erſt zuſtimmen, wenn mir der Beweis erbracht iſt, daß die Regierung das Mißtrauen verdient. Iſt an der Sinner-Affäre auch Herr Dietrich und Herr Joachim v. Bethmann-Hollweg beteiligt? Redner verurteilt, daß Abg. Kahl, ein Juriſt und Lehrer der Jugend, ſich hierher ſtellt, um den Verſuch einer Heuchelei für die Hohenzollerniſchen Schiebungen zu machen. (Proteſt rechts — Vizepräſident Bell rief den Abgeordneten wegen dieſer Aeußerung zur Ordnung.) Die Rechte tut immer ſo, als lebe der Kaiſer von Waſſer und Brot und warte immer ſehnſüchtig auf ein Liebesgabenpaket. Der Kaiſer beſitzt ein Schloß und einen großen Hofſtaat, und der Kronprinz iſt zwar arbeitslos, er braucht aber doch keine Arbeitsloſenunterſtützung. Jetzt iſt die Rechte wieder obenauf. Nach der Revolution kamen ihre Vertreter wehmütig zu uns, und an ihrer Spitze Freiherr von Mirbach. (Abg. Frau Oheim rief dazwiſchen: Es iſt gelogen!) Jetzt glauben Sie wieder, daß die Zeit für Sie gekommen iſt! Die Interpellation richtet ſich nicht gegen die Hohenzollern, ſondern gegen die Kreiſe, welche die Hohenzollern wieder ins Land rufen ſollen, damit dem Volke endlich einmal die Augen geöffnet werden.

Reichsfinanzminiſter Wirth: Der Oberſtaatsanwalt hat mir mitgeteilt, er warne vor der Nennung von Namen, da noch kein Beweis ihrer Schuld erbracht ſei. Den Namen Spiro habe ich mit gutem Gewiſſen nennen können, weil er ſchon der gefährlichſten Schieberei überführt iſt. Was die Angelegenheit der Ausfuhr von Wertgegenſtänden des Kaiſers betrifft, ſo ſind aus dem Privatbeſitz des Kaiſers Möbel und Hausgeräte mit Genehmigung des Miniſteriums ausgeführt worden, und zwar unter genauer Beachtung der zollamtlichen Ausführungsbeſtimmungen, die in keinem Falle etwas Belaſtendes ergeben haben. Redner betonte gegenüber den Angriffen der Rechten, daß er in der Hohenzollerniſchen Sache abſichtlich keine Namen genannt habe. Er proteſtierte energiſch gegen die beſchimpfenden Kränkungen, welche die rechte Seite ſeit langem gegen ihn zu richten beliebe.

Abg. Geyer (Unabh.) griff den Abg. Müller-Franken an, weil dieſer ihm Untätigkeit bei der Verſchiebung des kaiſerlichen Privatvermögens vorgeworfen habe. Er habe dieſes Vermögen mit Beſchlag belegt.

Abg. Streſemann (Dtſch. Volksp.) nahm den Abg. Kahl gegen den Vorwurf in Schutz, in ein ſchwebendes Verfahren eingegriffen zu haben. Wären Kahls Ausführungen nicht erfolgt, ſo wären alle dieſe ehrenrührigen Angriffe auf das Hohenzollernhaus ohne Widerſpruch in die Welt hinausgegangen.

Abg. Müller-Franken ſprach die Hoffnung aus, daß die Unterſuchung in die reichlich dunkle Angelegenheit Licht bringen werde. Die Hohenzollern als Notleidende hinzuſtellen, ſei angeſichts der Notlage des ganzen deutſchen Volkes eine Geſchmackloſigkeit ſondergleichen. Wenn die Debatte zu einem Kampf gegen den Monarchismus ſich geſtaltet habe, ſo ſei das nicht die Schuld der Sozialdemokraten. Die Sozialdemokratie habe bereits zu einer Zeit, als Wilhelm noch in Glanz und Würde war, über dieſen verbrecheriſchen Narren ihre Meinung klipp und klar zum Ausdruck gebracht. (Die weiteren Ausführungen des Redners rufen erregte Proteſt- und Pfuirufe auf der Rechten hervor.) Wenn Sie glauben, daß die Zeit für die Monarchie gekommen iſt, ſo will ich Ihnen ſagen, daß eine ſolche auf verfaſſungsmäßigem Wege nicht möglich iſt. Wird ihre Einführung auf anderem Wege verſucht, ſo wird ſich ein Widerſtand erheben, von dem Sie keine Ahnung haben. Jedenfalls wird dann der Adel die Dynaſtie ebenſo feige im Stich laſſen, wie er es ſeiner Zeit getan hat.

Damit ſchloß die Debatte.

Es folgten perſönliche Bemerkungen der Abgg. Weſtarp und Breitſcheid.

Zur Geſchäftsordnung beſchwerte ſich Abg. Levi gegen die Zurückweiſung der Interpellation der äußerſten Linken von der heutigen Tagesordnung. Dieſe Interpellation iſt nunmehr als ein neuer Antrag eingebracht worden. Zur Unterſtützung des Antrages erhebt ſich nur der Abg. Levi. Damit iſt der Antrag abgelehnt.

Nächſte Sitzung Dienstag nachmittag 1 Uhr. Tagesordnung: Anfragen, kleine Vorlagen. Schluß 7¾ Uhr.

Deutſches Reich.

Die einheitliche Regelung der Beamtenbeſoldung.

CPC. Berlin, 22. Nov. (Eig. Drahtb.) Die einheitliche Regelung der Beamtenbeſoldung bezweckt ein Geſetzentwurf des Reichsfinanzminiſters. Danach würden die Beamten der Länder, Gemeinden und ſonſtigen öffentlichen Körperſchaften nicht günſtiger beſoldet ſein, als die entſprechenden Reichsbeamten. Soweit die Beſoldungsvorſchriften der Länder, Gemeinden und ſonſtigen öffentlichen Körperſchaften alſo günſtiger ſtehen wie die des Reiches, ſind ſie innerhalb dreier Monate nach der Verkündung des Geſetzes mit Wirkung vom 1. April 1921 neu zu regeln. Rechtsanſprüche auf höhere Dienſtbezüge, die bereits vor der Neuregelung der Beſoldung erworben worden ſind, bleiben beſtehen. Der Reichsfinanzminiſter bekommt durch dieſes Geſetz das Recht des Einſpruchs gegen die Vorſchriften der Länder und Gemeinden über Dienſtbezüge ihrer Beamten. In ſolchen Fällen können die Länder binnen vier Wochen nach Einlegung des Einſpruchs die Entſcheidung des Reichsverwaltungsgerichts anrufen. Neue Vorſchriften der Gemeinden oder ſonſtigen öffentlichen Körperſchaften über Dienſtbezüge ihrer Beamten dürfen nicht in Kraft geſetzt werden, bevor ſie durch die oberſte Landesbehörde genehmigt ſind. Die Länder wiederum ſind an die Genehmigung durch den Reichsfinanzminiſter gebunden.

Das Landtagswahlgeſetz.

GA. Berlin, 22. Nov. (Eig. Drahtb.) Der Wahlausſchuß der preußiſchen Landesverſammlung ſetzte die Beratungen über das Landtagswahlgeſetz fort. Er beſchloß, die Stimmenzahl, die auf einen Abgeordneten entfallen ſoll, von 45000 auf 40000 herabzuſetzen.

Eine neue Fernſprechordnung.

WTB. Berlin, 22. Nov. (Drahtb.) Entgegen einer Zeitungsmeldung über eine bevorſtehende Verdoppelung der Fernſprechgebühren wird auf die unlängſt amtlicherſeits gemachte Mitteilung verwieſen, daß die Reichstelegraphenverwaltung zurzeit an einer neuen Fernſprechordnung arbeitet, wonach, wie die Reichsnachrichtenſtelle des Reispoſtminiſteriums mitteilt, der Tarif ſo geſtaltet werden ſoll, daß er die Laſten gerechter verteilt, ſo daß derjenige, der den Apparat häufiger benutzt, auch mehr bezahlt, als derjenige, der nur wenige Geſpräche führt. Der neue Tarif ſteht zurzeit noch nicht feſt, ſo daß auch vorderhand die Geſtaltung der neuen Gebühren noch nicht überſehen werden kann.

Ein neuer Gebührentarif für Telegramme gilt vom 1. Dezember an. Infolge des geſunkenen Markwertes werden die Gebühren für das Wort nach dem europäiſchen Ausland meiſt um 10—35 Pfg. erhöht. Das Wort koſtet dann nach: Belgien 60 Pfg., Bulgarien 115, Dänemark 60, Eſtland 185, Finnland 100, Frankreich 70, Griechenland 150, Großbritannien 125, Italien 85, Jugoſlawien 100, den Niederlanden 50, Norwegen 80, Polen 70, Rumänien 100, Schweden 70, Schweiz 60, Spanien 100, der Türkei 220, Ungarn 35. Unverändert bleibt die inländiſche Gebühr mit 20 Pfg., die auch für Danzig und das Memelgebiet, die von den Polen beſetzten Gebiete, Luxemburg, Deutſch-Oeſterreich und die Tſchechoſlowakiſche Republik gelten. Auch Telegramme nach Litauen koſten nach wie vor 60 Pfg., nach Lettland, ebenfalls über Königsberg, ſtatt 150 nur 155 Pfg. Billiger werden Telegramme nach Spanien über Frankreich für 100 und nach Portugal für 115 Pfg. Nach Rußland werden Telegramme nur nach der Krim, dem Schwarzen Meer uſw. ausgeführt.

Was man verſäumt hat.

In einem Rückblick auf den Kölner Miniſterbeſuch ſchreibt die „Köln. Ztg.“: „Man ſieht viele Leute nicht, die früher da waren, und man ſieht viele, die früher nicht da waren. Unwillkürlich erinnert man ſich der Zeit, wo der Sozialdemokratie die ſtädtiſchen Säle zur Abhaltung ihrer Verſammlungen verweigert wurden und wo der regierende Bürgermeiſter Kölns ſich im preußiſchen Herrenhauſe rühmen konnte, keinen Sozialdemokraten in ſeinem Stadtparlament zu haben. Heute ſitzt im Rathauſe dieſe Partei der Zurückgewieſenen an der erſten Geige, und bei feſtlichen Empfängen teilen ſich mit dem „Ober“ ſozialiſtiſche Bürgermeiſter in die Pflicht, die Ehren des Hauſes zu machen. Wir ſagen das nicht, weil wir etwa als Lobredner der Vergangenheit dieſen Wandel bedauerten; wir bedauern nur, daß er ſich zu ſpät vollzogen hat, denn wir ſind der Meinung, daß man es der Sozialdemokratie erſchwert hätte, ſich, wie ſie es heute tut, klaſſenegoiſtiſch von den bürgerlichen Schichten des Volkes abzuſondern, und daß man es ihr erleichtert hätte, ihre Politik mit dem Gemeinwohl, mit den Intereſſen aller Staatsbürger mehr in Einklang zu bringen, wenn man ihr zur rechten Zeit im ſtaatlichen und geſellſchaftlichen Leben den Platz eingeräumt hätte, den das gleiche Wahlrecht längſt für ſie beanſprucht hatte. Aber freilich, man iſt klüger, wenn man das Rathaus verläßt, als man war als man hineinging. Immerhin aber braucht das, was ſolche Treppenweisheit uns lehrt, auch für unſer künftiges Verhalten nicht verloren zu ſein.“

Der Mittellandkanal als Notſtandsarbeit.

WTB. Berlin, 22. Nov. (Drahtb.) Im Mittellandkanalausſchuß der preußiſchen Landesverſammlung machte Miniſter Oeſer die Mitteilung, daß die Mittellinie nunmehr als unbedingt ſichergeſtellt angeſehen werden könne. Der Bau des Kanals ſoll als Notſtandsarbeit im Einvernehmen mit dem Reiche möglichſt bald beginnen.

Die deutſchnationale Beamtenſchaft zur Streikfrage.

Der Hauptvorſtand der deutſchnationalen Beamtenſchaft (E. V.) hat in ſeiner Sitzung am 15. November folgende Entſchließung gefaßt: „Die Notlage der Beamtenſchaft, beſonders in den großen Städten und in den Induſtriegebieten, iſt ſo groß geworden, daß ſofortige und ausreichende Hilfe unter allen Umſtänden geboten iſt. Die deutſchnationale Beamtenſchaft hält grundſätzlich den Beamtenſtreik für unvereinbar mit der Stellung eines Beamten, verkennt aber nicht, daß die Reichs-, Staats- und Kommunalbeamtenſchaft zurzeit ſchwerſtem Drucke in der Richtung des Eintritts in den Streik ausgeſetzt iſt. Angeſichts der unüberſehbaren Gefahren für unſer ganzes wirtſchaftliches und öffentliches Leben muß ein ſolcher Streik unter allen Umſtänden vermieden werden. Wir halten uns für verpflichtet, die Reichs- und Staatsregierung auf die Notwendigkeit hinzuweiſen, die berechtigten Wünſche der Beamten ſchleunigſt zu erfüllen, zumal auch nach beſchleunigter Verabſchiedung der Beſoldungsordnung deren Ausführung geraume Zeit in Anſpruch nehmen wird. Dieſe Entſchließung iſt ungeſäumt den zuſtändigen Reichs- und Staatsbehörden überreicht worden.

Falſche Meldung über die Rote Armee.

WTB. meldet: Nach Auskunft des preußiſchen Staatskommiſſars für die öffentliche Ordnung iſt der von der „Deutſchen Zeitung“ am 5. November veröffentlichte Schriftwechſel zwiſchen einem angeblichen kommuniſtiſchen Zentraloberkommando in Berlin und der Moskauer Regierung eine Fälſchung. Damit entfallen alle an die Angaben dieſer Schriftſtücke über Organiſation und Bewaffnung einer Roten Armee geknüpften Folgerungen.

Die wirtſchaftliche Lage der deutſchen Studenten.

Seit Abſchluß des Krieges iſt das Studium an den deutſchen Hochſchulen von Semeſter zu Semeſter teurer geworden. War es vor dem Kriege möglich, mit 100 Mark monatlich ein erträgliches Leben zu führen, ſind heute in kleinen Hochſchulſtädten 300—400 Mark und in größeren 500—600 Mark und mehr erforderlich. Da die Gefahr beſteht, daß in Zukunft nur noch Söhne von Kriegsgewinnlern ſtudieren können, iſt die Aufmerkſamkeit weiteſter Kreiſe darauf gerichtet, wie man es den Söhnen anderer Volkskreiſe ermöglichen kann, die Hochſchulen zu beſuchen. Die ſtudentiſchen Selbſtverwaltungskörper ſind an verſchiedenen Hochſchulen bereits zur Selbſthilfe geſchritten und haben eine Selbſt- oder auch Zwangsbeſteuerung aller Studenten eingeführt, um den wirtſchaftlich Schwachen zu helfen. In ungefähr 20 Hochſchulſtädten ſind ſtudentiſche Speiſeanſtalten gegründet, die auch von den Quäkern mit Lebensmitteln unterſtützt werden. Aber das iſt nur ein ſchwacher Anfang und es iſt zu wünſchen, daß der Staat und die Akademikerverbände ſich aufmerkſam mit der Lage des akademiſchen Nachwuchſes beſchäftigen.

Ausſtand der Landarbeiter in Pommern.

WTB. Berlin, 21. Nov. (Drahtb.) Blättermeldungen zufolge hat ſich der Streik der Landarbeiter in Vorpommern weiter verſchärft. Im Kreiſe Greifswald ſind die Arbeiter auf 80 Gütern, im Kreiſe Grimmen auf 10 Gütern, im Kreiſe Franzburg auf 60 Gütern und im Kreiſe Rügen auf allen Gütern ausſtändig. In beiden letzten Kreiſen iſt der verſchärfte Generalſtreik beſchloſſen worden; es ſollen keine Notſtandsarbeiten verrichtet werden.

Umgegend und Nachbargebiete.

Fahrkartenſchiebungen.

GA. Duisburg, 22. Nov. (Eig. Drahtb.) Umfangreiche Veruntreuungen wurden bei der Fahrkartenausgabe des Duisburger Hauptbahnhofes aufgedeckt. Bereits am vergangenen Sonntag wurden drei dort angeſtellte Beamte feſtgenommen, da ſie in dem dringenden Verdacht ſtanden, an den Schaltern Fahrkarten unter Um-

Kunſt und Wiſſenſchaft.

Elberfelder Lehrergeſangverein.

Die Ungunſt der Kriegszeit verſchuldete, daß der Lehrergeſangverein jahrelang ſeine Tätigkeit einſtellen mußte. Nun iſt er wieder zu neuem Leben erwacht. Die Leitung hat, wie bisher, Muſikdirekt. Prof. Dr. Haym. Am Tage vor dem Totenſonntag konnte er ſeinen zahlreichen Freunden und Gönnern das erſte Konzert in dem großen Saale der Stadthalle bieten. Solch ein Vereinskonzert ſtellt gleichſam den Abſchluß und das Ergebnis der vorausgegangenen Vereinsarbeit dar. Es war ein ſehr lobenswerter Gedanke, pietätvoll an die Spitze des Konzertes zwei Chöre von Max Bruch zu ſtellen, der am 1. Oktober dieſes Jahres das Zeitliche geſegnet hat. Machtvoll und würdig, ernſt und ergreifend erklang der „Schlachtgeſang der Mönche“ (Media vita) aus Scheffels Ekkehard und in ſeiner Abtönung ſinngemäß und empfindungsreich wurde der Chor: „Es fiel ein Tau“ vorgetragen. Unſere neueſten Tonſetzer, mit ihrer geſchraubten Harmonik und den kraſſen Charakteriſierungsverſuchen laſſen den Wunſch nach den wohlklingenden melodienreichen älteren Liedern aufleben. Es ſoll darum mit Dank über die ſchönen Gaben: „Nur, wer die Sehnſucht kennt“ von Schubert und „In der Marienkirche“ von Löwe quittiert werden. Mit Hegars Chor: „Die beiden Sänger“ ſteht der Verein zurzeit an der Grenze ſeiner Leiſtungsfähigkeit.

Als Soliſten des Abends waren aus Berlin gekommen die Sängerin Frau Corty-Nera (Sopran) und die Celliſtin Ilſe Doepner. Mit der Sängerin und ihrem ganz außerordentlich vorzüglichen Begleiter auf dem Flügel Jon Kutien war das muſizierende Holland wieder mal im Wuppertal glänzend vertreten. Frau C.-Nera weiß zu ſingen. Sie trug je drei Lieder von R. Schumann, J. Brahms, H. Wolf und M. Reger vor. Die bekannte „Rinaldo-Arie“ (tief [illegible]) von Händel wurde von ihr vorher als Zugabe, gewiſſermaßen als Legitimation ihrer Künſtlerſchaft, eingeſchoben. In der jugendlichen Celloſpielerin J. Doepner lernte man eine hervorragende Künſtlerin kennen, die nicht nur techniſch auf einer beachtenswerten Höhe ſteht, ſondern auch — es ſei an den zweiten Teil der Locatelli-Sonate, an das Präludium von E. Moor erinnert, vertieften, erkennbaren Perſönlichkeitswert verrät. Dies zeigte ſich auch in der Zugabe (Pergoleſe). —a—

Barmer Sänger-Vereinigung.

Für das „Herbſt-Konzert“ der Barmer Sänger-Vereinigung erwies ſich der große Stadthallenſaal als viel zu klein. Lange vor Beginn waren ſchon ſämtliche Plätze beſetzt. Das Hauptintereſſe ſammelte ſich auf zwei neue Männerchöre, die der Dortmunder Tonſetzer und Muſikſchriftſteller Franz Wildt komponiert hat. Bei dem Chor „Ergebung“ handelte es ſich um eine Uraufführung. Text und Muſik ſtimmen wunderbar fein zuſammen. Es iſt ein Lied etwa im Stile Silchers und im beſten Sinne volkstümlich. Dem zweiten von Franz Wildt vertonten Chor liegt die Dichtung von Felix Dahn: „Walkürenlied“, zugrunde. Der dramatiſch bewegte Tonſatz in friſch-flottem Tempo ſtellt leiſtungsfähigen Männerchören eine ſehr dankbare Aufgabe. Das Werk wetteifert mit Lachnerſchen und Hegarſchen Chören und enthält eine großartige Steigerung bis zum Schluſſe, die herrlich herausgebracht wurde. Beide Chöre hatten durchſchlagenden Erfolg und wurden dem anweſenden Komponiſten zur vollſten Zufriedenheit vorgetragen. Hierbei hat der Dirigent, Muſikdirektor A. Lamberts aus Dortmund, ein ganz weſentliches Verdienſt.

Die jugendliche Sopraniſtin Elfriede Kortwig-Barmen ſtand unſeres Wiſſens zum erſten Male auf dem Konzertpodium. Sie hatte ſich Schuberts „Allmacht“, ferner zwei Schumann-Lieder und das „Ständchen“ von Johannes Brahms gewählt. Ihre Stimme iſt zwar nicht ſehr ſtark, aber recht wohlklingend. Die Leiſtungen waren für die Zukunft ganz verheißungsvoll. Robert Korſt hatte drei Arien (aus „König von Lahore“, aus „Hoffmanns Erzählungen“ und aus „Maskenball“) ſowie die Löwe-Ballade „Odins Meeresritt“ zu dem Programm beigeſteuert. Seine feinkultivierte Geſangskunſt feierte mit A. Irmlers Begleitung am Flügel ihre wohlverdienten Triumphe. Anderweiter Verpflichtung halber entgingen uns leider die beiden Schlußchöre: „Ständchen“ von Haydn und „Der Schüchterne“ von Kirchl. —a—

M.-G.-V. „Colombey“, Elberfeld.

Ein wirklich vornehmes und der Bedeutung des Totenſonntages gebührend Rechnung tragendes Programm war für das Konzert des Vereins „Colombey“ — großer Saal der Stadthalle — aufgeſtellt worden. Der Einleitungschor: „Ecce quomodo moritur iustus“ galt dem Gedächtnis unſerer gefallenen Helden. Daran ſchloß ſich paſſend Nägelis Motette: „Der Menſch lebt und beſtehet nur eine kleine Zeit“. Der den Elberfeldern noch in beſter Erinnerung ſtehende, jetzt an der Braunſchweiger Oper tätige Erich Hunold hatte ſich erfreulicherweiſe mit den drei Michelangelo-Liedern in der Vertonung von Wolf, mit „Allerſeelen“ von Strauß und dem dritten und vierten der „Ernſten Geſänge“ von Joh. Brahms ſehr gut in die Vortragsfolge eingeſtimmt. Es war weihevolle Erbauung, dieſe eindrucksreiche Vortragsart und ausſchöpfende in die Tiefe ſteigende Wiedergabe ſtimmungsvoller Meiſterwerke. Der Vereinsleiter, Muſikdirektor Robert Gehr, brachte u. a. Beethovens Klavier-Sonate in F-moll — die ſogen. Appaſſionata — zu Gehör, deren ernſte, viſionäre Themen ſich an dieſer Stelle und bei meiſterlichem Spiel beſonders gut eigneten. Kreutzers „Kapelle“ und Schuberts troſtvolles Lied: „Die Nacht“, bildeten den herrlichen Schluß des glanzvollen Konzertes. Der Abend gab dem Verein „Colombey“ Gelegenheit, ſeine auserleſenen Stimmen in beſter Verfaſſung einem zahlreichen Zuhörerkreiſe vorzuführen. -a-

Löltgen-Konzert
des Elberfelder Männergeſangvereins.

Im großen Saale des Jugendhauſes veranſtaltete am Totenſonntag der „Elberfelder Männer-Geſangverein“ ein Konzert, das durch die Mitwirkung Adolf Löltgens eine beſondere Note bekam und infolgedeſſen auch wohl eine beſondere Zugkraft ausgeübt hatte. Löltgen war wieder prächtig bei Stimme und ſang zuerſt ein „Halleluja“ von Hummel und Beethovens „Ehre Gottes“. Beide Geſänge wurden leider durch die zu laute Begleitung der Orgel faſt zugedeckt, ſo daß ſie weniger zur Geltung kamen. Um ſo größeren und tieferen Eindruck machte der Sänger mit drei Geſängen von Hugo Wolf: „Der Freund“, „Verſchwiegene Liebe“ und „Geſellenlied“, und drei Balladen von Löwe: „Herr Oluf“, „Mummelſee“ und „Hochzeitlied“. Immer muſikaliſch die Lage unbedingt beherrſchend, gelang es Löltgen, dank ſeiner bewunderungswerten Technik den poetiſchen Duft und die Innigkeit der Wolfſchen Lieder den Zuhörern ebenſo nahezubringen, wie er es auch geradezu meiſterlich verſtand, mit packender Deutlichkeit und bei der überaus ſchwierigen Deklamation nie die ſchöne Linie verlaſſend, die Zuhörer mit dem Vortrag der Balladen ſo in Bann zu ſchlagen, daß ſie, obwohl dem Publikum größtenteils unbekannt, einen ſpontanen Beifall auslöſten, der ſich erſt nach einer Zugabe beruhigte. Beſonders erwähnt ſei die feinſinnige und gewandte Begleitung am Flügel durch Max Otto. — Karl Sandmann von hier wirkte an der Orgel mit umfangreichen Darbietungen: „Toccata und Fuge“ von Bach, „Sonate“ von Rheinberger und Variationen von Heſſe. — Der „Elberfelder Männer-Geſangverein“ mit zirka vierzig Sängern hatte ſich unter der Führung ſeines Dirigenten R. Moulſhagen, Barmen, fleißig vorbereitet. Die Vorträge des Chores gelangen im gegebenen Rahmen durchaus vorteilhaft. Abgeſehen höchſtens von einer kleinen Schwankung im „Morgenlied“ von Rietz. Auch der „Waldmorgen“ von Köllner geriet recht gut, obwohl wir dieſem, auf allen ehemaligen Wettſtreiten in der dritten und vierten Klaſſe unvermeidlichen Geſang nicht mehr begegnen möchten. Fl.

Elberfelder Thaliatheater.

Die Leitung des Thaliatheaters vermittelt uns wiederum die Bekanntſchaft mit einem Wiener Bühnenkünſtler. Nachdem kürzlich ein Vertreter des Heldenfachs in ſeinem hieſigen Gaſtſpiel erfolgreich abgeſchnitten hatte, ſtellte ſich jetzt ein in Oeſterreich ſehr geſchätzter Charakterſpieler vor: Willi Thaller. Nach der leider nicht allzu umfangreichen Rolle zu urteilen, die er in dem mit ſentimentaler Schablone gemachten Volksſtück „Gebildete Menſchen“ ſpielt, erweiſt ſich der Wiener als ein Künſtler, der, kuliſſenhafte Mittelmäßigkeit weit hinter ſich laſſend, an hervorſtechende deutſche Vorbilder Erinnerungen anklingen läßt. Thaller, wie alle bedeutenden Künſtler ein vorzüglicher Sprecher, weiß die Menſchen, die er darſtellt, in ihren ſeeliſchen Faſern zu erkennen und läßt ſie in ſeiner Darſtellungskunſt lebendig und in plaſtiſcher Form widerſpiegeln. Aus der Rolle des ehemaligen Schloſſergeſellen, der durch des Glückes Zufallsſpiel ein reicher und geachteter Mann wird, macht er einen Charakter, der mit beiden Füßen auf der Erde ſteht. Warmes Leben ſchlägt in ſeinen Adern, und der aus empfindendem Herzen aufquellende „Weaner Hamur“ ſchlägt ſchnell und leicht Brücken zu den Herzen der Zuhörer.

Das Stück bringt das Vorderhaus—Hinterhaus-Thema in üblicher Aufmachung. Viktor Leon, der Verfaſſer, iſt mit flachen Operettentexten ſchon mehrfach an die Oeffentlichkeit getreten. Man kann nicht ſagen, daß er durch dieſes „Volksſtück“ eine höhere Stufe dichteriſcher Vollendung erklettert hat. Im erſten Akt ſchlägt er zwar Töne an, hinter denen man ein recht modernes Problem vermuten könnte: das Elend der Kopfarbeiter. Aber bei den ſchwachen Vermutungen bleibt es auch. Hinterher verſandet er völlig und gibt Dutzendware. Seine ganze Liebe widmet er der einen Rolle, die der Gaſt verblüffend lebenswahr charakteriſiert. Die „gebildeten Menſchen“ hungern als Stehkragenproletarier im Hinterhaus, während der aus der Schule entlaufene „Kommerzialrat“ im Vorderhauſe nach jahrzehntelanger Verbitterung an ſeinen armen Verwandten Gutes tut. Die übrigen Mitwirkenden unterſtützten den ſie alle überragenden Gaſt nach Kräften. Leider ließ die Verſchiedenartigkeit der Dialekte eine einheitliche Geſamtwirkung nicht aufkommen. ·M.

gehung der Kontrolle verkauft und den Erlös in die eigene Taſche geſteckt zu haben. Durch die Unterſuchung wurde feſtgeſtellt, daß man es mit Veruntreuungen von außerordentlich großem Umfange zu tun hatte, in die zahlreiche Beamte eingeweiht waren. Am heutigen Montag erfolgte die Feſtnahme des Obergütervorſtehers Kunert, dem die Fahrkartenausgabe und die Gepäckabfertigung des Hauptbahnhofes Duisburg unterſtehen. Mit ihm wurden nach und nach noch verſchiedene Bahnaſſiſtenten und -angeſtellte, im ganzen bisher 14 Perſonen, unter dem Verdachte, an den Straftaten beteiligt zu ſein, verhaftet. Die Höhe des der Eiſenbahnverwaltung zugefügten Schadens ſteht noch nicht feſt, doch ſind es unzweifelhaft Hunderttauſende, die auf dieſe Weiſe veruntreut wurden. Die Maſſenverhaftungen hätten beinahe zu einer Störung des Bahnbetriebes geführt. Telegraphiſch wurde deshalb von der Eiſenbahndirektion Eſſen Aushilfsperſonal beſtellt, ſo daß die Fahrkartenausgabe ſich weiter ungeſtört abwickeln konnte. Durch beſonders hohe Ausgaben fiel ein jetzt verhafteter Eiſenbahnunteraſſiſtent auf, der auch als Urheber der Unterſchleife in Betracht zu kommen ſcheint. Er kaufte ſich u. a. eine Wohnungseinrichtung für 200000 Mark. Ein anderer Eiſenbahngehilfe konnte ſich ein Haus in der beſten Lage des Innern der Stadt kaufen.

Gerichtsſaal.

Elberfeld, 22. Nov. Die Verhaftung des Gewerbe-Aſſeſſors St. in Barmen während der Märzunruhen durch den damaligen Inhaber der höchſten Barmer Polizeigewalt, den Stadtverordneten Bureaugehilfen Friedrich K. in Barmen, hatte nunmehr ein mehrſtündiges Nachſpiel vor der Strafkammer. K. war der Beleidigung, Nötigung und Freiheitsberaubung des St. angeklagt. Das Vorkommnis ſpielte ſich am Karfreitag vorigen Jahres ab. Bei Ausbruch der Unruhen als Folge des Kapp-Putſches hatte in Barmen ein aus den Stadtverordneten Sauerbrey, Chriſtmann und Holl gebildeter Aktionsausſchuß die politiſche Macht an ſich geriſſen. Dieſer Aktionsausſchuß hatte u. a. den damaligen Polizei-Inſpektor abgeſetzt und an deſſen Stelle den Angeklagten K. geſetzt, der dieſes Amt bereits einmal im November 1918 vorübergehend verwaltet hatte und daher als der geeignetſte Mann erſchien. In ſeine Hände wurde das geſamte Polizeiweſen gelegt; über ihm ſtand nur, gewiſſermaßen als geſetzgebende Körperſchaft, der Aktionsausſchuß. Während bisher am Karfreitag als einem geſetzlichen chriſtlichen Feiertag die Arbeit ruhen mußte, hatte der Aktionsausſchuß, nicht etwa, wie Sauerbrey heute ausführte, als Demonſtration gegen chriſtliche Feiertage, ſondern im wirtſchaftlichen Intereſſe der Arbeiter, beſtimmt, daß in dieſem Jahre dort gearbeitet werden dürfe, wenn zwiſchen Arbeitgebern und Arbeitnehmern ein dahingehendes Uebereinkommen getroffen worden ſei. Das war auch im „Hanſawerk“ der Fall, und infolgedeſſen wurde dort am Karfreitag gearbeitet. Als Gewerbe-Aſſeſſor St. davon erfuhr, ordnete er, ſich auf die Beſtimmung der Gewerbeordnung ſtützend, wonach an geſetzlichen Feiertagen die Arbeit ruhen ſoll, die ſofortige Stillegung des Betriebes an. Dieſer Anordnung wurde ſtattgegeben, zu gleicher Zeit aber auch der Angeklagte davon in Kenntnis geſetzt. Um nun den Anordnungen des Aktionsausſchuſſes Geltung zu verſchaffen, angeblich auch, weil man Reibereien und Unruhen befürchtete, verfügte K. die Feſtnahme des Gewerbe-Aſſeſſors. Zwei Hilfsbeamte vollſtreckten den Haftbefehl und führten St. dem Angeklagten zur Vernehmung vor. Es kam nun zwiſchen beiden zu einer heftigen Auseinanderſetzung, wobei St. nach der Behauptung des K. wüſt geſchimpft, allen vernünftigen Vorſtellungen unzugänglich geweſen ſein und gedroht haben ſoll, die Reichswehr, die bald einrücken werde, würde der „Herrlichkeit“ bald ein Ende machen und K ſowohl wie auch Sauerbrey kurzerhand an die Wand ſtellen. Da zu befürchten geweſen ſei, St. könne — wenn er auf freiem Fuße bliebe — tatſächlich einen Einmarſch der Reichswehr veranlaſſen und damit Unruhen unter der Arbeiterſchaft hervorrufen, ſei er eingeſperrt worden; er habe aber eine Sonderzelle bekommen und ſei gut behandelt worden. Derſelben Meinung war auch Sauerbrey geweſen, der St. in ſeiner Zelle aufgeſucht und dort auch gleich einen außerordentlich erregten Auftritt mit ihm gehabt hatte. Bei dieſer Gelegenheit waren auch beleidigende Worte gefallen; es war jedoch nicht feſtzuſtellen, ob K., der bei der Auseinanderſetzung zugegen geweſen war, ſie gebraucht hatte. Auf Veranlaſſung Sauerbreys wurde St. die Nacht über noch in Haft behalten, damit er keine Unruhen ſtifte, am nächſten Morgen aber wieder in Freiheit geſetzt. St. hatte ſeine Lage als äußerſt kritiſch betrachtet und ſozuſagen mit dem Leben abgeſchloſſen. Sauerbrey habe die Feſtnahme damit begründet, daß er, St., auch am Oſtermontag die Betriebe ſtillegen könnte, und habe hinzugefügt: „Wir haben jetzt die Macht, und ich könnte Sie unſchädlich machen wie einen Verbrecher“. Auf ſeine Entgegnung: „Laſſen Sie mich nur erſchießen, wenn Sie den Mut dazu haben!“, habe Sauerbrey bemerkt: „Dazu ſind Sie nicht reif; Sie ſind ein grüner Junge!“ Sauerbrey erklärte, er habe die Fortdauer der Haft bis zum nächſten Morgen für notwendig gehalten im Intereſſe der Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung, perſönliche Animoſität ſei gänzlich ausgeſchloſſen. Im übrigen bemerkte er, daß der Aktionsausſchuß mit den ſtädtiſchen Behörden zu dem gleichen Zwecke Hand in Hand gearbeitet habe; insbeſondere ſei auch ſtets der Oberbürgermeiſter um ſeine Meinung befragt worden. Daran, ſich auch mit der Gewerbe-Inſpektion in Verbindung zu ſetzen, habe man gar nicht gedacht. Im übrigen beſtätigte Sauerbrey dem Angeklagten, daß er ihm wahrſcheinlich auf ſeine Anfrage hin geſagt habe, er ſolle zur Verhaftung des St. ſchreiten. Unter dieſen Umſtänden beantragte der Staatsanwalt, K. von der Anklage der Nötigung und Freiheitsberaubung — die Beleidigung ſchied als dem Angeklagten nicht nachweisbar aus — freizuſprechen; objektiv ſei die Feſtnahme des St. rechtswidrig geweſen, dem Angeklagten ſei die Rechtswidrigkeit aber wohl nicht zum Bewußtſein gekommen. Der Verteidiger des K. führte in längerer Begründung aus, daß die Tat des Angeklagten durch die Amneſtieverordnung gedeckt werde, daß alſo nicht Freiſprechung, ſondern Einſtellung des Verfahrens erfolgen müſſe. Die Strafkammer folgte dem Antrage des Verteidigers und erkannte auf Einſtellung des Verfahrens, lehnte jedoch den weiteren Antrag, auch die dem Angeklagten durch den Prozeß entſtandenen perſönlichen Auslagen auf die Staatskaſſe zu übernehmen, ab.

Lokales.

Elberfeld, 23. November.

e.— **Eine Viehzählung** findet auf Grund der geſetzlichen Beſtimmungen am 1. Dezember im Deutſchen Reiche ſtatt. Sie erſtreckt ſich auf Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine und Ziegen und außerdem auf Kaninchen und Federvieh. Die Durchführung erfolgt durch die zuſtändigen Polizeibeamten. Die Zählung dient nur amtlichen ſtatiſtiſchen Zwecken, nicht aber Steuerzwecken. Auf die Nichterfüllung der Anzeigepflicht ſtehen erhebliche Strafen.

e.— **Ein Bürokratenſtückchen.** Der Inhaber einer hieſigen größeren Firma ſchreibt uns: Vor einiger Zeit trat der Betriebsrat meiner Fabrik an mich heran und ſtellte mir die Notlage der Arbeiterſchaft vor, insbeſondere hatte man Angſt, keine Kartoffeln für den Winter bekommen zu können oder jedenfalls nur zu unerſchwinglichen Preiſen. Ich verſprach den Leuten, jedenfalls zu verſuchen, Kartoffeln zu beſchaffen und ließ mir Angebote kommen. Das billigſte Angebot war aus der Gegend von Münſter, und zwar zu 30 Mark per Zentner. Dies war der von der Regierung feſtgeſetzte Höchſtpreis. und da der Handel mit Kartoffeln freigegeben war, ſo hatten weder der Betriebsrat, noch ich irgendein Bedenken, ſondern die Leute waren froh, durch einen ſolchen Kauf zirka 20 Mark pro Zentner zu ſparen, weil ich die Einkaufskoſten aus meiner Taſche bezahlen wollte. Alſo wurden die Kartoffeln gekauft und verladen. Die Leute hatten ſich ſchon mit Säcken verſehen, damit die Kartoffeln ſofort in die Keller transportiert werden konnten. Aber — ſtatt Kartoffeln erhielt ich einige Tage darauf die Mitteilung, daß die Kartoffeln vom Amt Telgte beſchlagnahmt und gleich darauf verſteigert worden ſeien. Der Grund ſollte angeblich ſein, erſtens, daß der Höchſtpreis überſchritten ſei, zweitens, daß ich Kartoffeln ohne Erlaubnis aufgekauft hätte. Mein Erſtaunen war groß, aber es ſollte noch beſſer kommen. Vor einigen Tagen wurde ich vor das hieſige Wuchergericht befohlen, wo mir meine Sünden vorgehalten wurden, und jetzt ſehe ich eventuell einer größeren Strafe entgegen, weil ich ſo erzdumm geweſen bin, meinen Arbeitern billige Kartoffeln beſchaffen zu wollen. — Natürlich hielt der Betriebsrat das ganze Verfahren für eine Dummheit irgendeines untergeordneten Beamten, wurde aber eines Beſſeren belehrt. Als der Betriebsrat nämlich dem Regierungspräſidenten in Münſter die Sache klarlegte, wurde von dieſem Herrn einfach mitgeteilt, daß die Beſchlagnahme zu Recht erfolgt ſei und daß er nichts Weiteres tun könne. Hieraus lerne jeder, der verſuchen möchte, die allgemeine Not etwas zu lindern, daß er ſeine Finger davonlaſſen ſoll. Die Herren in der Regierung wiſſen viel beſſer, was den Arbeitern hier im Weſten gut iſt, als wir, die mitten unter den Arbeitern ſitzen. Wenn aber eine Hungersnot ausbricht, waſchen die Herren von der Regierung natürlich ihre Hände in Unſchuld.

(Anm. d. Red.: Die Geſchichte illuſtriert ſo recht die Verwirrung in unſerer Regierungsmaſchine. Bekanntlich hat die Regierung ausdrücklich abgelehnt, einen Höchſtpreis für Kartoffeln feſtzuſetzen. Es wurde nur empfohlen, den Preis von 25 Mark anzunehmen. Wie aber aus den Wochenberichten der Deutſchen Landwirtſchaftsgeſellſchaft hervorgeht, wird dieſer Preis auf den Großmärkten nirgends eingehalten, alle Notierungen lauten auf 30 Mark und höher. Zu dieſem Preiſe haben ja auch die Städte ihre Verträge abgeſchloſſen. Wenn nun einzelne Kreiſe Höchſtpreiſe feſtſetzen, ſo hat das gar keinen Zweck, denn die Mehrheit der Erzeuger kehrt ſich doch nicht daran, wie der oben mitgeteilte Fall zeigt, wo es nicht möglich war, unter 30 Mark Kartoffeln zu bekommen. Unter dieſen Umſtänden die Kartoffeln zu beſchlagnahmen, halten wir für ungeſetzlich. Gar von Wucher zu reden, iſt einfach lächerlich, wo der Bezieher nicht nur nichts dabei verdient, ſondern auch noch die Speſen aus ſeiner Taſche bezahlt! Eine Beſchwerde beim Miniſterium müßte denn doch wohl Erfolg haben.)

e.— **Ein Straßenräuber** überfiel geſtern abend kurz vor acht Uhr in der Liſchkeſtraße eine Frau. Trotz gellender Hilferufe ließ der gemeingefährliche Burſche von ſeinem Opfer nicht ab. Er rang mit der Frau, warf ſie zu Boden und entriß ihr dann die Handtaſche, mit der er davonlief. Die Einſamkeit und die ſchlechte Beleuchtung der Straßen in den Außenbezirken begünſtigen naturgemäß das Verbrechergeſindel bei ſeinen Unternehmungen. Polizeiſtreifen ſieht man faſt gar nicht in den abgelegenen Straßen. Bei dieſer Gelegenheit ſei auch erwähnt, daß der Holzdiebſtahl in den Anlagen auf den ſüdlichen Höhen geradezu groteske Formen annimmt. Dicke Stämme werden kurzerhand abgeſägt und davongeſchleppt. Flurſchützen und Polizeiwachen trifft man nirgends an.

e.— **Kleinfeuer.** Die Feuerwehr wurde geſtern zweimal alarmiert. Das erſte Mal wurde ſie nach der Bödinghausſtraße gerufen, wo in einem Kuhſtall eine Decke brannte, die durch eine Gaslampe entzündet worden war. Im zweiten Falle waren im Keller eines Hauſes an der Berlinerſtraße in einer Klempnerei ein Regal, die Holzdecke, leere Kiſten etc. durch einen überhitzten Ofen in Brand geraten. Die Wehr löſchte die Brände in kurzer Zeit.

Barmen, 23. November.

..— **Über die Abhaltung von Tanzluſtbarkeiten geſchloſſener Geſellſchaften hat der Regierungspräſident für den Umfang des Regierungsbezirks ſofort in Kraft tretende Beſtimmungen erlaſſen.** Es heißt darin:

Paragraph 1. Zur Abhaltung von Tanzbeluſtigungen geſchloſſener Geſellſchaften, Vereine und Kränzchen in Gaſt-, Speiſe- und Schankwirtſchaften, Cafés, Dielen ſowie Vereins- und Geſellſchaftsräumen, in denen Speiſen und Getränke verabreicht werden, iſt die jedesmalige ſchriftliche Erlaubnis der Ortspolizeibehörde erforderlich.

Paragraph 2. Die Wirte und ſonſtigen Unternehmer der im Paragraphen 1 genannten Tanzbeluſtigungen, welche dieſe Beluſtigungen ohne die im Paragraphen 1 vorgeſchriebene ſchriftliche Erlaubnis abhalten, werden mit Geldſtrafe bis zu 60 Mark oder mit entſprechender Haft beſtraft.

Paragraph 3. Die Polizeiverordnung über die Genehmigungspflicht der öffentlichen Tanzluſtbarkeiten und die Beſtimmungen über die Einhaltung der Polizeiſtunde bleiben neben dieſer Polizeiverordnung in Kraft.

..— **Verbot öffentlicher karnevaliſtiſcher Veranſtaltungen. Für den Umfang des Regierungsbezirks Düſſeldorf iſt eine Verordnung erlaſſen** worden, durch die karnevaliſtiſche Veranſtaltungen verboten werden. Die Verordnung beſtimmt:

Paragraph 1. Oeffentliche karnevaliſtiſche Veranſtaltungen jeder Art ſind verboten. Hierunter fallen insbeſondere 1. die Veranſtaltung öffentlicher karnevaliſtiſcher Umzüge jeder Art, 2. die Veranſtaltung öffentlicher karnevaliſtiſcher Aufführungen, Vorträge und Tanzluſtbarkeiten.

Paragraph 2. Verboten iſt auf öffentlichen Straßen und Plätzen, in öffentlichen Lokalen, bei öffentlichen Veranſtaltungen oder Verſammlungen: 1. das Tragen karnevaliſtiſcher Verkleidungen oder Abzeichen jeder Art, 2. das Singen, Spielen und Vortragen karnevaliſtiſcher Lieder, Gedichte und Vorträge, 3. das Werfen von Luftſchlangen, Konfetti und dergl.

Paragraph 3. Verboten iſt das Ausſtellen, Feilhalten und der Verkauf von Maskenkoſtümen und ſonſtigen karnevaliſtiſchen Gegenſtänden jeder Art.

Paragraph 4. Zuwiderhandlungen gegen die Beſtimmungen dieſer Verordnung werden mit Geldſtrafe bis zu 60 Mark, an deren Stelle, wenn ſie nicht beizutreiben iſt, entſprechende Haftſtrafe tritt, beſtraft. Der Beſtrafung unterliegen Veranſtalter, Teilnehmer ſowie derjenige, der zu Veranſtaltungen der in dieſer Verordnung genannten Art auffordert, einlädt oder ſie in ſeinen der Oeffentlichkeit dienenden Räumen duldet.

Paragraph 5. Dieſe Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündigung in Kraft und gilt bis zur Beendigung des Winterhalbjahres 1920-21.

b.— **Ein ſilbernes Jubiläum** beging Sonntag der Schreinermeiſter Ernſt von der Heydt, Auerſtraße 53 wohnhaft, bei der Firma Rittershaus & Blecher, hier.

b.— **Verein Barmer Kinderhorte.** Die ſtarke Teuerung auf allen Gebieten, beſonders aber auf dem Gebiete der Lebensmittel- und Heizmaterialverſorgung, bringt es mit ſich, daß auch der Verein Barmer Kinderhorte ſich zu einer Einſchränkung ſeiner ſegensreichen Tätigkeit verſtehen muß. Die geſtrige Generalverſammlung ſtimmte dem Vorſchlage des Vorſtandes zu, die Horte in der Kemnaſtraße, der Leonhardſtraße und der Schnurſtraße zu ſchließen. Die Kinder, die dieſe Horte beſuchen, werden an die Nachbarhorte verwieſen. Die Schließung dieſer drei Horte iſt durch die ungünſtigen Kaſſenverhältniſſe nötig geworden. Jeder Hort erfordert im Monat etwa 1000 Mark Zuſchuß. Dieſe Summe für insgeſamt ſechs Horte aufzubringen, iſt dem Verein nicht möglich. Erforderte doch allein die Beſchaffung der Lebensmittel bis jetzt bereits die Summe von 56 476 Mark, obgleich nur etwa 160 Kinder die Horte beſuchten, während nach dem Voranſchlage mit 81 000 Mark für 300 Kinder der ganze Jahresbedarf gedeckt werden ſollte. Der Beſuch der Horte iſt, wie ſchon aus vorſtehenden Ziffern zu erſehen iſt, von etwa 300 in den Vorjahren auf etwa 160 in dieſem Jahre zurückgegangen. Die Erhöhung des Pflegeſatzes von 1 Mark auf 2 Mark und ein anſcheinendes Nachlaſſen des Bedürfniſſes, die Kinder der Aufſicht und Pflege der Horte anzuvertrauen, haben wahrſcheinlich dieſen Rückgang in der Beſuchsziffer herbeigeführt. Die Stadtverordnetenverſammlung, die einen Zuſchuß von 70 000 Mark dem Verein zur Verfügung geſtellt hatte, wird allerdings erſt ihr Einverſtändnis zur Schließung der drei Horte ausſprechen müſſen. Nach Lage der Sache iſt daran wohl aber nicht zu zweifeln. Die Verſammlung wählte weiterhin die bisherigen Vorſtandsmitglieder einſtimmig wieder.

b.— **Schützt unſere Anlagen und Wälder.** Die Polizeiverwaltung weiſt darauf hin, daß das Betreten der ſtädtiſchen Waldungen und der Anlagen des Verſchönerungsvereins nur auf den zu dieſem Zwecke angelegten Wegen geſtattet iſt. Uebertretungen werden ſtreng beſtraft.

b.— **Aus dem Polizeibericht.** Zur Anzeige gelangten drei Perſonen wegen Diebſtahls, vier Perſonen, weil ſie Revolverpatronen in die Schienen der Straßenbahn gelegt hatten, fünf Schüler, die ſich am Neumarkt zu Diebſtählen hatten verleiten laſſen, drei Autoführer wegen zu ſchnellen Fahrens. Drei Perſonen, die ſich verſchiedener Geſetzesübertretungen hatten zu Schulden kommen laſſen, wurden feſtgenommen.

b.— **Maul- und Klauenſeuche.** Unter den Viehbeſtänden nachſtehender Beſitzer wurde ebenfalls der Ausbruch der Maul- und Klauenſeuche feſtgeſtellt: Fritz Krefting, Hahlinghauſen, Wilhelm Blume, Gennebreck, Ewald Göbelsmann, Geringhauſen, Wwe Guſtav Haſſelmann, Ober-Sprockhövel, Auguſt Tacke und Guſtav Schmidt, Schweflinghauſen, Wilhelm Rehne, Schwelm, [illegible] 18, und Auguſt Kliche, Ober-Sprockhövel, Keuerhof 86. Ueber die Gehöfte wurde die Sperre verhängt.

Handels-Nachrichten.

GA. Orenſtein & Koppel, A.-G., Berlin. Die außerordentliche Hauptverſammlung, die über die vielumſtrittene Ausgabe von Vorzugsaktien zur Abwehr der Ueberfremdung beſchließen ſollte, war außerordentlich zahlreich beſucht. Im Verlaufe der lebhaften Debatte betonte die Verwaltung die weſentlich verſchärfte Gefahr der Ueberfremdung, wie ſich gelegentlich der Unterhandlung über Bildung einer Intereſſengemeinſchaft gezeigt hat. Der Generaldirektor, Geheimrat Koppel, teilte mit, daß geſchäftlich das laufende Jahr für die Geſellſchaft ein Rekordjahr bedeute. Die Beſchäftigung und die Auftragsmenge erreichten einen bisher nicht dageweſenen Grad. Auch die Arbeiterſchaft ſei durchaus arbeitsfreudig. Als Sprecher der Schutzvereinigung der Aktionäre nahm alsdann Bankier Siegbert Daniel das Wort. Er wandte ſich, entſprechend der in der Preſſe veröffentlichten Erklärung der Schutzvereinigung gegen die beabſichtigte Einflußloſigkeit der Stammaktionäre, beſonders, da die Verwaltung nicht den geringſten Beweis für das tatſächliche Vorhandenſein einer Ueberfremdungsgefahr gegeben habe. So liege für die unabhängigen Aktionäre gar keine Veranlaſſung vor, ſich ſelbſt der diktatoriſchen Gewalt des Generaldirektors auszuliefern. Nachdem Direktor Dr. Landsberger die dem Verwaltungsantrage entſprechenden Statutenänderungen zur Verleſung gebracht hatte, wurde die Diskuſſion auf die geſamten Verwaltungsvorſchläge ausgedehnt. Es kamen ſowohl Vertreter der alten Orenſtein-Oppoſition wie beſonders Juriſten zum Wort, die gegen die Schaffung von Vorzugsaktien ohne weſentliche Begründung Bedenken geltend machten. Nach langen Debatten wurde der Verwaltungsantrag angenommen.

Kaliwerke Aſchersleben. Der Aufſichtsrat beſchloß, das gegenwärtig 22 500 000 Mark Stammaktien und 2 500 000 Mark Vorzugsaktien betragende Kapital derartig zu erhöhen, daß die bisherigen 2 500 000 Mark Vorzugsaktien in Stammaktien umgewandelt werden und das Stammaktienkapital darüber hinaus bis auf 36 Millionen Mk. erhöht wird. Daneben ſollen 3 500 000 Mark Vorzugsaktien geſchaffen werden, die entſprechend den in der Generalverſammlung vom 15. April 1920 geſchaffenen Vorzugsaktien ausgeſtattet in Gemäßheit der in dieſer Generalverſammlung gefaßten Beſchlüſſe den Inhabern der bisherigen Vorzugsaktien im Austauſch gegen die umgewandelten Stammaktien und Zahlung des Mehrbetrages an Vorzugsaktien zum Kurſe von 107 Proz. überlaſſen werden ſollen. Die neu geſchaffenen Aktien ſollen ab 1. Januar 1920 gewinnberechtigt ſein. Von den neuen 12 500 000 Mark Stammaktien wird das übernehmende Bankkonſortium 11 250 000 Mark den Aktionären der alten 22 500 000 Stammaktien im Verhältnis von zwei alten Aktien zu einer neuen zum Kurſe von 250 Proz. anbieten. Der Reſt von 1 250 000 Mark ſoll beſtmöglichſt unter Gewinnbeteiligung der Geſellſchaft verwertet werden. Der Vorſtand berichtet gleichzeitig, daß trotz des in den letzten Monaten ſtark zurückgegangenen Abſatzes das finanzielle Ergebnis vor allem wegen der auch im laufenden Geſchäftsjahr erfolgten Auslandsverkäufe als ein günſtiges angeſehen werden kann.

Syndizierung in der Trockenkartoffel-Induſtrie. Die für Jahresende erwartete Einſtellung der Tätigkeit der „Teka“ (Trockenkartoffelverwertungs-Geſellſchaft) veranlaßt die beteiligten Induſtriellen, Vorkehrungen zu treffen. So haben am 29. v. M. die „Stärkefabrikanten mit 90 Prozent der in der Kartoffelſtärke-Induſtrie vorhandenen Kartoffelverarbeitung ein freiwilliges Syndikat („Kartoffelſtärke-Syndikat“) gegründet, um ſofort nach Erlöſchen der „Teka“ einzuſpringen. In gleicher Weiſe wird jetzt verſucht, die Kartoffeltrocknung zu ſyndizieren. Eine Verſammlung von genoſſenſchaftlichen und gewerblichen Kartoffeltrocknereien einigte ſich zur Vorbereitung eines ſolchen Zuſammenſchluſſes. Ein entſprechender Aufruf iſt an die beteiligten Kreiſe ergangen. Angeblich ſoll nur auf dieſem Wege einer wilden, für das Gewerbe ſehr nachteiligen Spekulation und der Möglichkeit einer neuen Zwangsbewirtſchaftung begegnet werden können.

Belgien in der Rheinſchiffahrt. Die Flotte des Lloyd Rhénan und Lloyd de la Meuſe, die aus 110 Rheinſchiffen beſteht, wurde von der belgiſchen Regierung dem Lloyd Royal Belge zu Antwerpen überwieſen. Dieſes Unternehmen hat laut „Voſſ. Ztg.“ die Abſicht, in kürzer Zeit einen ausgedehnten Schiffahrtsdienſt zwiſchen Antwerpen und Straßburg aufzunehmen.

(Fortſetzung dieſer Rubrik in der 1. Beilage.)

Letzte Telegramme.

Rücktrittsabſichten Stegerwalds.

BB. Frankfurt, 22. Nov. Wie der „[illegible] Volksztg.“ aus Eſſen gemeldet wird, teilte der preußiſche Wohlfahrtsminiſter Stegerwald bei den Verhandlungen des Kongreſſes der Chriſtlichen Gewerkſchaften mit, daß er bald ſeinen Abſchied nehmen werde, um ſich ganz den Gewerkſchaftsarbeiten widmen zu können.

Die deutſchen Luftſchiffe.

GA. Berlin, 23. Nov. (Eig. Drahtb.) Zu der Note über die Ablieferung deutſcher Luftſchiffe wird uns mitgeteilt, daß nach deutſcher Auffaſſung die deutſche Regierung nicht dafür verantwortlich gemacht werden könne, daß die nach den Beſtimmungen des Friedensvertrages im Flugzeughafen von Nordholz und ſpäter in Wilhelmshaven zuſammengezogenen und ſtillgelegten Luftſchiffe von der Bevölkerung zerſtört worden ſind. Nach ihrer Anſicht liegen die Dinge juriſtiſch ſo, daß durch das Protokoll von Scapa Flow alle Verfehlungen gegen das Waffenſtillſtandsabkommen abgegolten worden ſind. Von einer beſonderen Vergeltung für die zerſtörten Marineluftſchiffe iſt in dem Protokoll ebenfalls keine Rede.

Barmer Konzertgeſellſchaft.

Das zweite Abonnementskonzert der Barmer Konzert-Geſellſchaft, das am Samstag den Saal der Konkordia bis zum letzten Platz füllte, brachte zur Einleitung des Totenfeſtes das Deutſche Requiem von Johannes Brahms, jenen herrlichen Totenkranz, den er ſeiner geliebten Mutter aufs Grab legte. Religioſität und Sehnſucht, die im Leben und Schaffen des Meiſters tiefe Spuren hinterlaſſen haben, vereinigen ſich hier unter der formenden Hand des gläubigen Tonſchöpfers zum erhabenen Preislied des Todes. Sieben Geſänge von wundervoller Klangſchönheit und volkstümlicher, im Glauben und Sehnen des Volkes wurzelnder Kraft, eine inhaltreiche und farbenſatte Predigt von Leben und Tod, die zur Andacht mahnt und ſtimmt. Weil ſie beſonders auf die Hauptlinien Wert legte, ging von der Wiedergabe unter der Leitung von Prof. Richard Stronck ein gewiſſer Zug ins Große aus, der allerdings manche Feinheiten und tieferen Einzelheiten mehr an- als ausdeutete. Der Chor entledigte ſich ſeiner Aufgabe mit Hingabe, ſang rhythmiſch ſicher und gut im Ton. Daß die Männerſtimmen, beſonders die Tenöre manchmal etwas dünn klangen, tat der Wirkung des Ganzen keinen Abbruch. Leider vermochte Hans Schöneberg aus Köln, der die Bariton-Einzelgeſänge auszuführen hatte, noch nicht, den tieferen Gehalt dieſer Geſänge auszuſchöpfen, obwohl er offenſichtlich aber auf dem falſchen Wege längerer Dehnungen danach ſtrebte. Seine an und für ſich bildungsfähige Stimme klang um ſo weniger fertig, als ſie in die Nachbarſchaft des prächtig ausgeglichenen Soprans von Anna Stronck-Kappel geriet. Deren Geſang: Ihr habt nun Traurigkeit, aber ich will Euch wiederſehen, bildete den Höhepunkt der Aufführung, den edle Tongebung und feine Kunſt des Ausdrucks aus der Umgebung heraushoben. Für die ſachgemäße Mitwirkung der Orgel ſorgte Ewald Flockenhaus von Elberfeld.

Als Vorbereitung für die tiefere Stimmung des Requiems ging dieſem die Symphonie in F-Dur für großes Orcheſter von Hermann Goetz voraus. Der Tonſchöpfer, der dem überragenden Einfluß Richard Wagners zu entgehen wußte, gibt ſich in dieſer, ſeiner einzigen Symphonie als liebenswürdiger Romantiker; er erinnert in Einzelheiten der Bearbeitung und Inſtrumentation an Weber und Schumann und ruft in der Feinheit ſeines Weſens den Vergleich mit Peter Cornelius heraus. Mehr Lyriker, hat er doch auch hübſche dramatiſche Anſätze, wie etwa im erſten Satz (Allegro moderato) mit ſeinen bunten Frühlingseinfällen. Der Wahlſpruch des Werks: In des Herzens heilig ſtille Räume mußt du fliehen aus des Lebens Drang, zeigt, wie Goetz auf das Innerliche hinauswill. Nach dem reizvollen Intermezzo (Allegretto, das in der Wiedergabe doch wohl zu ſchnell genommen war), ſtrömt das Adagio eitel Innigkeit und Wärme aus. Dagegen fällt der vierte Satz (Finale, Allegro con fuoco) ab, weil Erfindung und Mittel des Ausdrucks ſich nicht die Wage halten. Es war außerordentlich dankenswert, daß Prof. Stronck mit dem ſtädtiſchen Orcheſter die Symphonie lebendig aufführte und ſo zeigte, daß ein Reichtum an Schönheit in dem faſt ſchon verſchollenen Werk der Erſchließung harrt. Wird nach der erfolgreichen Aufnahme der Symphonie das Theater nicht vielleicht doch einmal wagen, das Hauptwerk von Goetz: Der Widerſpenſtigen Zähmung, zu geben?

F. G.

Eine neue Operette Leo Falls. Im Berliner Theater iſt die neue Operette Leo Falls „Die ſpaniſche Nachtigall“ aus der Taufe gehoben worden. In dem Werke klingen Carmenmotive an, überwuchert von operettenmäßigen Ornamenten großer Fülle. Der Erfolg des Abends ruhte auf der Perſönlichkeit Frl. Fritzi Maſſary.

Das Reichswirtſchaftsmuſeum in Leipzig. In ſchwerer Zeit wird in Leipzig ein Inſtitut errichtet, das wohl verdient, in weiten Kreiſen bekannt und unterſtützt zu werden: Das „Reichswirtſchaftsmuſeum“ (Inſtitut für deutſche Volkswirtſchaft). Seine Grundlage bildet das Deutſche Kriegswirtſchaftsmuſeum, das 1917 mit Unterſtützung des Deutſchen Landwirtſchaftsrats, des Induſtrie- und Handelstags und des Gewerbe- und Handwerkskammertags gegründet wurde. Mit Hilfe der noch während des Krieges geſchaffenen großen Sammlungen ſowie derjenigen, die auf Veranlaſſung der Reichsregierung überwieſen wurden, wird nunmehr von den zuſtändigen Wiſſenſchaftlern und Wirtſchaftlern ein Muſeum aufgebaut, das in der Lage ſein ſoll, ein Bild der deutſchen Volkswirtſchaft in ihren Hauptzweigen und von den Veränderungen, die durch die Kriegswirtſchaft notwendig waren, zu geben. Der Beſucher ſoll Aufſchluß erhalten über die Rohſtoffe, ihre Herkunft und ihre Verarbeitung; er ſoll erkennen, was aus Deutſchland ſtammt und inwiefern wir vom Auslande abhängig ſind. Die Schwierigkeiten der Einfuhr, des Transportes und die Notwendigkeit der Bevorzugung deutſchen Materials ſollen gezeigt werden. In enger Zuſammenarbeit mit den Forſchungsinſtituten aller Wirtſchaftszweige werden die Ergebniſſe der Forſchung, ſobald ſie für die Praxis verwendbar ſind, im Reichswirtſchaftsmuſeum zur Darſtellung gelangen.

Dieſe Nummer umfaßt 10 Seiten.

Hauptſchriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Redakteure: Für den politiſchen Teil: W. H. Tölke; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl [illegible]; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; ſämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden 59a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

u137

Dauerhaft
wird das Leder durch tägliche Pflege mit Erdal. — Schuhe sind teuer, deshalb
spare durch
Erdal

Wohlfeile Tage!

Jetzt ist die richtige Zeit zum Einkauf für Weihnachten!

Kleiderſtoffe

Hauskleiderstoff	einfarbig und dunkel gemustert, 130 und 100 cm breit, . Meter 39.00,	29.50
Kostümstoffe	130 cm breit, schöne dunkle u. mittelfarb. gemusterte Stoffe, ... Meter 95.00,	78.00
Mantelstoffe	130 140 cm breit, warme, wollige Stoffe, ... Meter 110.00,	95.00
Reinwollener Cheviot	130 cm breit, schwarz und farbig, . . Meter	88.00
Kinder-Schotten	in schönen Mustern . . Meter 32.50,	29.50
Blusenstoffe	70 cm breit, dunkel und mittelfarbige schöne Streifen, ... Meter 39.00,	29.50

Für Weihnachts-Geſchenke
ſehr geeignet, auf Wunſch im Karton verpackt,
gegen Berechnung.

Seidenſtoffe

Seiden-Foulard	70 cm breit, marine, lila, grün und rot gemustert, ... Meter	42.00
Rohseide	einfarbig, 80 cm breit, ... Meter 59.00,	49.00
Kleiderseide	85 cm breit, reinseidener Paillett, schwarz und farbig, ... Meter	89.00
Crepe de chiné	100 cm breit, gute Qualität, in vielen Farben, ... Meter 125.00,	95.00
Cachemire	100 cm breit, schwere, gute Seide, schwarz und farbig, ... Meter	125.00
Mantel-Samt	(Velour de Nord) 70 cm breit, schwarz, ... Meter	98.00
Seiden-Serge	ca. 50 cm breit, gute Qualität, hellgrau und weiß, ... Meter	39.00

Leonhard Tietz

A.-G. — Elberfeld.

a574

Für Wiederverkäufer

habe ich ständig großes Lager in:

Ia gesalz. Speck,
Ia geräuch. Speck,
feinstes nord-amerikanisch. **Schweineschmalz**
sowie sämtliche
Innereien
zur Wurstfabrikation
zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Leo Timmer, Barmen-R.
Großvertrieb in Vieh, Fett-, Fleisch- u. Wurstwaren.
Telephon 3508. — Ziegelstr. 12. †

Unsere
rein überseeischen, leicht bekömmlichen
Rauch-Tabake

renomm. Fabriken müssen Sie versuchen!
100 Gr.-Pakete von 4–6 Mk. vorrätig in den Filialen der Tabakwaren-Großhdlg. k880

Gondrom & Co., Elberfeld,
Berlinerstraße 29, Weberstraße 44, Schlössersgasse 9.

Unterwindfeuerungen

für sämtliche Arten Dampfkessel,
zur Verbrennung minderwertiger Brennstoffe
— liefern —
Frölich & Klüpfel, Maschinenfabrik, Unter-Barmen.

Hypnotismus, persönlicher Magnetismus!
Geheimnisvolle Kräfte in jedem Menschen!

Endlich erfolgreiche Anleitung zur praktischen Anwendung von Hypnotismus, persönlichem Magnetismus, Suggestion. Fakirgeheimnisse, weiße Magie, Sympathiekräfte enthüllt!

Soeben ſind zwei ausführliche Lehrbücher über Hypnotismus, perſönlichen Magnetismus, Selbſtbeherrſchung, Selbſtvertrauen und die höhere Entwickelung der Willenskraft erſchienen: „Die geheimen Mächte der Hypnoſe und Suggeſtion“ von Dr. Evans Gordon, und „Hypnoſe und Suggeſtion“. 12 Unterrichtsbriefe zum Selbſtſtudium. Dieſe zwei Bücher ſind zuſammen das vorzüglichſte Lehrmittel für jeden, der ſich ernſtlich für dieſe wunderbaren Kräfte intereſſiert. Sie können jetzt die Geheimniſſe dieſer herrlichen Wiſſenſchaften im eigenen Heim und während Ihrer Mußeſtunden ergründen. In wenig Wochen ſagen Sie: „Ich habe Glück gehabt, dieſe Annonce genau durchzuleſen!“ — Hypnotismus kräftigt Ihr Gedächtnis und entwickelt einen eiſernen Willen. Er überwindet Schüchternheit, belebt Hoffnungen, regt den Ehrgeiz und den Entſchluß zum Erfolge an. Er verhilft Ihnen zu jenem Selbſtvertrauen, das Sie befähigt, die Menſchen von Ihrem wirklichen Werte zu überzeugen. Er gibt Ihnen den Schlüſſel zum Erfolge und befähigt Sie, die Gedanken und Handlungen vieler zu beherrſchen. Wenn Sie dieſe große und geheimnisvolle Wiſſenſchaft verſtehen, können Sie Suggeſtionen vornehmen, die einen Tag oder ſelbſt ein Jahr ſpäter noch ausgeführt werden können. Sie können ſich von Schlafloſigkeit, Nervoſität und geſchäftlichem oder häuslichem Kummer befreien. — Sie können Leute im Moment durch einen bloßen Blick Ihres Auges ohne deren Willen hypnotiſieren und ſie beeinfluſſen, das zu tun, was Sie wollen und was Ihnen Nutzen bringt; Sie können Ihr Einkommen erhöhen; Sie können in ſich telepathiſche Macht entwickeln, die Gedanken Anderer erraten; Sie können intereſſante hypnotiſche Unterhaltungen veranſtalten; Sie können Liebe und hingebende Freundſchaft erwerben; Sie können ſich gegen den Einfluß Anderer ſchützen; Sie können zu finanziellen Erfolgen gelangen und ſich Anerkennung in Ihrem Wirkungskreiſe erringen. Ich habe Ihnen nicht zuviel verſprochen, und Ihre Sicherheit iſt der vorſtehende Garantieſchein. Die Bücher ſind gleich wertvoll für den Anfänger in der Kunſt, wie für den Strebſamen, der ſchon eine Ahnung von den unbegrenzten Möglichkeiten der Geheimkräfte hat und vollkommen in ſie eindringen möchte. Beſtellen Sie heute noch „Die beiden Geheimwerke über Hypnotismus“ für zuſammen M 10.— portofrei, Nachn. M 10.50 (Poſtſcheckkonto Leipzig 11820).

DIE GEHEIMEN MÄCHTE DER HYPNOSE UND SUGGESTION
VON DR. EVANS GORDON

Garantie: Rücknahme und Rückzahlung bei Unzufriedenheit ::

Rudolphs Verlag, Dresden-H. 451.

— Spezialität: Modernisieren von steifen Hüten. —

Damenhüte
Waschen, Modernisieren, Färben in bekannt guter Ausführung.
Herrenhüte

P. Schnabel, Hutmacher, Elberfeld
Aue 40, 11. — Großer Preisabbau. — Aue 40, 11.

Umarbeitung von Pelzen u. Hüten
bei beſter Arbeit und billigem Preiſe.
Gollenbuſch-Weyer, Elberfeld, Breiteſtr. 35.
Inh.: A. Gottmann.

Betten ab unſerer Fabrik

unter Umgehung jeglichen Zwiſchenhandels. Prima Halbdaunen 28.–, 38.–, 45.–, 65.– bis 75.— Mk. per Pfd. Prima Daunen 58.–, 75.–, 85.–, 105. bis 130.— Mk. per Pfd. Inletts, prima Qualität, 140 cm breit Mk. 85.–, 160 cm breit Mk. 75.— p. Meter. Direkter Einkauf der Bettfedern waggonweiſe in den Produktionsländern. Eigene Fabrik für Bettfedern-Reinig., Dämpferei, Sortiererei und Wäſcherei. Unſere Fabrik ſteht in bezug auf abſolute Reinheit der Bettfedern unter Kontrolle eines vereideten Gerichtschemikers. Keine fertigen Betten. Jedes Bett wird nach vorheriger Wahl der Bettfedern und Stoffe für jeden Kunden beſonders angefertigt.

Verlangen Sie Muſter und Preisliſte gratis.

Gebr. Paßmann, Eſſen a. d. Ruhr 19,
Viehofer Straße 58.

Größtes Spezialgeſchäft Deutſchlands. Nachweislich über 200000 Kunden in über 5000 Städten und Orten des Deutſchen Reiches. Gegründet 1884. [illegible]

Prüfen Sie
Taweba-Fußboden-Lackfarben
Hart-Glanzöl Marke Taweba, in 7 Std. [illegible], mit Hochglanz.
Echt nur durch meine Firma!
Klare Lacke, Emaillelacke für alle Zwecke!
Leinöl Ia, Oelbleiweiß rein, Terpentin, ſämtl. Oel- u. Leimfarben
für Innen u. Außen, in beſten Friedensqualität.
Tapeten-Wenzel, Barmen, — nur — 4 Berlinerſtr. 4
Fernſprecher 2942. 5156

Preiswerte Herren-, Damen- u. Mantelstoffe gangbare Farben.
Prayon, Elberfeld, Alsenstraße 4. [illegible]

Hagedorn's

Färberei und Reinigungs-Werke
ELBERFELD
Spezialabteilung für Stärkewäsche,
liefern ganz hervorragende Arbeit.
50 eigene Läden. Filialen in allen Stadtteilen.
Telephon 391 u. 5068. 12421

Bruch-heilung

naturgemäß
ohne
Operation

Spezialarzt Dr. med. Bäumges

hält Sprechstunden von 9–1 Uhr vormittags, am Freitag den 26. u. Samstag den 27. November in **Elberfeld,** Bökel 6 (Hotel zur Pfalz), 2 Minuten vom Hauptbahnhof.

Sprechstunden in Köln, Altenbergerstraße 21, jeden Sonntag, Montag u. Dienstag von 9–1 Uhr.

Hervorragende Erfolge besonders bei
Wasserbrüchen

Heilung in fast allen Fällen nach einmaliger Behandlung. a177

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld. Kaiſerſtraße 50.

☞ **Schieben Sie** Ihren **Zigarren**-Einkauf nicht auf! Verſuchen Sie meine Spezialitäten zu Mk. 1.00, 1.20, 1.50 das Stück.
Kein Ueberſee. — Kein Laden.
Ewald Bowe, U.-Barmen,
Telephon 4823. • Heſſelnbergſtraße 47

Intereſſenten für den Handel mit Bulgarien.

Vom Eiſen- und Stahlwaren-Induſtriebund in Elberfeld wird uns geſchrieben: Das Inſtitut für Seeverkehr und Weltwirtſchaft in Kiel beabſichtigt, den amtlichen Auskunftſtellen, Handelskammern, privaten Handelsverbänden uſw. in Bulgarien eine Zuſammenſtellung ſolcher Firmen zuzuſtellen, welche für den Handel mit Bulgarien ein beſonderes Intereſſe haben. Diejenigen Firmen, welche auf dieſe Liſte aufgenommen zu werden wünſchen, werden um eine entſprechende Mitteilung an das genannte Inſtitut und um Angabe ihrer für die Ausfuhr nach Bulgarien in Frage kommenden Spezialartikel bezw. um Angabe der Waren erſucht, die ſie von dort zu beziehen wünſchen. Einfuhrverboten ſind Luxuswaren. Einfuhrerlaubt ſind zurzeit u. a.: Waren aus Kupfer- oder Meſſingdraht, Nadeln, Spangen und dergleichen, Geräte und Gefäße aus Kupfer, Meſſing, Bronze, Drucklettern, Waren aus Blei, Zinn, Antimon und ähnlichen gewöhnlichen Metallen (nicht ſolche aus Aluminium), Eiſendrahtgewebe, Gußeiſenwaren, auch poliert und emailliert, aber nicht ziſeliert, lackiert, bronziert, vernickelt, Wagenachſen, Nägel, Hufeiſen, Schrauben, eiſerne Bettſtellen, Waren aus Schmiedeeiſen, Weiß- und Schwarzblech (aber nicht emailliert), Schreibfedern, Nähnadeln, Werkzeuge, Senſen, Meſſerwaren, wiſſenſchaftliche Inſtrumente und Apparate, Maſchinen, Wagen, Lokomotiven, Straßenbahnwagen, Draiſinen, Bauernwagen, Fahrradteile.

Angefügt ſei der Bericht des Vertrauensmannes des Handelsvertragsvereins in Sofia über den Handel mit Bulgarien: „Die Zeit der wilden Hauſſe iſt hier vorüber, weshalb augenblicklich keine Rieſengewinne mehr zu erzielen ſind. Nur beſtimmte Artikel laſſen ſich noch mit Gewinn verkaufen. Erſte Vorausſetzung hierfür iſt, daß die deutſchen Inlandspreiſe in Anrechnung gebracht werden und daß nach Abſchluß des Vertrages ſofort prompte Verladung über Hamburg ſtattfindet. In allen Fällen muß es ſich um hier gangbare Artikel handeln, auf keinen Fall darf Schund geliefert werden, da man ſchon wieder ſehr wähleriſch geworden iſt. Die deutſchen Firmen würden gut daran tun, zunächſt Kataloge, möglichſt auch Muſter, hierher zu ſchicken mit gleichzeitiger Angabe der äußerſten Preiſe. Großer Abſatz, d. h. 20 bis 30 Waggons, wäre zurzeit zu erzielen u. a. für Träger, Bandeiſen, Stangeneiſen, Winkeleiſen, Bleche, Gasrohre (für Waſſerleitungszwecke) und ähnliche Artikel, ferner für Handwerkzeuge und landwirtſchaftliche Geräte. Bei letzteren muß aber auf die hieſigen Bodenverhältniſſe Rückſicht genommen werden."

Handels-Nachrichten.

b. **An der Eſſener Börſe lag der Kohlenkuxenmarkt** geſtern im allgemeinen weiter ziemlich feſt. Einige Werte, wie Helene Amalie, Konſtantin der Große und Karoline, erfuhren abermals Kursſteigerungen. Im übrigen war aber die Stimmung mit Rückſicht auf das abermalige Nachgeben der Auslandsdeviſen und die Abſchwächung der Berliner Börſe eher ſchwächer. Braunkohlenwerte waren weniger verändert. Auf dem Kalikuxenmarkte war das Geſchäft ruhig bei teilweiſe etwas abgeſchwächten Kurſen.

b. **Rheiniſch-weſtfäliſcher Deviſenmarkt.** Eſſen, 22. Nov. (Drahtb.) Auf dem Rheiniſch-Weſtfäliſchen Deviſenmarkt geſtaltete ſich das Geſchäft heute unter ſtarken Kursſchwankungen zeitweiſe ſehr aufgeregt. Der Markkurs im Auslande, der, von Amerika ausgehend, bereits am Samstag nachmittag wieder angezogen worden, ſetzte heute ſeine Steigerung fort. In Holland ſtieg die Mark im Laufe des Tages bis auf 5,05 Gulden, und dementſprechend gingen holländiſche Gulden an den weſtdeutſchen Plätzen zeitweiſe bis auf 1950 Mark zurück. Im Laufe des Nachmittags trat in Holland eine leichte Abſchwächung des Markkurſes bis auf 4,95 ein. Daraufhin zogen in Rheinland und Weſtfalen die Auslandsdeviſen wieder eine Kleinigkeit an. Gegen Abend waren holländiſche Gulden wieder etwa mit 2000 gefragt. An der Kölner Börſe wurden notiert: engliſche Noten mit 231 bis 237 (Samstag 255½ bis 256¾), franzöſiſche Noten mit 412 bis 420 (443 bis 446½), belgiſche Noten mit 431 bis 448 (471 bis 475), holländiſche Noten mit 2010 bis 2080 (2245 bis 2260), ſchweizeriſche Noten mit 1040 (—), amerikaniſche Noten mit 66 bis 68 (73 bis 74), rumäniſche Noten — (115 bis 116½).

Abänderungen des Ausfuhr-Abgabentarifs. Nr. 264 des Reichsanzeigers enthält eine weitere Reihe von Abänderungen des Ausfuhrabgabentarifs, die mit Wirkung vom 22. November in Kraft treten. U. a. werden auf die Null-Liſte geſetzt: Herde, Oefen, Ofenteile, Heizkörper-Röhren; Kochgeſchirre, Heizungskeſſel, Badewannen, Lampen und andere Eiſenwaren aus nicht ſchmiedbarem Guſſe; Verpackungsbandeiſen; Flußeiſendraht, Röhrenverbindungsſtücke; Schraubſtöcke, Amboſſe, Sperrhörner, Brecheiſen; Spaten, Schaufeln; Pflugſcharen, Sägeblätter, Feilen und Raſpen, Zangen; feine und grobe (Meſſerſchmiede-) Schneidwerkzeuge, Schraubenmuttern, Drahtſtifte, Drahtgeflechte, Haus- und Küchengeräte, Schlitt- und Rollſchuhe, Bau- und Möbelbeſchläge, Schlöſſer uſw.

WTB. **Reichskalirat.** Berlin, 20. Nov. (Drahtb.) In der Vollſitzung des Reichskalirates wurden auf Grund des § 49 die Durchführungsvorſchriften zum Kaliwirtſchaftsgeſetz und der Nachtragsvorſchlag des Reichskalirates und der Kaliſtellen für das Kalenderjahr 1920, ſowie der Voranſchlag für 1921 feſtgeſtellt. Hinſichtlich der Frage der Feſtſetzung von Preiszuſchlägen für Chlorkalium und ſchwefelſaures Kali zu induſtriellen Zwecken im Inland, wenn ein beſtimmter Mindeſtgehalt auf Anfordern der Empfänger gewährleiſtet werden ſoll, beſchloß der Reichskalirat, daß ſeine Genehmigung hierzu auf Grund des § 55 nicht erforderlich ſei. Es fand eine Erörterung des von der Sozialiſierungskommiſſion aufgeſtellten Fragebogens über die Kaliinduſtrie ſtatt. Die Fortſetzung der Beratung hierüber wird bis zur nächſten Sitzung des Reichskalirates vertagt.

WTB. **Verkauf freigewordener Werkzeugmaſchinen.** Berlin, 20. Nov. (Drahtb.) Zeitungsnachrichten beſchäftigen ſich in gleicher Weiſe wie die Anfrage des Abgeordneten Keinath im Reichstag mit dem Verkauf der bei Betrieben freiwerdenden Werkzeugmaſchinen durch die Deutſchen Werke A.-G. an ein gewerbliches Unternehmen. Der Reichsſchatzminiſter als Geſamtaktionär hat am gleichen Tage, als ihm Kenntnis von dem Vertrage wurde, den Vorſitzenden des Aufſichtsrates, den Vertrag eingehend zu prüfen. Dieſe Prüfung wird zurzeit durch einen beſonderen Ausſchuß des Aufſichtsrates, dem neben Vertretern der Praxis auch Mitglieder des Reichstages angehören, vorgenommen und vorausſichtlich in wenigen Tagen beendet ſein.

WTB. **Freigabe der engliſchen Kohlenausfuhr.** London, 20. Nov. (Drahtb.) Die Ausfuhr von Kohle wird vom 1. Dezember wieder geſtattet mit der Einſchränkung, daß eine ſchriftliche Bewilligung des zuſtändigen Departements notwendig ſein wird.

Auguſt Wegelin, A.-G. in Köln. Das Geſchäftsjahr 1919-20 erbrachte an Waren 1 817 973 Mark (im Vorjahre 315 101 Mark). Nach 82 882 Mark (240 022 Mark) Abſchreibungen verbleibt einſchließlich 18 656 Mark (428 449 Mark) Vortrag aus dem Vorjahre ein Reingewinn von 1 723 648 Mark (498 528 Mark), woraus 30 (27) Prozent Dividende verteilt, dem Reſervefonds 1 170 000 Mark überwieſen, als Tantiemen 230 500 Mark (47 872 Mark) gezahlt und 123 148 Mark (18 656 Mark) auf neue Rechnung vorgetragen werden. Nach dem Bericht des Vorſtandes war im abgelaufenen Geſchäftsjahr die anfänglich ſchwache Beſchäftigung ſpäter befriedigend. Verkäufe ins Ausland brachten namhafte Valutagewinne. Im neuen Geſchäftsjahre hat ſich nach anfänglichem Rückſchlage der Beſchäftigungsgrad wieder gebeſſert, ſo daß auch in dieſem Jahre mit einem zufriedenſtellenden Ergebnis gerechnet wird.

b. **Maſchinenfabrik Baum, A.-G. Bochum,** 22. Nov. (Drahtb.) Der Aufſichtsrat beſchloß heute, für das Geſchäftsjahr 1920 die Verteilung einer Dividende von 22 Prozent (17 Prozent) vorzuſchlagen. Außerdem ſoll das Aktienkapital um 3 Millionen auf 7½ Millionen Mark erhöht werden, wobei die neuen Aktien den alten Aktionären zu einem ſehr vorteilhaften Ausgabekurs angeboten werden ſollen.

Bismarckhütte A.-G. in Bismarckhütte O.-S. Das am 30. Juni beendete Geſchäftsjahr 1919-20 brachte nach 13 282 197 (i. V. 7 298 103) Mk. Abſchreibungen einen Reingewinn von 13 388 526 (1 313 621) Mk. bei Entnahme von 1½ Mill. Mk. aus dem Werkergänzungs- und Erneuerungsfonds), woraus 28 ſeit 1910-11 0, 0, 9, 9, 15, 25, 30, 30, 5) Prozent Dividende vorgeſchlagen werden. Vorgeſehen ſind 4 100 000 (400 000) Mk. Ueberweiſung an die Beamtenpenſionskaſſe und 2 300 000 Mk. an die Arbeiterpenſionskaſſe.

Arbeitsgemeinſchaft Friedrich Wilhelm—Deutſche Verſicherungsbank. Die im Sommer 1920 von Großbanken und erſten Bankfirmen mit einem Aktienkapital von 15 Millionen Mark gegründete Deutſche Verſicherungsbank A.-G. in Berlin hat ſich mit der „Friedrich Wilhelm"-Lebensverſicherungs-A.-G. zu einer Arbeitsgemeinſchaft verbunden, die ihre Verkörperung in der „Arbeitsgemeinſchaft Friedrich Wilhelm — Deutſche Verſicherungsbank G. m. b. H." in Berlin findet. Dieſe Geſellſchaft hat die alleinige Vertretung der „Deutſchen Verſicherungsbank" für das Deutſche Reich und den Freiſtaat Danzig übernommen, wogegen ſie auf Grund eines mit der „Friedrich Wilhelm" getroffenen Abkommens deren geſamte Organiſation in den Dienſt der von der „Deutſchen Verſicherungsbank" betriebenen Branchen ſtellt. Der Betrieb der „Arbeitsgemeinſchaft" wird ſofort aufgenommen.

Zu den Beſtrebungen auf Erhöhung der Lebensverſicherungsprämien für laufende Verträge. Ende Oktober dieſes Jahres hat dem Vernehmen nach eine erneute Beſprechung über die von den Lebensverſicherern betriebene Erhöhung der Prämien auf laufende Verſicherungsverträge mit dem Reichsaufſichtsamt für Privatverſicherung ſtattgefunden. Letzteres hat nach Informationen der „Frkf. Ztg." gegenüber den Anſprüchen der Lebensverſicherer, die in der Tat einen ſchweren Verſtoß gegen das Vertragsrecht und gegen das Rechtsempfinden darſtellen würden, einen im allgemeinen ablehnenden Standpunkt eingenommen. Trotzdem ſcheinen die Lebensverſicherer ihre Abſicht weiterverfolgen zu wollen. — Die Abſichten der Lebensverſicherungsgeſellſchaften ſind keinesfalls zu billigen. Wohl hat, das muß ohne weiteres zugeſtanden werden, auch der Betrieb des Lebensverſicherungsgeſchäfts in mannigfacher Beziehung eine Verteuerung erfahren, und es iſt rein geſchäftlich gegen eine Erhöhung der Prämien für Neuabſchlüſſe nichts einzuwenden. Man müßte, falls das Reichsaufſichtsamt eines Tages doch noch die Zuſtimmung dazu erteilen ſollte, die Prämien für laufende Verträge zu erhöhen, dies nicht anders als einen ſtaatlich ſanktionierten Vertragsbruch bezeichnen. Es iſt überdies nicht nur das Intereſſe der Verſicherungsgeſellſchaften bei Beurteilung dieſer Frage in Betracht zu ziehen, ſondern — und das iſt u. E. namentlich die Aufgabe des Reichsaufſichtsamts — auch das der Verſicherten. Dieſe ſind bereits um ſo mehr geſchädigt, je länger ihre Verträge laufen. Sie haben Jahre lang Prämien in vollwertigem Gelde gezahlt und erhalten bei Eintritt des Verſicherungsfalles nun das Verſicherungskapital in entwertetem Gelde ausbezahlt. Dieſe Erwägung allein müßte dazu ausreichen, daß dem Verlangen der Lebensverſicherungsgeſellſchaften eine ſtrikte Ablehnung ſeitens der zuſtändigen Reichsbehörde entgegengeſetzt wird.

Vorkriegsverbindlichkeiten im Verkehr mit Rumänien. Die Handelskammer für den Wuppertaler Induſtriebezirk teilt folgendes mit: Der Reichsminiſter für den Wiederaufbau macht unter dem 9. November 1920 bekannt, daß mit Ablauf dieſes Tages dem unmittelbaren Ausgleich von Schulden und Forderungen aus der Zeit vor dem Kriege zwiſchen Deutſchen und Rumänen nichts mehr im Wege ſteht.

Abſatzmöglichkeiten in Marokko. In Marokko herrſcht nach einer Mitteilung des Inſtituts für Seeverkehr und Weltwirtſchaft in Kiel lebhafte Nachfrage u. a. nach emaillierten Waren, beſonders tiefe Teller, Waſchbecken, große Kochtöpfe, Küchenartikel aus verzinntem Eiſen; verſchiedene Werkzeuge, wie Hämmer, Keilen, Bohrer, Maſchinen, Automobile, Rollwagen, landwirtſchaftliche Maſchinen aller Art, Kältemaſchinen, Maſchinen für Sägewerke, Gasmaſchinen, Kleineiſenwaren, wie Meſſerſchmiedewaren, feine und gewöhnliche Sorten.

Warenmärkte.

GA. **Hamburg,** 22. Nov. (Eig. Drahtb.) Auf dem Hamburger Kaffeemarkt waren Braſilſorten wieder um einen Schilling niedriger. Abſchlüſſe kamen aber nicht zuſtande. Der Abgang nach dem Inlande ſtockt zurzeit vollſtändig. Der Hamburger Getreidemarkt begann wieder recht ſchwach. Mais loko notierte 194 bis 196 Mark, Dezember 172 bis 174 Mark, Januar-März 163 bis 165 Mark. Erbſen vernachläſſigt. Kochware koſtete 250 bis 280 Mark, Futterware 198 bis 205 Mark, Buchweizen ohne Kaufluſt 290 bis 295 Mark. Der Reis- und Kakaomarkt blieben weiter matt.

TU. **Freigegebener Kaffee.** Berlin, 22. Novbr. (Drahtb.) Wie verlautet, ſoll in den nächſten Tagen die Freigabe von 200 000 Sack Kaffee bevorſtehen, die den erſten Warenhunger für das bevorſtehende Weihnachtsgeſchäft ſtillen ſollen.

Hamburg, 22. November. (Drahtbericht.)

Silber prompt	1285/1260	Blei (dopp. raff. ab Lager)	760/780
Silber per Nov.	1280/1270	Zinn Banca Straits	61½/60
Silber per Dez.	1280/1270	Zinn deutsch. Min.	—
Silber per Jan.	1280/1275	Kupf. greifb. Kath.	24/21
Zink (Hüttenrohz.)	850/820	Kupfer Raffinade	18½/17
Zink per Novbr.	850/820	Kupfer Wirebars	25½/23½
Zink per Dez.	850/830	Queckſilber	105/100
Zink per Januar	860/840	Antimon	10/8
Zink ungeſchmolz.	560/540	Nickel	—
Blei (Orig.-Hüttenweichblei)	800/780	Aluminium	—
Blei ab Hütte	800/780	Elektrolyt	2450

Berlin, 22. November. (Drahtbericht.)

Raffinade Kupfer	1850/1900	Original-Hütten-Alumin. p. Draht	3550/3650
Original-Hüttenweichblei	750/800	Zinn Banca Straits	6100/6200
Original-Hütten-Rohzink (Freivert.)	880	Hüttenzinn	6000/6100
Remalt. Plattenzk.	520/540	Rein Nickel	4500/4600
Original-Hütten-Aluminium	3400/3500	Antimon Regulus	900/925
		Silber	1250/1300

Fernſprech- u. Signal-Baugeſ. m. b. H.
Elberfeld :: Fernſpr. 4669
liefert und unterhält
Apparate u. Anlagen.
1231

Statt Karten.
Elfriede Kuhn
Emil Rettig
Verlobte.
Elberfeld, den 23. November 1920.

Statt Karten.
Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen
Wilhelm Wehmeyer
Elisabeth Wehmeyer
verw. Marquardt, geb. Strombach.
Elberfeld (Augustastraße 68), 23. November 1920.

Ernst Bell
und Frau Erna
geb. Waßmuth
zeigen ihre Vermählung an.
Elberfeld Bellealliancestr. 16
Gräfrath Zentral-Hauptstr. 17
24. November 1920.

Paul Fröhlich
Mathilde Fröhlich geb. Dittmar
Vermählte.
Elberfeld (Marienstr. 53, II), 23. Nov. 1920.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern mittag 12½ Uhr nach langem, schwerem Leiden meinen innigstgeliebten Mann, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel, den
Landwirt
August Weustenfeld
im Alter von 73 Jahren 9 Monaten zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
Dies zeigen an mit der Bitte um stille Teilnahme:
Lina Weustenfeld geb. Kickuth,
Laura Weustenfeld, Diakonin,
Helma Oelker geb. Weustenfeld,
August Weustenfeld jr.,
Olga Weustenfeld,
Ella Weustenfeld,
Gustav Oelker u. 3 Enkel.
Blischede, Annen, Grandeschöttel und Kaiserswerth, den 22. November 1920.
Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3½ Uhr vom Trauerhause aus statt.
Trauerfeier 3 Uhr. d2988

Schlammfettkohle
im Landabſatz an Selbſtverbraucher ſofort ab Bochum abzugeben. Anfragen an
Märkiſche Induſtrie-Geſellſchaft m. b. H., Bochum, Fernruf 630.
b2979

Am 18. November verschied in Kirchen an der Sieg unser langjähriger Vorsitzender und Ehrenvorsitzender
Herr Ernst Schlickum
im Alter von beinahe 67 Jahren.
Der Entschlafene war Mitbegründer unserer Kasse und hat von 1886 bis 1900 sowie 1910 bis 1912 ihre Geschäfte als Vorsitzender mit Geschick und großem Erfolg geleitet. Seiner unermüdlichen Tätigkeit gebührt ein hervorragender Anteil an dem Aufblühen und Gedeihen der Kasse, und diese hat seine Verdienste dadurch anerkannt, daß sie ihn zu ihrem Ehrenvorsitzenden ernannte. Wir werden seiner stets in Dankbarkeit und Verehrung gedenken.
k1151 Der Vorstand und Aufsichtsrat der Kaufmännischen Witwen- u. Waisenkasse Barmen-Elberfeld zu Barmen.
Barmen-Elberfeld, den 22. November 1920.

Todes-Anzeige.
Samstag mittag ½2 Uhr starb still und ruhig meine einzige, herzensgute, aufrichtige Freundin
Frau Marta Stoll
geb. Kemper.
15 Jahre war Sie mir und den Meinen eine stets hilfsbereite und tröstende Herzensfreundin.
In tiefem Schmerz:
Frau Ida Lühmann jun. geb. Walter,
nebst Familie.
Elberfeld, den 20. November 1920.

Schönes volles üppiges **Haar** Ausfall Schuppen
erhalten Sie sich allein durch CAPA flüssige Teerseife. Sparsam im Gebrauch. Preis p. Flasche M. 8.50.
beseitigt bei energischer Durchführung in kürzester Zeit mit Erfolg CAPA Haarnährwasser. I. Qual. 22.–, II. Qual. 12.50
Nur zu haben im Spezialhaus für Haut- und Haarpflege
C. Pasturn, Elberfeld, Herzogstr. 41.

Nachlaß-Verſteigerung.
Mittwoch, 24. November 1920, nachmitt. 2½ Uhr, verſteigere ich im ſtädt. Verſorgungshauſe in Elberfeld-Ofersbaum (Eingang Straße a. d. Bredt): Sekretär in Mahagoni, zweitür. Kleiderſchrank in Mahagoni, Bett, Sofatiſch, Bücherſtänder, Kommode in Kirſchb., Nachtkonſole, Waſchkommode, Rohrſtühle, Regulateur-Uhr, Küchentiſch, Blumentiſch, Anrichte, Anzahl Küchengeſchirr, Kleidungs- u. Wäſcheſtücke, 1 Herrenuhr u. a. m. gegen Barzahlung. f1127
Elberfeld, 22. Nov. 1920. Der gerichtl. Nachlaßpfleg.
Koeychen,
gerichtlich beeidigt. Sachverſtändiger für die Gerichte des Landgerichtsbezirks Elberfeld.

Verkäufe
Ein Zinshaus für 27½ Mille feſt zu vk. 1. Hypoth. 20 Mille zu 4½ Proz. Reſt von 7½ M. auszz. Anfr. Heinr. Rauber, Köln, Quirinſtraße 7.
Die Häuſer Elbf., Friedrichſtr. 61 u. 63 u. Humboldtſtr. 37 ſind erbteilig zu vk. Auskft. ert. A. Heuſer, B., Oberwallſtr. 58.

Verkaufsanzeige
Mittwoch, 24. November 1920, morgens 9 Uhr, verſteigere ich im Güterbahnhof Elberfeld-Mirke wegen Annahmeverweigerung: f1127
1 Waggon Brenntorf (14 870 Kilo)
gegen Barzahlung. Beſichtigung vor dem Termin.
Elberfeld, 22. Nov. 1920.
Koeychen,
gerichtlich beeidigt. Sachverſtändiger für die Gerichte des Landgerichtsbezirks Elberfeld.

Otto Pottmann,
größte rheiniſche Häuſer- u. Gütervermittl.-Zentr.,
Barm.-U., Allee 42.
Telephon 3708.
Habe dauernd zu verk.: Fabriken aller Art, Güter v. 2—2000 Morg., Schlöſſer und Villen, Lichtſpielhäuſer, Hotels, Konditoreien, Geſchäftshäuſer m. Lad. u. Geſch., Etagenhäuſer und Wohnhäuſer mit Garten, Gaſtwirtſchaften und Geſchäfte jeder Branche.
Wer etwas kaufen oder verkaufen will, wende ſich ſofort an obige Adreſſe.— Nachweis koſtenlos.

Modernes Etagenhaus in tadelloſem Zuſtand, 4 mal 7 Zimmer, Bad, ec. 6 Ar großem Garten im Mittelpunkt der Stadt f. 110 000 Mk. zu verk. Geringe Anzahl. Wohnung kann get werden. Ang. B1307 B., Neuerw. 57.

Kleines Geſchäftshaus in Barmen, Nähe Bergbahn, ſofort zu verk. Ang. u. B 320 an Gſt. Barm., Neuerweg 57. 67946

Achtung! Goldgrube!
Umſt. h. verk. mein gut eingef., äußerſt rent. Unternehmen z. feſten Preiſe v. Mk. 11 000. Branchekenntn. nicht erforderl. — Mindeſtverd. p. Jahr Mk. 40 000. — Angeb. kurzentſchl. Reflekt. erb. unt. E 4572 an die Geſchſt.

Alte, renommierte Glashandlung, Schleiferei u. Spiegelbelegerei, kompl., eingericht., zu verk. Haus kann mit übernommen werd. Näh. R. Riemenſchneider, Elberfeld, Brillerſtr. 136.

Anſtreicher-Werkſtätte m. voll. Inventar u. Material, geſchloſſ., zu verk., Werkſt. kann mit übern. werd. Goebeler, E., Herzogſt. 41. Mittags von 1—2 Uhr.

Fortſetzung der freiw. Verſteigerung in Elberfeld, Viehhofſtraße 114/16
(Alter Viehhof, früherer Zentralmarkt),
heute, Dienstag, den 23. November 1920, nachmittags 2½ Uhr anfangend, von
1. Mehreren Ladentheken, Ladenregal, Schaukäſten, Dezimalwagen, Fiſch- und Fleiſchwagen, Sackkarren, großer Anzahl Emaille-Mulden und -Tellern, Einſalz-Fäſſern und Kiſten, kl. Holzkiſten, Petroleum-Oefen und Eiſenſtändern;
2. Eichen-Möbeln: Büfettſchrank, Vierzugausziehtiſch, 6 Rohrſtühle und Paneelbrett.
Joſef Wiedenkritt,
Auktionator und Taxator, Elberf., Hofkamp Nr. 56, (Neumarkt) Fernſprecher Nr. 512.

Freiwillige Verſteigerung eines Auſtreichergeſchäfts
wegen Geſchäfts-Aufgabe.
Mittwoch, den 24. November 1920, morgens 10 Uhr, verſteigere ich Ludwigſtraße 83 in Elberfeld, gebr., ſehr gut erh. Anſtreicherartikel, darunter: f1127
1 Anzahl Steh- und Laufleitern, Gerüſtbretter, Fenſterſtuhl, Firmenſchild, Farbenſchrank, Pinſel, Bürſten, Eimer, Farbtöpfe, Schablonen, etwa 150 Kilgr. Oelweiß, 1 Anzahl Farben, Glaspapier, ſodann 1 großer Marktſtand, 1 großer und ein kleiner waſſerdichter Wagenplan u. v. a. m.
gegen Barzahlung. Beſicht. ab 9 Uhr geſtattet.
Elberfeld, den 22. November 1920. f1127
Koeychen,
gerichtlich beeid. Sachverſtänd. für die Gerichte des Landgerichtsbezirks Elberfeld.

Selbſthilfe-Verſteigerung.
Am Samstag, den 27. November, vormittags 10 Uhr, ſollen auf dem Lager der Firma W. Kinkel, im Kollgebäude des Güterbahnhofes zu Elberfeld-Steinbeck f1143
2100 Stück Kreuzhacken, ſortiert, mit Stiel und Beſchlag,
1000 Stück Pionierhacken mit Stiel und Hülſe,
490 Stück Stopfhacken, einfach, mit Stiel,
350 Stück Flachmeißel, 300 Millim.,
320 Stück Flachmeißel, 350 Millim.,
1083 Stück Flachmeißel, 240 Millim.,
57 Stück Kreuzmeißel, 240 Millim.,
90 Stück Kreuzmeißel, 250 Millim.,
333 Stück Kreuzmeißel, 300 Millim.,
285 Stück Kreuzmeißel, 350 Millim.,
gemäß § 373 des H.-G.-B., für Rechnung deſſen, den es angeht, durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich bare Zahlung verſteigert werden.
Michaelis, Gerichtsvollz., in Elberf., Spichererſtr. 5.

Kaffeeröſterei,
vollſtänd., Friedensware, gut erh., preisw. abzug. Emil Dickerhoff ſen., B., Gedanſtr. 113, I, 2—6.

Merkan. Betrieb. Ebonit-Maſchin., für kpl. Konfekt., zu verk. Emil Gerdes, Elberfeld Krappſtraße Nr. 9, Nähe Landgericht.

Gute Exiſtenz!
Fuhrgeſchäft in Barmen mit Kundſchaft (1 Pferd) verhältnishalber zu verk. Ang. u. B 1345 an Geſch. Barmen, Neuerweg 57.

Putzgeſchäft
in ſchöner Kleinſtadt Umſtände halber zu verk. — Ang. u. E 4569 an Gſt.

Achtung!
Großes, gut einget. Agentur-Geſchäft, weit u. breit bekannt, jährlicher Reinverdienſt 150-200 000 M., ſofort zu verk. — Preis 55 000 M. — Angeb. unt. B 1332 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.

Maſchinen
Drehſtrom-Motoren, 1, 2, 3, 5, 7½, 10, 15, 20, 30, 40 u. 90 PS, Kupferwickl. Gleichſtrom-Motoren, 2 u. 6½ PS. 220 Volt, 3 PS. 440 Volt. W. Lind, Barmen-R., Remnaſtraße 19. Fernſprecher 3301 5159

Neue Drehſtrommotoren,
Kupferwicklung, 8 und 10 PS. Ab. v. Elaen, Barmen, Bredderſtr. 17.

Leitſpindel- u. Revolverdrehbänke, Shaping-, Bohr-, Schleif- u. Fräsmaſchinen i. mehr. Größ., Transmiſſionen zu verk. Beſicht. erb. Carl Arißmann fr. Barmen, Allee Nr. 161 Tel. 775 1269

Achtung!
3 Revolverbänke, 40 mm Durchlaß, 160 mm Sp.-Höhe, komplett, 6783a 5 Handſupportbänke 150 und 500 mm, komplett, Shapingmaſchin., Hobelmaſchinen, Tiſch-Bohrmaſchinen, bis 12 mm, Säulenbohrmaſchinen v. 18—50 mm, Drehbänke, Kreisſägen von 600 bis 1000, Kreisſägenlager, Kaltſägemaſchinen, 12 b. 1¼ Zoll, und Werkzeuge, wie: Sägeblätter, Spiralbohrer, Gewindebohrer, Reibahlen etc., alles weit unter Herſtellungspreis ſofort abzugeben. A. Haas, Induſtrie-Geb., Barm.-R., Höfenſtr. [illegible] Telephon 2164.

Transmiſſionen in all. Größen ſofort ab Lager, Carl Friemann fr. Barmen, Allee 161 129

Amboß
zu verk. 500 Pfd. [illegible] Elberf. Tannenſtraße Nr. 7, 3. Etg.

Spulmaſchinen f. Baumwolle, Eiſeng. u. Seide, 15-, 24-, 30-, 36- u. 76-[illegible] zu verk. Gebr. [illegible] Gerberſtraße 18.

Spulmaſchinen
für Seide, Kunſtſeide u. Baumwolle, 60-, 72- und 96fröhig, f. n. Gebhardt, Eld., Kleine Bandſtr. 64.

Das beste Küchenhilfsmittel ist MAGGIs Würze

in Feinheit des Geschmacks, in Ausgiebigkeit und deshalb in Billigkeit.

Vorteilhaftester Bezug in Flaschen Nr. 6; man achte auf unversehrten Plombenverschluß. a298

In bergiſcher Induſtrieſtadt iſt ein ſeit 30 Jahren beſtehendes

Lebensmittelgeſchäft

in allerbeſter Lage ſofort zu verkaufen — Kleine 3-Zimmer-Wohnung iſt vorhanden. — Angeb. unt. E 3734 an die Geſchſt. dieſes Blattes in Elberfeld. •

Scherrahmen, für Band u. Weberketten eingerichtet, zu vk. Suckfüll, Elberfeld, Oſtersbaum 77. •

2 Scher-Rahmen und Scherbock m. ſämtl. Zub., g. erh., zu vk. Bardolazzi, Elb., Wülfratherſt. 18. •

Wenig gebrauchte Litzenmaſchine (Zick-Zack) zu vk. Werner, B., Schuchardſtraße 20. †

Schuhmacher-Maſchine bill. zu verk. Mindermann, Elb., Hochſt. 88. •

Verſtb. Nähm. b. zu vk. Teilzahl. geſtatt. Haſtel, E., Klosbahn 30, II. •

Singer-Nähmaſchine,
tadellos arbeitend, für Mk. 300.— zu verkaufen. Brügger, Barmen, 6768a Rudolfſtr. 160.

Sg.-Nähmaſch., faſt n., u. Schneider-Nähmaſch. bill. Bohne, E., Marienſt. 31. •

Hoſenträger-Nähmaſchinen
neu eingetroffen. †
Albrecht Bäumer, Barm., Rudolfſtraße Nr. 158. Fernſprecher 4710.

Bill. Nähm. b. Zuckermann, E., Robertſt. 4, II. •

Schreibmaſchine,
Ia Fabrikat, Sichtſchrift, alle Vorteile, fabrikneu, mit Garantie preiswert. Höſterey, Elbf., Königſtr. Nr. 104. Tel. 4283. 12424

Schreibmaſch. 1250.— ℳ • Jäger, T. 2242 Elb

Neue u. gebr. Nähmaſch., Erſatzteile aller Syſteme. Wiederverkäufer Rabatt. B. Wilh. Vollmann, Barmen, Aſternſtr. 2. †

Landaulet-Karoſſerie, Lieferungs-Karoſſerie
wegen Platzmangels zu jedem annehmbaren Pr. verkäuflich. Lauterbach, Barmen, Allee Nr. 216. Telephon 2560. 6738a

Liefer-Auto,
8/16 PS. Renault, f. 750 Kg. Tragkraft, mit guter Bereifung, für 13 000 Mark zu verk. 11112 Nur ſchriftl. Angeb. an H. Wolf, Elberf., Döppersberg 20.

Musikinstrumente

Ia Bechſtein-Piano
fortzugsh. prsw. zu verkaufen. Caſpers, Barm., Wertherſt. 13, III., l. †

Prachtvolles Piano,
wenig geſp., bill. abzug. Hamelmann, Barmen, Allee 212. Inſtrum.-Hdl. †

Paſſ. Weihnachtsgeſch.! Sehr gut erh. Tafelklavier preiswert zu verk. Eck, E., Dorfſtr. 7a, pt. •

•Neues Piano f. bill. abz. Menacs Wb. E. Bahnhofſt. 52

Vorzügl. Cello u. Bratſche, Stecher, E., Franzenſt. 39•

Gut erh. Grammophon mit 14 D.-Pl. ſow. 1 gr. Golfjacke, wie neu. Böckſer, B., Rödigerſtr. 141 †

Grammophon m. 30 neu. Platten u. Ständer für 600 Mk. Zu erfr. Franke, E., Neue Friedrichſtr. 51. •

Für Touriſten! * Ital. Mandoline u. ein vollſt. Tiroler Anzug b. Micheuer, E., Höchſten 13, p.

Phonograph m. 30 Walz., Schaftſtiefel (42), 1 Pfd. kl. Glasperlen bill. zu verkaufen. Scheibel, Elberfeld, Sedanſtr. 36. •

Mobiliar

Wir bringen nur langjährig ausprobierte Fabrikate in den Verkauf, daher ſchriftlich bindende Garantie. 1301

Speiſezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Polſtermöbel, Einzelmöbel.
Durch große günſtige Einkäufe hervorragende Leiſtungsfähigkeit.
Möbelausſtellung
E. Adler & Co.,
Elberfeld, Hofaue 53.

Naturlackierte Küche,
Büfett, Anrichte, Tiſch und 2 Stühle ſtaunend billig abzugeben. Jüdell, Elbf., Karlſt. 4, pt. Ecke Bachſt., Eing. Karlſt. 116

Speiſezimmer
preisw. zu verk. Möbelf. Wendlina, Elberf., Friedrichſtraße Nr. 2. •

Speiſezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Polſter- und Einzel-Möbel
unübertroffen preiswert. Nur hervorrag. Qualitäten
Otto Boſſen,
Elberfeld, Grünſtr. 14—16.

Mod. rundgebaute Küche, elegantes Schlafzimmer
in ſolid. geſchmackvoller Ausführ. ſtaun. bill. A. Höfer, E., Kaiſerſtr. 20•

Küche, neu geſtrichen, 800 Mark. Schneider, E., Höchſten 30, 1. Etage. •

Speiſezimmer
in vorzügl. Ausf., Büfett, Kredenz, Ausziehtiſch, 6 echt Rindleder-Stühle, prachtv. Mod. •
Hinterm Thalia
Elb., Geſundheitſtraße 9. Möbelausſtattg. Neuhaus.

Paſſ. Weihn.-Geſchenke.
Feines Mah.-Biedermeier-Zimmer, beſt. aus: Sofa, 6 Stühlen, Roßhaarpolſt., Sofatiſch, Sekretär, Spiegel, Standuhr, ſowie einzelne Birken-, Mahag.- u. Kirſchb.-Sekretär., Standuhren, Truhen, Tiſche, Spiegel, Kommod., ferner Plüſch-, Tuch- u. Leder-Sofas, gute Verarbeitg., weg. Platzmangels billig zu verk. Koch, Elberfeld, Wilhelmſtraße Nr. 43. •

Für Brautleute! • Küche m. Verglaſ. Elb. Friedrichſt. 17. Grimmelſen

Mod., rundgeb. Küche u. gebög. Schlafzimmer, gute ſol. Arb. Thomas, E., Mathildenſtr. 8, III•

Eleg. Speiſez. aus Privh. weg. Aufl. des Hsh. billig abz. Mausbach, Elberfeld, Deweerthſt. 24. †

Schwer., echt Eich.-Schl. Zimmer m. groß. 3tür. Spiegelſchr. u. echt. Marmor f. 6400 Mk. Gebr. Beckamp, E., Hochſtr. 29°

Schlafzimmer
m. groß. Spiegelſchr., etw. geb., bill. zu verk. J. Brechtmann, Elberf., Hofkamp 35. 11065

Mod. gut gearb. Schlafz. f. 2700 M., rundgeb. Küche 2400 Mk., geſtrich. Küche 1700 Mk., zu vk. A. Höfer, Elberf. Kaiſerſtraße 20. •

Gut erh. Kinderbett mit Matr. Jakobs, Sonnborn, Sonnenbrunnen Nr. 14. •

Sehr gut erhalt. Waſchkommode zu vk. Frentrup, Elb., Ronsdorferſtr. 8a.•

2tr. gr. Kleiderſchrk., 1ſchl. Bettſt. m. Sprfg.-M. bill.• E. Meyer, E., Frdrchſtr. 17. I

Vertiko • für 480 ℳ Walther, U.-B., Haſpelerſchulſtr. 19a

Sofas
in allen Ausführungen und Preislagen empf.
Brg. Möbelhalle
Elb., Island 22. 1530

Sofas, •
Matr. u. Chaiſelongues liefert bei Ia Verarbeit. Benning & Blau, Polſt., Elberfeld, Wilhelmſt. 22.

Sofas!
Chaiſelongues Patentſofas in Plüſch Stoff und Leder ſehr bill. zu verk. Da ſelbſt Fabrikant, iſt jed. Zwiſchenhandel ausgeſchloſſen. Werten Polſterei, Elbf., Nordſtr. 52. Telephon 3448 •

Sofas,
Leder-Klubmöbel, Korbgarnitur, Korbſeſſel billig. Elberfeld, Hofkamp 35.
J. Brechtmann,
Polſterei. 12423

Ein faſt neuer nußb. Ausziehtiſch, getr. dkbl. Ulſter-Paletot zu verk. Wiedenfeld, Elb., [illegible]ſtraße 10. •

Prachtvolles Schankbüfett,
vollſtändig komplett, feinſte Friedensarbeit, wie neu, ſehr preiswert.
† Unter-Barmen, Allee 42 (Grunner).

Für Liebhaber. Prachtv. Mah.-Schreib-Sekretär mit Marmorpl. u. Marmorſäule zu verk. Rothberg, E., Oſtſtr. 81. • Beſichtigung morgens.

Rindleder-Sofa
u. Seſſel, Klubſofa, Gobelin-Seſſel, Chaiſelong. mit Decke prsw. zu verkaufen. Armbruſt, Elbf., Luiſenſtraße 59 •

Sofa [illegible] ℳ, • Chaiſelongue 350 ℳ zu verk. Hollberg, U.-B., Haſpelerſchulſtr. 19a

Sofas
und Chaiſelongue in unerreichter Auswahl kauf. Sie am beſt. bei Fachleut. Lieferungs-Verband d. Polſtermſtr. Döppersberg 25. •

Chaiſelongue,
mit verſtellb. Kopfteil, Gelegenheitskauf f. 475 Mk zu vk. Jüdell, Elbf., Karlſt. 4, pt., Ecke Bachſtr., Eing. Karlſtr. 116

Korbmöbel
preiswert zu verk. Armbrecht, E., Wirmhof 3. 12563

Rindlederſeſſel,
Klub-Sofa und Seſſel, Chaiſelongues mit Decke, Teppiche u. Läuferſt., el. Stores, Dekoration, preiswert. • Armbruſt, Elberfeld, Luiſenſtraße Nr. 59.

Maj.-Herd m. R. 850 M. • Marein, E. Geſundhſt. 113.

Erſtklaſſige
Emaille-Herde
äußerſt billig. Gärtel & Co., Elberf., Berlinerſtraße 102. •

Schön. Herd, f. neu, z. v. Kenzian, E., Döppersb. 10.•

Wß. Herd, faſt neu, b. zu verk. Adolphs, Elb., Friedrichſchulſtr. 8, pt. •

Mantelof. m. Marm.-Pl. u. R., K.-Mänt. 12-13 J., Coen, E., Wieſenſt. 57. •

Größ. Saal- od. Werkſt.-Ofen 500 cbm heiz., m. 5 Mtr. ſg. Lagerr., faſt neu, ſofort zu verkauf. feſter Preis 1800 Mk. • Paſturn, E., Herzogſt. 41.

Gr. weißer Küchenherd für 600 Mk. Ernſt Peters, Elbf., Langeſtr. 18. II. •

Guter weiß u. ſchwarzer Herd billig zu verkaufen Walther, Unt.-Barmen, Haſpelerſchulſtr. 19a •

Elektriſche Zuglampen, Kronleuchter, Stehlamp., Nacht Tiſchlampen, Seidenſchirme, Ampeln ſowie Zubehörteile
liefert preiswert 12378
Elektro-Schaeffer, Elbf.,
Grünſtr. 27. Fernſpr. 2096

Barm. Bronzegaskrone, hoher Konſol- u. groß. Wandſp., gr. ger. Kupf.-Stich zu verk. Segebarth, E., Ottenbruch 38. Mi •

Badeeinr. (Nachen. Of.) zu vk [illegible], Elb., Kurfürſtenſtraße 38. •

Gut erh. Zarm. Leuchter zu verk. Elſe Meckenſtock, Elb., Wieſenſtr. 107. II.•

Petrol.-Kronleuchter u. eine vollſt. Puppenküche zu verk. Uellenberg, Elb., Ronsdorferſtr. 25. *

Verschiedene

Schw. Flachwagen, neu, 50 Ztr. Tragkr., zu vk. Baumann, Elberf., In der Mirke 7a. •

Gebrauchter v16/8 Klapp-Sitzliegewagen zu verkauf. M. Bäumer, Hochdahl, Millrath 10.

G. erh. Kd.-Sitz-Liegew. Koch, E., Ludwigſt. 37, I•

Leder-Treibriemen
fertigen ſeit Jahrzehnten in bewährt. Qual. an Barm. Treibriem.-Fabr. Meyers & Co. Barm. Ritt. Tel. 4064 1744b

Liga-Gummiſohlen
billiger wie Leder abzugeben in all. Gr. Haaſe, E., Schwanenſtr. 32, III.•

3 Mtr. blau gemuſt. Anzugſtoff (reine W.), per Mtr. 160 Mk. Helb, Elberfeld, Nordſtr. 9. III.•

Anzug, neu, Oberw. 50 mittl. Fig. bill. Berſter, Elbf., Grünſtr. 5. •

G. erh. bl. H.-Anzug b. zu vk. Teichmüller, E., Neubahnſt. 17. III lks.•

Schw. Gehrockanzug, 3 mal getr., wie neu, zu vk. (Gr. 1.70) Zu beſicht. von 10—1 U. Fr. Stelzner, E., Prinzenſt. 2. III•

G. g. erh. ſchw. Anzug (Gehrock) f. mittl. Figur, ſow. ganz n. Cutaway, beid. pr. Qual. Kindel, E., Neue Kaſtanienſt. 5.•

Blau. Kammg.-Schneid.
Jackenkleid,
wie neu, zu vk. Drees, E., Bahnhofſt. 34. III. r. •

Schw. Jüngl.-Anz., Bal., Hut, Gr. 53, u. gebr. Fahrrad b. zu v. Belten, E., Lanterſt. 2a Oſtersb. *

Neuer Frack umſtandsh. prsw. Mittelgr. Figur. Maciejewski, Elberfeld, Brillerſtr. 9 II. Etg. •

Schw. Mar.-Ueberz. für ſchm. Fig. Mausberg, Elberfeld, Sternſtr. 11. •

Grüne Uniform f. Kollbeamte. Albert, Barmen, Carnaperſtr. 14a. I. †

Graues Winterkoſtüm f. mittl. Fig. w. Umz. zu vk. Tiling, E., Hochſt. 7•

Lila Mantel u. ¾ lg. Samtjacke b. Herbſt, Elberfeld, Kieſeſtr. 41. •

Schw. D.-Mantel ([illegible]) ſchl. F. zu vk. Keßner, E. R. Nordſt. 46, m.•

Eleg. dkbl. Jackenkleid, bl. Seidenmantel, gr. Fl.-Mantel, Gr. 44-46, ſchw. Kleiderrock, D.-Velourh., ſchw., Gr. 57, all. b. E., Bandſt. 12, III. Platte.*

Steinmarderkragen, echt, wie neu, zu verk. Bergmann, E., Wieſenſtr. 43a, pt. Zu beſ. nach 7 U. *

Iltis-Garnitur f. 300 M. zu verk. Debener, Elbf., Gerberſtraße 18, I •

Skunkspelz
bill. zu vk. Hammes, E., Froweinſtraße 17. •

Samthut m. Federn f. Fr. b. Weſtendorp, Sonnb., Hauptſt. 166, Endſt. •

Allerlei Kindergarderobe u. Schuhe f. Mädchen v. 6—7 J., mehr. Spielſ., 1 Paar derbe H.-Stiefel Gr. 45, 1 D.-Mantel für mittl. Fig. Roſenthal, E., Alſenſtr. 23, II. •

Paſſ. Weihn.-Geſchenk.
Schwere gold. H.-Uhr, 3 Deckel gold u. Dam.-Brillantring bill. zu v. Oskar Becker, Elberfeld, Kielerſtr. 47, 1. Etg. •

Gold. D.-Uhr. Hartmann, E., Untergrünewalderſt. 12.•

1 P. Gamaſchen, 1 Kr.-Hacke, 2 Spaten zu vk. Vogel, E., Hombüchel 66•

Roſt u. Plüſchteppich zu vk. 2½:3½. Teklenberg, B., Rittershauſerſt. 23. †

Gut erh. groß. Teppich
prsw. abz. Hamelmann, Barmen, Allee 212. †

2 Teppiche,
Badeeinrichtung (Wandgasofen), 1 Petrol.-Heizofen. — Riemenſchneider, Elberf., Brillerſtr. 166. •

Schöne Fenſterdekorat., Portieren, Spiegel, zu verkaufen. Woll, Elbf., Neuenteich 93, II. •

2/64er Kammgarn,
ſchwarz, kleiner Poſten, zu verkaufen. 6787a Schniewind & Schmidt, B., Unterdörnerſtr. 19.

Rehgehörne, achter Hirſchgeweih, 2 Birkh. Schnepfe, Oelgem., Photo-Appar., 9×12, zu verk. Will, Elb., Vogelſangſtr. 83, I. •

Schmetterlingsſammlung
mit 1000 Tier., ausländ. Schmetterlinge, fein eingerahmt, zu verk. Franz Becker, Haan, Kölnerſtraße Nr. 100. 1264

Verzinkter Stacheldraht,
gut erhalten aufgerollt, einige 100 Kg abzugeb. 233b Weißkopf & Co., Abt. Maſchinen, Barm.-R. Tel. 689, 747 u. 978.

400 Dtzd.
Vorhang-ſchlöſſer,
auch in kleineren Poſten, billig zu verkaufen. 233b Weißkopf & Co., Abt. Maſchinen, Barm.-R. Tel. 689, 747 u. 978.

Buchenbrennholz
trocken, Scheite u. Rollen in Waggonlad. frei Bahnhof Elbf. Barm., p. Ztr. 12 Mk zu verk. C. Oeſterling, Haßlinghauſen. 1214

Vom Abbruch!
Bauholz, Rundholz, Träger, Bretter u. Ziegel. Zirkusgeb. Barm. 6751a

Einen Poſten Papier
10 000 Bogen Kunſtdruck, 700×1000 mm,
15 000 Bogen Pergamin, 700×1000 mm,
10 000 Bg. Kanzl.-Form. billig zu verk. 128b
Heinrich Ey, U.-Barmen, Tel. 4758.

Stehleiter,
beſtes Friedens-Fabrikat, von zwei Stock-Werken Höhe, noch unbenutzt, zu vk. W. Weintger, E., Selmaweg 3, Zool. Gart. Fernr. 3543. •

Brennholz
hat fortlaufend abzug. in Waggonladung Th. Herweg, Barm., Allee 53. •

Ca. 80 Ztr. Gartenkies zu verk. Näh. [illegible], Elberf., Uellendahlerſtraße Nr. 26. •

Auf Abbruch zu verkaufen:
Pitchpine- u. Tannen-Fußboden, Eichen- u. Tannen-Lagerhölzer, Staubbretter-Lamperie, 4- und 2fl. Fenſter, Zimmertüren, Glasabſchluß mit 3 Türen, faſt neu, Gasrohre u. Lampen, komplett, Bierbüfett 3½ Mtr. lang, Kupfergedeck, Saalöfen, Gartenſtühle u. -Tiſche, Badeofen, elektr. Kronleuchter, faſt neu, u. ſonſtige Gegenſtände. Näh. Reſt. Sandhof, Elberfeld, Fernruf Nr. 4973.

1372 **1 Faß Schmalz,**
Ia Qualit., 202½ Kilo, Brutto für Netto, 19,75 Mk. per Pfd., 150 Kilo Pflanzenfett in ½ Pfd.-Packung., 17,75 Mk. per Pfd., 200 Büch. ausl. Nierenfett, 12,75 Mk per engl. Pfd., geſchloſſ. zu verk. Näher. Mettmann, Markt II. R. Happ, u.

Ia gelb. Bohnerwachs
300 Kg. zu 14.50 Mk. p. Kg. ſofort abzugeben. Elberf. Sped.- u. Lagerhaus, E., Alſenſt. 19a.•

Telephon.
Eig. Tiſchapp. m. Numm. i. Elbf. ſof. zu verkauf. Ang. u. F 4522 an Gſt. •

Gutes Opernglas m. Et. u. Riemen. Birngrube, Elberfeld, Brillerſt. 15. •

Klappkamera, 9:12, m. Dopp.-Anaſtigm. u. 3 Koff., Stativ, f. 500 M. Zu erfr. Franke, Elb., Neue Friedrichſtraße 51. •

Photogr.-Appar., Kodak amerik. Syſt., 6½×11, mit Zubeh., faſt neu, 6 Bd. Goethe Werke (Inſel-Verlag) f. neu. Ebert, E., Brillerſtr. 3, 1. Et. •

Pupp.-Wag., Kaufladen mit Zub., el. P.-Stube, Büro m. S., div. Spielſ., P.-Herd m. Tpf. Graaff, E., Wieſenſtr. 37. •

1 ſch. Puppe m. echt. H. Breker, E., Oſtſt. 59. II.•

Neue elektr. Eiſenbahn
mit Schien. u. Akkumul. kompl. prsw. zu verk. Ebenſo ein neuer bl. Velourhut. Wildförſter, E., Hofaue 89. II. •

G. erh. Pferdeſt. u. Lat. mag. (elektr.) Birkholz, Elbf., Ulmenſtr. 12. •

Gut erh. P. Wagen, Ed. Mantelſtock zu vk. Bracht, Elbf., Lindenſtr. 17. •

Kl. w. Puppenbett zu vk. od. geg. Zimmerofen zu vert. Offendorff, Elb., Hopfenſtraße 11. *

Puppenhaus m. 7 Zimm. vollſt. Möbel ſow. Geige u. Puppenbettch. Tepel, Elbf., Kipdorf 33, I. •

Faſt neue Puppenſtube, -Schlafz., Klappſt. preiswert. Obermeier, Elbf., Arrenbergerſtraße 56. •

Kompl. g. erh. Eiſenbahn m. d. Schien., Wag. und Wch. u. K.-Gitterſchauk.-Pferd b. W. Eßmann, U.-B., Hirſchſtraße 55, pt. •

Gr. Pferdeſtall m. Pfd. u. Wag., gr. Schaukelpf. u. Fellpferd, ſch. Pupp.-Wag. u. Bett u. f. Sach weg. Umzug f. bill. zu verk. Frau Schmidt bei Brückner, Elberf. Arrenbergerſtr. 3, 1. Etg., an der Breiteſtraße. •

Tiere

Wegen Einſchränkung d. Fahrens zwei zuverläſſ., fromme b2974
Arbeitspferde
preiswert zu verk. Beſichtigung jed. Tag von 12 bis 2 Uhr.
Wilh. Bergmann, Bahnſtation Habwenberg bei Radevormwald.

Starker zugf. Pony nebſt Geſchirr u. Kaſtenwagen billig. Sicks, Elberfeld, Wieſenſtr. 100, II. •

Erh. Dienstag ein. Transp.
allerbeſt. Oldb. Schweine,
lebend 80—150 Pfd. ſchwer
Wilhelm Zander, Barmen-Wichlinghſ.,
Märkiſcheſtraße 178. †

Ia Schäferhd. Doberm. Zwergpinſcher Zwergſp., echte Schnauzer, Pfeffer u. Salz, Forterr. in all. Preislg. b. Lange, Elb., Karlſtr. 25b, Tel. 141. •

Sch. Zwergpinſcherhünd.,
ſchwarz-br., m. Stammbaum, 13 Mon. alt, mehrere Mal präm. Naſel, Hilden, Elberfſt. 137. 1275

1 Wolfshund,
ſehr wachſam, und 1372 1 junger Dobermann, 10 Mon. alt, zu verk. Zu beſicht. nur an Werktag von 2—4 Uhr nachmitt. Aug. Freudewald, Mettmann, Feldſtraße.

G. Mauſekatze. Pickard, Elbf., Schmiedeſt. 5, II.•

Kaufgesuche

Düſſel-Dornap
od. Nähe, wo Waſſer f. Kleintierzucht, Bauernh. od. Haus mit etw. Land zu kauf. geſ. geg. ſofort Kaſſe. Ang. E 4402 Gſt.•

Kreuzſpulmaſchine
zu kf. geſ. Angeb. mit Prs. an Gebr. Schwaferts, B., Oberdörnerſt. 83. †

Anſtd. Haus m. Geſchäft, Einf., gr. Lagerraum, evtl. a. Stall od. Schuppen, in d. Talſohle B. zu kaufen geſ. Ang. u. B 4329 an Gſt. Barm., Neuerweg 57. †

Gleichſtrommotor 5, 6, 7 PS., 220 Volt, Wechſelſtrommotor 2 PS., Wechſelſtromzähler, 6 Amp., zu kauf. geſucht. A. Klotzſch, Elektro-Meiſter, Elb., Bökel 10. Telephon 3930. •

Fallhammer-Hebevorrichtung,
gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen geſucht. Auguſt Berns & Co., Cronenberg. 1388

Exzenterpreſſe
mit oder ohne Rädervorgelege, Hub 30—40 mm, ca. 2000 Kg., zu kaufen geſucht. Ang. an Rud. Rentrop, Eiſ.- u. Stahlwerk, Milſpe, Weſtf. 1417

Gut erhaltener
Schachtenband-Muſterſtuhl
zu kaufen geſ. Angebote mit Angabe der Breite, Gängezahl und Preis an Ed. Meyer jr., Barmen-Wichlinghauſen 6753a

Kl. gebr. Horizontal-Fräsmaſch. geſ. Robert Ladach, Gevelsberg. •

Paralellſchraubſtock,
70—80 mm Backenbreite, Schreibtiſch, Ausz.-Tiſch oder Tiſch, Topfſchrank, Plüſchſofa, 2 Rohrſtühle zu kauf. geſ. Ang. an W. Hipp, Milſpe i. W. †

Hoſenträger-Maſch. zu kauf. geſ. Willy Lenz, E., Luiſenſtraße Nr. 110. *

Nähmaſch. geſ. Bohne, Elb. Marienſtraße 31 •

Gebrauchte, aber gut erh.
Schreibmaſchine
zu kaufen geſucht. 6786a Lenſſen & Büren, Unterbarmen.

Gebrauchte, durchausguterh. Schreibmaſchine
zu kaufen geſucht.
Arthur Brügger
Barmen. 6767a

Suche ein gutes • **Klavier** mit äußerſt. Preisang. Aug. Hahne, Düſſeldorf, Düſſelſtraße 31.

Wir ſuchen zu kaufen
10 Werkzeugſchränke
in Eiſenblech, gebraucht, jedoch gut erhalten.
Maſchinenfabrik Halbach, Braun & Co., G. m. b. H., Blombacherbach. 6762a

Großer Geldſchrank
zu kaufen geſucht. Angeb. mit Preis erb. Koch, E., Wilhelmſtraße 43. •

Zeichentiſch zu kauf. geſucht. Ritz, Elbf., Neue Friedrichſtraße 49. •

Gebr. Herd geſ. Adolphs, E., Friedrichſchulſtr. 24 II•

Für Kontorräume ſuche ich zwei gebr. gut erh.
Dauerbrandöfen
zu kaufen. 11145
A. Kinkel, Bahnhof Steinbeck, Zollſchuppen.

Badeöfen,
auch reparaturbed., w. angekauft. Reparaturen werd. prsw. ausgeführt. Wilh. Coenen, Elberfeld, Rommelsſpütt 1, früher [illegible] Remſch.•

Kl. Ofen geſ. od. gegen Gaskamin zu vert. Elb., Grünſtr. 9. Stein •

Ziehkarre zu kf. geſucht E. Schulten & Co., E., Mathildenſtr. 13. •

Reelle Preiſe
erhalten Sie für Ihre getr. Herren-, Damen-, Kinderkld., Schuhe, Wäſch., Möbel, Herde, Oefen uſw. Angeb. an • Rudolf Köllmann, Elberfeld, Wilhelmſtr. 35 Telephon 4354.

Wer zahlt
gute reelle Preiſe für getr. Herren-, Dam.- u. Kind.-Garderobe ſowie Wäſche u. Schuhe? Nur bei • E. Liebermann, Elberf., Wilhelmſtraße 39

Gebiſſe
pro Zahn 7 Mark. Garenfeld, Elberfeld Hofkamp 17. •

U T

3 Tage nur noch
uns. Monumental-Spielplan

Tyrannei des Todes!

„Das Versprechen am Totenbett!"
Drama in 5 hochinteressanten Akten. Hauptdarst.:
Friedr. Feher, Lilli Breda v. Münchener Schauspielhaus.

Der Richter von Zalamea!

Monumentalfilm nach Calderon in 6 Abteilungen.
Hauptdarst.: **Albert Steinrück, Lil Dagover.**

Leopoldine Konstantin,
die gefeierte Tragödin, in:

Die Tänzerin!

Der Roman eines Lebens. Akte 4

BARMEN

Rufen Sie
ſofort 2439 an od. ſchreiben Sie noch heute eine Karte. Ich komme ſofort und zahle die höchſt. Pr. für getrag. Herren- und Damen-Garderoben ſow. Militärſachen. Feuerzeug. Elbf., Wilhelmſtr. 25. •

Echte Feelappe
zu kaufen geſucht Kuke Elberfeld, Seilerſtr. 16, 1. Etage. 11154

Simon Laufer
Elberfeld, Wilhelmſtr. 45, Telephon 4499,
zahlt für
neue und getragene

Anzüge	b. 700.
Damenkleider	b. 400.
H.-u. Dam.-Mäntel	b. 300.
Hand-u. Reiſekoffer	b. 300.
Zinnkann. u. Teller	b. 135.
Bettzeug	b. 500.
Feldgraue Mäntel	b. 200.
Feldgr. Hoſ. u. Röcke	b. 150.

Komme auch nach ausw.•

Beſſere, gut erhaltene Chaiſelonguedecke zu kaufen geſ. Angeb. mit Preis an Willy Titz, Elb., Aderſtraße 43. •

Bänder, Litzen, Spitzen und Schnürriemen
außer Verb. geſ. Schr. bem. Angeb. an Fritz Deppe & Co., Barmen, Cleferſtraße 79. †

Gebiſſe, Gold-, Silberſachen
ausländ. Münzen kauft Fr. G. Lichtmann, Elberf., Wilhelmſtraße 21. •

Ausländiſche
Gold-
u. Silbermünz., Uhrkett., Ringe,
Gebiſſe
Platin, Brennſtifte u. Tiegel,
Gold-
und Silberbruch zahlt reelle Tagespreiſe.
Ullrich Bornſtein, Edelmetallhandlung, Elberf., N. Fuhrſtr. 15, 1. • 1 Min. v. Schweb. u. Hptbhf. Kaufe auch v. Händlern.

Gold- und Silberbruch-Gegenſtände Platin, Gebiſſe: Zahn mit echten Stiften
6 Mark
kauft •
Julius Blaß, Elbf., Kipdorf 1, 3. Etage, Eg. Hellerſtr.

Silber Gold Platin 6434
in Bruch o. Barren ausl. Gold- und Silbermünzen f. ſt zu allerhöchſt. Preiſ.
Mädler,
Edelmetallgroßhdlg., **Düſſeldorf,** Luiſenſt. 42. Tel. 6378
Bei Verkauf inform. Sie ſich erſt üb. meine konkurrenzloſ. Preiſe.

Sofas und Matratzen, auch alte u. beſchädigte, kauft Ellenberger, Elbf., Geſundheitſtraße 27 •

Kräft. zugf. Pferd, w. a. mager, zu kaufen geſucht. Näheres Müller, Barm., Bockmühlſtraße 7. †

Wegen dringend. Bedarf z. Selbſtverarbeit.
kaufe von Privaten, Händlern u. Fachleuten
Bruch-Gold und -Silber
ausländiſche Gold- u. Silber-Münzen, Platin u. Brillanten
zu höchſten Preiſen.
Beſte Abſatzſtelle für alle Edelmetalle.
Auswärtigen Kunden vergüte 8-10 ℳ Fahrgeld
S. Orbach,
Uhren- u. Goldwarenhandlung,
Elb., Hochſtraße 103, Tel. 4735.
Privat-Wohnung: E., Wilhelmſtr. 40, II.

Gebisse, Gold-, Silber-, Platin-Gegenstände, Brillanten kauft.
Ohne zu handeln, zu reellen Preisen
Lipiner Julius, Elberfeld, Bachstr. 35.
Dauernder Ankauf, auch von Händlern.

Gold- Silber-, Platin-Gegenſt. und Bruch, ausländiſche Münzen kauft Garenfeld, E., Hofkamp 17.•

Gold
Silber Platin
-Gegenstände, Brillanten, Uhren,
ausländ. Münzen usw.
kauft zu wie bekannt nur reellen Preisen.
Reelle fachm. Bedienung u. 1. Preise.
Sämtl. Edelmetalle werd. für die deutsche Industrie gek.
Karl Winkelmann,
Edelmetall - Handlung,
Elberfeld,
Paradestraße Nr. 58, ptr.

Gebisse
Gold-, Silber-, Platin-Gegenstände •
nicht verkaufen,
bevor Sie meine Preise kennen.
Heinr. Eickhoff
Elberfeld, Bahnhofstr. 48.
Ankauf täglich!

Ausl.
Gold-, Silber-Münzen, Brillanten Platin •
kauft v. Händlern u. Privaten jed. Quantum
zu höchsten Tagespreisen
C. Gorgs, Edelmetall-schmelze, Düsseldorf, Adersstr. 8, Tel. 10832.
Jedes Quantum wird sofort abgeholt.

Vereinigte Stadttheater

Barmen (Dienstag) **Elberfeld**

7¼—10¼ Uhr: 12. Dauerkart.-Vorſt. A: Zar und Zimmermann. Gr. Pr. | 5½—10½ Uhr: 12. Dauerkarten-Vorſt. A: Don Carlos. Mittl. Pr. 4876

Thalia-Theater, Elberfeld.

Leiter: Direktor Emil Bauer. 1555

Heute, Dienstag, 23. 11. 20, abends 7½ Uhr: Gaſtſpiel des berühmten Komikers und Charakterdarſtellers Willy Thaller-Wien: „Der Querulant". — Morgen, Mittwoch, 24. 11. 1920, abends 7½ Uhr: Gaſtſpiel Willy-Thaller-Wien. Neuheit! Zum erſten Male! Neuheit! „Johann Neſtroy's letzte Liebe." Singſpiel in 3 Akten von Eibenſchütz u. Reiterer.

Elberfeld, in der Stadthalle.

Mittwoch, den 24. November, nachmittags 4 Uhr:

Heiterer Kinder-Nachmittag

von

Marta Ferber

Max & Moritz (mit bunten Lichtbildern) von **W. Busch Märchen** v. Grimm, Storm, Andersen.

Eintrittskarten: Reservevierter Platz Mk. 6.— und Mk. 3.— bei B. Hartmann, Kaiserstr. 38. k1044

Literarische Geſellſchaft, Elberfeld.

Mittwoch den 24. November 1920, abends 7½ Uhr, Stadthalle Elberfeld, Gelber Saal.

Walter Haſenclever

Vorleſung eigener Dichtungen, darunter die Komödie „Die Entſcheidung".

Karten zu Mk. 5.— bei Baedeker, Herzogſtraße 33, und an der Abendkaſſe. 1092

Künstler-Klause

Tel. 4419 Elberfeld Poststr. 15

Donnerstag den 25. November, abends 8 Uhr: k1158

Benefiz- und Ehrenabend

für den hier so beliebten Kapellmeister

F. D. Drinkow

(Fiffi)

unter gütiger Mitwirkung namhafter Künstler.

Schreibmaſch.-Durchſchlagpapiere

(weiß und farbig)

von Mark 28.— die 1000 Quart-Blatt an. Farbbänder, Kohlepapiere, Durchſchreibepapiere, hochwertige u. ausgiebige Qualitätswaren. Muſter auf Wunſch durch Fachgeſchäft

Ernſt Spenn, Elberfeld, Fernruf 4253.

Licht- u. Kraft-Anlagen
Änderungen
Reparaturen

Fernsprecher: 1060 u. 1016

Kronleuchter · Zugkronen · Zuglampen · Ständerlampen · Stehlampen · Nachttischlampen · Klavierlampen · Marmorschalen · Seidenschirme · Glasschalen · Heiz- u. Koch-Apparate · Kaffee- u. Teemaschinen · Bügeleisen · Fön-Apparate · Brennscherenwärmer · Heizöfen · Staubsauger · Waschmaschinen

F. Sauerwald

Barmen · Hindenburgpl. 33a 3b
gegenüb. d. Ruhmeshalle

2 5b

Ia Brennholz!

Rein Buche, kurz, ofenlang geſchn., per Ztr. 15 Mk. und geſpalten, direkt ofenfertig, per Ztr. 16 Mk. vollkommen trocken zum Heizen.

Tannen-Anmachholz, trocken und klein geſpalten, ſtets vorrätig. Obige Preiſe ab Lager.

Frei Haus p. Ztr. 1 Mk., frei Keller p. Ztr. 1.50 Mk. mehr. Von 20 Zentner an und darüber Preisermäßigung.

Brennholzhandlung Otto Hoffmann, Elberfeld, Kipdorf 71—73, Fernſprecher 4877.

Motorenöl, Heißdampf-Cylinderöl, konsistentes Fett und Karbid

in größeren Poſten unter Tagespreis abzugeben t1146

H. Mähr, Elberfeld, Funkenſtr. 15—17.

MODERNES THEATER

Nur 3 Tage!

Heute Dienstag, Mittwoch und Donnerstag:

ELLEN RICHTER

in ihrem neuesten Werk:

Sizilianische Blutrache

Ein hervorragendes italienisches Sensations-Schauspiel nach Motiven der Oper **„Cavalleria rusticana"**.

Ferner:

MIA MAY

die in dem großen Filmschauspiel **„Die Herrin der Welt"** gefeierte Künstlerin in dem wunderschönen Filmwerk:

Die Schuld der Lavinia Morland

Schauspiel nach dem bekannten Bühnenwerk: **Das Geständnis** von Ernst Vaida in **7 Akten**.

In den Hauptrollen: **Mia May, Albert Steinrück, Otto Treptow, Kitti Aschenbach, Paul Bildt** u. a. m.

Außerdem in jedem Programm: Der überraschungsreiche fünfte

Schlußteil

BARRABAS

Dieser fabelhafte letzte Teil **BARRABAS** bedeutet für jedermann eine Sehenswürdigkeit, die man sich nicht gerne entgehen läßt.

Kassenöffnung punkt 2 Uhr.

1284

Dienstag

Abds. 7½, z. letzt. Male:

Jean Blatzheim mit Prachtmädel Im Salamander

Ab Mittwoch letzte Blatzheimwoche!

Auf allſeitig. Wunſch: **Zwangs-Einquartierung.**

„Anton, zieh' die Bremſe an!" 1583

Grß. Preisermäß.! E. Degener, Swinemünde 16.

Frei Haus! ½ Dſ. b. 70 mar. Her. 34. Doſ. Rolm. 32. Lachsh. 24! Vollher. 23 ℳ! Ferner frei ab hier:

3 Ctr. Ton Vollh. 240! 32 Pfd. Fß. 50! 56 Pf. F. 70.
3 Ctr. T. Lachsh. 310! 32 Pf. Fß. 60! 56 Pf. F. 85 ℳ.

Gelegenheitskauf!

Passende Weihnachtsgeschenke!

6 Stck. 14 kar. gold. Herren-Sprungdeckeluhren, 2 und 3 Deckel, Gold, leichte u. schwere, prima Schweizer Ankerwerk, glatt poliertes Gehäuse.

2 Stück Damensprungdeckeluhren u. mehrere goldene Damenuhren und Armband-Uhren.

8 Stück 14 kar. Herrenketten und Kavalierketten. Einige echt goldene lange Damenuhrketten und verschiedene Brillantsachen noch zu vorteilh. Preisen zu verkaufen.

S. Orbach, Elberfeld, Hochstr. 103

Fernruf 4735. • Fernruf 4735.

BAVARIA

Heute und folgende Tage, 1269
abends 8 Uhr:

Alfred Heinen

mit neuen aktuellen Vorträgen.

Ia Anthrazit- u. Fett-Nußkohlen

liefert billigſt, nur gute Ware,

Robert Wilke, Barmen, Lukasſtr. 3.

Lager: Bartholomäusſtr. 58. Telephon 3841.

Heilsarmee Männerheim,

Eld. Ernſtſtr. 30, Tel. 4919

Verkauf von Brennholz, Sammeln v. Papierabfäll.

Ausführung von Gelegenheitsarbeiten, Logierhaus

I. Gelegenheit Poſt. Pelze

mod. Form., ſchwz. u. farb., 65, 75, 85 u. höh. Neu's Kauſh., E., Friedrichſtr. 32.

Phönix-Fußbodenlackfarbe

die erste Qualität,

Reines gek. Leinöl

liefert vorteilhaft — 1379

C. Heinz-v. Moock,

ELBERFELD,

Kaiserstraße Nr. 37. Fernsprecher Nr. 2225

Vereinigte Lichtſpiele

Elberfeld.

1286

U.-T.

Elberfeld, Herzogſtraße.

Unter großen Beifallſtürmen täglich: Das Programm des verwöhnten Geſchmackes!

1. Großfilm **Herrn Andra Alexander Moiſſi:**

Die Nacht der Königin Iſabeau

Eine Kette von überaus dramatiſchen Aufzügen in 5 Akten. Mit einer fabelhaft ſchönen Ausſtattung und Dekorationen.

2. Großfilm: **Lil Dagover, Maria Zalenka, Robert Scholz** in dem neueſt. Film d. Luxusklaſſe:

Das Blut der Ahnen

Vorz. Drama in 5 Akten.

Ferner:

Mac als Jux-Graf

Allerliebſtes Luſtſpiel in drei entzückenden Akten.

U.-T.-Wochenſchau

Kunſt, Wiſſenſchaft, Sport und Mode. — Täglich bis einſchließl. Donnerstag den 25. November, 10½–11½ Uhr vormittags:

Die Geſchlechts-Krankheiten und ihre Folgen.

Erſtklaſſig. Theaterorcheſter unter Leitung des Herrn Kapellmeiſters A. Günzel.

Monopol

-Lichtſpiele.

Elberfeld, Hofkamp 50.

Der Gipfel unſerer Leiſtungen iſt der gewaltige **Prämien-Film.**

10 000 Mk. Belohnung

erhält derjenige, welcher in dem nachſtehend. Film den **Mörder** ausfindig macht.

Die Nacht und der Leichnam

Gewaltig ſpannendes Kriminal- u. Detektiv-Drama in 6 Akten. — Ferner: Das neueſte Bild unſerer Monumental-Extra-Klaſſe Eſther Carena

Der Schrei des Gewiſſens

Ein Geſellſchaftsroman in 5 Akten. — Außerdem:

Moritz als Gerichtsvollzieher.

Vorzügliches Luſtſpiel in mehreren Akten.

In Vorbereitung:

Darwin: Die Abſtammung des Menſchen vom Affen

in 6 Akten. 1523

Vorzügl. Theaterorcheſter.

Sieges

Theater.

Elberfeld, Schwanenſtr.

Vorzügliches Programm. Die liebreizende Künſtlerin Lotte Neumann in ihrem wunderb. Filmwerk

Der Streik der Ammen

Luſtiges Filmſpiel in vier Akten. Frei nach dem Roman von Fedor v. Zobeltitz. — Außerdem:

Harry Liedtke,
Käthe Haack

in ihrem vorzügl. Filmwerk

Der Retter der Menſchheit

Gewaltig ſpannend. Drama in 6 Akten. Große Maſſenſzenen. Pompöſe Ausſtattg.

Der große Abenteuerfilm

Das Opfer eines Irrtums

Kriminal- und Detektiv-Erlebnis in 5 Akten.

Gleichzeitig gelangt noch eine Extra-Einlage zur Vorführung. 1567

Vorzügl. Theaterorcheſter.

SCALA Theater

Fernruf 1881. Fernruf 1881.

Elberfeld **Kipdorf 61**

Nur noch bis Freitag das ausgewählte Pracht-Programm!

Sensations-Drama in 5 Akten.

Ein Filmwerk von hervorragender Schönheit, mit allerersten Künstlern, spannend von Akt zu Akt.

Der Pokal der Fürstin

Großer Detektiv-Schlager in 5 Akten mit **Joe Jenkins** in der Hauptrolle.

Die beiden Nebenbuhler

Lustspiel in 3 Akten mit **Lya Mara** in der Hauptrolle. 1284

Charlie Chaplin

der berühmte amerikanische Lachschlager, in

Charlie auf der Rennbahn.

Schönes Buchen- und Eichen-Brennholz,

gemiſcht, in 2 m Länge geſchnitten, 10-Tonnen-Ladung, 200 Ztr., Mk. 2000.—, ferner ſchöne mit Draht gebündelte Schanzen pro Stück Mk. 0.50, Preis ſehr billig, da das Holz lange ausgetrocknet. [illegible] Mehrere Wagg. Grubenholz, ſchwere eichene Stempel, Schwellen u. Schalhölzer, 200 Ztr. Mk. 4500.— — Sämtliche Preiſe gelten im Waggon verladen ab Station Schwelm-Loh.

Möbelfabrik Reichwald, Annen (Weſtf.).

Haar-

Pomaden
Brillantine
Oel
Wasser
Schmuck
Farben
Köln. Wasser
Schwämme

in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Jos. Schmitz

— Parfümerie —

Elberfeld, Königstr. 47.

Telephon 4205.

Bitte auf Firma und Haus-Nummer zu achten. [illegible]

Achtung! Händler! Hauſierer!

Aufnehmer!

größerer Poſten billig ab Lager zu verkaufen.

Gebrüder & Lehnemann, Elberfeld, Albrechtſtr. [illegible] Telephon [illegible]

Haarfarbe

für Herren und Damen, unſchädlich, einfach im Gebrauch. Karton 6 Mk. Auch werden Zöpfe nach Muſter gereinigt u. wunderſch. gefärbt.

Finkenwirth, Elberfeld, [illegible] Morianſtr. 28, gegenüber der [illegible]

Es empfiehlt zur Winter-Einkellerung:

Ia Heiztorf — Ia Brennholz

auf Ofenlänge geſchnitten und geſpalten.

Friedrich Fudickar, Elberfeld, Breiteſtraße Nr. 62. Tel. 416 u. 417.

In einer Stunde vertilgen Sie unter **Garantie** Kopf-, Filz- und Kleiderläuſe ſ. Brut (Niſſ.), Flöhe bei Menſch und Tier. **„Kampolde"** [illegible] geſch. Mitt. Wunden [illegible]

Läuſe

Verkauf nur: [illegible] Friſeur Geepen, Berliner[illegible]

Barmen-R.: O. Ohmen, Haſpelerſtraße Nr. 18. Elberfeld: Ludw. Mendel, Bachſtraße Nr. 90.

Vom vergifteten Blut.

Von der Gicht weiß jeder, daß ſie zu Siechtum, zu ſchweren Verkrüppelungen der Glieder und in ſchlimmen Fällen auch zum Tode führen kann.

Daß aber auch Rheumatiſmus, ſelbſt wenn er gar nicht beſonders heftig auftritt, eine Lebensgefahr bedeutet, wiſſen nur wenige.

Es entwickelt ſich dabei eine Entzündung des Herzens.

Die weitere Folge iſt die Entartung des Herzmuſkels, und der Leidende hat nun ſtatt einer Krankheit deren zwei, den „harmloſen" aber ſehr läſtigen Rheumatiſmus und den ſehr gefährlichen und noch viel läſtigeren Herzfehler, der ſehr plötzlich oder auch unter qualvollen Leiden zum Tode führen kann.

Angeboten wird ja viel gegen Gicht und Rheumatiſmus, und Hausmittel gibt es wie Sand am Meere.

Es wäre ungerecht, zu ſagen, daß die meiſten dieſer Mittel nutzlos ſeien, im Gegenteil, die meiſten wirken bald mehr, bald weniger ſchmerzlindernd, wenn auch nur auf kurze Zeit.

Aber mit einer kleinen Linderung der Schmerzen allein iſt die Gefahr, daß das Leiden ſich für Lebenszeiten einniſtet, nicht im geringſten gemindert, wenn die Urſachen nicht beſeitigt werden. Dieſe liegen in einer Vergiftung des Blutes mit der zurückgehaltenen Harnſäure, die im geſunden Körper in Harnſtoff umgewandelt und durch die Nieren ausgeſchieden werden ſollte.

Der Befreiung des Blutes von Harnſäure dient das ſeit Jahren bewährte und in vielen Tauſenden Familien hochgeſchätzte Gichtoſint.

Wie ſchnell und zuverläſſig es wirkt, darüber liegen ſo viele Anerkennungen vor, daß ſie eine ganze Anzahl dicker Hefte füllen, die bei mir jederzeit während der Geſchäftsſtunden eingeſehen werden können.

Da ſie alle ungefähr dasſelbe bekunden (auffällige Abnahme der Schmerzen ſelbſt in veralteten Fällen nach kurzem Gebrauche von Gichtoſint, dann Wiederkehr der Beweglichkeit, gänzliches Verſchwinden der Krankheitserſcheinungen, herzlichen Dank), ſo ſei hier nur eine wiedergegeben:

Ich litt ſeit vielen Jahren an heftigem Rheumatiſmus, bin jetzt 75 Jahre alt, der mir zuweilen die größten und unerträglichſten Schmerzen und Qualen bereitete und mich manchmal völlig lähmte. Sämtliche mir empfohlenen Mittel ſchlugen nicht an. So hatte ich auch im Herbſt des Jahres 1916 ganz beſonders wieder darunter zu leiden, hatte ſchon drei Wochen hindurch unter gräßlichen Schmerzen im Bett gelegen und war faſt völlig gelähmt, als zufällig meine Tochter das Inſerat von Ihren Gichtoſint-Tabletten entdeckte. Wir ſchrieben ſofort darum, hatten jedoch wenig Hoffnung, daß dieſelben helfen würden, denn wir hielten es für ein Reklamemittel ohne viel Erfolg. Doch in der Not verſucht man ja alles. Aber Ihr Gichtoſint wirkte Wunder bei mir! Wie groß war mein Erſtaunen, als ich nach etwa 8 Tagen das Bett ſchon wieder verlaſſen konnte und überhaupt meine ganzen Schmerzen von Tag zu Tag nachließen und meine Glieder wieder gelenkig wurden.

Hochachtungsvoll K. W., Hannover.

Teilen Sie mir auf einer Poſtkarte Ihre genaue Adreſſe mit, und ich ſende Ihnen ganz koſtenlos ein ausreichendes Quantum Gichtoſint und weitere Aufklärung über Ihr Leiden und ſeine erfolgreiche Bekämpfung.

Ich bitte kein Geld mitzuſchicken und werde auch nachträglich keines für die Probekur fordern. Ich will weiter nichts, als beweiſen, daß Gichtoſint mit allen den kleinen Mittelchen, welche vorübergehend eine Beſſerung vortäuſchen, nichts gemein hat und daß es volles Vertrauen verdient. Wenn Sie ſich davon genügend überzeugt haben, werden Sie ſich gerne eine Monatskur Gichtoſint für Mk 13.50 aus der nächſten Apotheke holen. u131

Wer nach der Gratiskur wirklich Bedarf dafür hat, ſchreibe ſofort, denn die Nachfrage iſt groß.

General-Depot der Viktoria-Apotheke, Berlin A 408
Friedrichſtraße 19.

Gichtoſint iſt auch in anderen Apotheken zu haben.

Beachten Sie

1227

Lebensmittel, Landesprodukte
und verwandte Artikel
en gros en detail.
Man verlange Preisliſte.
[illegible] Hamburg 19,
[illegible]ſtraße 16. a178

Wir liefern ab hier freibl. a. Lfg. u. Preis a178
friſchgeſchlachtete Gänſe
das Pfund Mk. 11, in Körben zu 12 Stck.
— exkl. Korb gegen Vorauszahlung. —
E. Pullmann Söhne, Eiſenach.

Macaroni „Mezzani"
allerfeste nordam. Ware, Orig.-Kiste 10 kg
franko gegen Postnachnahme Mk. [illegible]
Steril. ungez. Sahne „Carnation"
Kiste 48 Dosen Mk. 580.00 ab Köln
Bahnversand gegen vorher. Kasse.
W. Giesen, Köln, Rotgerberbach 18.
Fernsprecher A 8503. a178

Kappus! Kappus!

Verkaufe von heute an in Elberfeld, Berlinerſtraße 12, einen Waggon Weißkohl zum Einmachen und einen Waggon Rotkohl und Wirſing, pro Zentner 25 Mark. Bei Mehrabnahme billiger.

P. Meienborn.

Feine reinwollene
Mantelstoffe
in Tuch, Affenhaut und weichen Flauschen, farbig u. groß kariert.
Preislagen:
108.00, 128.00, 134.00,
138.00, 156.00, 188.00.
Tuchlager Rittershausen,
Berlinerstraße 128. 1826

Gek. Leinöl
— garantiert rein, — 1288
per Kilo Mark 36.25, im Faß Mark 35.75
Terpentin-Ersatz
wasserhell, mildriechend,
per Kilo Mark 9.85, im Faß Mark 9.50
alles exklusive Faß franko Haus.
Farben- und Lack-Industrie
E. Waßmuth, Elberfeld,
Adersstraße 33a, Telegr.-Adr.: Lackwaßmuth

Neu eröffnet.

Getragene und neue, sehr elegante
Ulster, Schlüpfer, Gehrock- und Joppenanzüge Hosen usw.
kauf. Sie zu sehr billigen Preisen nur im Kaufhaus für
Getragene und neue Herren-Garderoben
Inh.: S. Erdheim,
Elberfeld, Wilhelmstr. 22
Gesellschaftsanz. werden verliehen.

Achten Sie bitte genau auf Nummer 22.

Achten Sie bitte genau auf Nummer 22.

Neu eröffnet.

Gar. rein. hell.
Bienen=Honig
verſ. 9 Pfund netto 155.—
franko Großimker Dittmer
Edewecht 9 i. Oldb. a556

Getragene und neue
Ueberzieher
Ulſter
Schlüpfer
Anzüge
Hoſen uſw.
zu konkurrenzlos billigen Preiſen zu verkaufen nur im
Gelegenheits-Kaufhaus
F. Kranefeld
Elberfeld
Wilhelmſtr. 13.
12354

Herren-Kleiderfabrik

Neu eingetroffen: Anzug- u. Paletotſtoffe v. 48 ℳ an. Jackenkleider- u. Mantelſtoffe in Cheviot u. feinſtem Kammgarn von 45 ℳ an. Bluſen- u. Rockſtoffe billig. Koſtümröcke, blau, 65 ℳ. Poſten reinw. Strickgarne. Rew's Kaufhaus, Elb., Friedrichſtr. 32. [illegible]

Klubſofas Klubſeſſel
mit echtem Rindleder, Gobelin- und Mokett-Bezügen, prima Daunen- u. Roßhaarpolſterung, kaufen Sie vorteilhaft in der
Spezial-Polſtermöbel-Fabrik
G. Schnurbuſch,
Elberfeld,
Bahnhofſtraße 30.
Gegründet 1895.
Fernſprecher 3653.

---

parterre.
Korb-Möbel!
Gelegenheitskauf
u. zw.:
Garnituren,
einzelne Sessel,
Tischchen,
Hocker, Etagèren
Seidene 116
Lampenschirme.
Klubständer
mit und ohne Tisch.
Tisch- und Nachtlämpchen
solange der Vorrat reicht außergewöhnl. preiswert zu verkf.
Jüdell's
Möbellager,
Elberfeld, Karlstr. 4,
Ecke Bachstraße,
keine Schaufenster.

Möbel!
Ia Qualität.
Gelegenheitskauf
Schlafzimmer,
echt Eiche innen und außen.
ſchwere Qualität,
5800.—
Hellers
Möbelvertrieb,
Barmen,
Höhnestr. 28.

Weihnachts-Kerzen,
rein Paraffin, lief. billig an Wiederverkäufer und Private Ruppel, Elberf., Untergrünewalderſt. 23, I.

Pelz.
Kragen
Muffen
Hüte, Besatz.
Eigene Kürſchnerei.
Erich Leitert,
Elberfeld, [illegible] 18.

Achtung! Schneider!
Tuche, Futterſtoffe,
Paletots, Ulſter, ſchwarz, blau, marengo, Hoſenſtreifen und farbige Anzugſtoffe in reichhaltiger Auswahl zu billigſten Preiſen. — Lager-Beſuch unbedingt lohnend. — Muſter zu Dienſten.
Hein & Kliniewski, Elberfeld,
Simonsſtraße 13, nähe Breiteſtraße.

Nur Qualitätsware. Bindende Garantie
Prachtv. 2 Zimm.-Einrichtung
Schlafzimmer, weißlack., 3tür., 180 cm breit, Spiegelſchrank, Waſchkommode mit Spiegel u. Marmor, 2 Konſolen mit Marmor, 2 Bettſtellen mit Patent- u. Auflege-Drell-Matratzen, Küche, naturlack., Schrank 3tür., 140 cm breit, Anrichte, Tiſch u. 2 Stühle, kompl. für 6700 Mk.
Nur ſo lange wie Vorrat. 1137
Reinhardt & Dickamp,
Elberfeld, Schloßbleiche 8—10,
gegenüb. Schwebebahnhof Döppersbg.

Händler und Detailliſten
kaufen ſehr vorteilhaft
Normalwäſche, Einſatzhemden,
reinwollene Strümpfe u. Baumwollwaren
bei **Moritz Klein, Elberfeld, Klotzbahn 30, I. Etg.**
Telephon Nr. 1603. Telephon Nr. 1603.

Wiederverkäufer!
Wäsche, Schürzen, Blusen, Gardinen, Stickereien aller Art und Baumwoll-Stoffe kaufen Sie sehr vorteilhaft bei
S. Klein, Elberfeld,
Neue Fuhrstr. 27, I. Etage.

Achtung! Achtung!
Nur für Wiederverkäufer, Händler, Werke und zu Wohltätigkeits-Veranſtaltungen.
Ia Gummi-Hoſenträger,
Schuhriemen, Selbſtbinder und fertige Krawatten, Spitzen, Gummiband, beſtes Näh- u. Maſchinengarn, Nähſeide geben zu Fabrik-Preiſen ab †
Kohlſtadt & Katthagen, Barmen-Wichl.
Hermannſtraße 29—31. Telephon 2755.
Niederlaſſung:
Langenberg (Rhl.), Hauptſtr. 127.

W. Sanner & Co.
Zelte- und Deckenfabrik.
Köln, Georgstr. 5 b, Tel. A. 5784
liefern
wasserdichte Wagen-, Waggon- u. Pferdedecken, neu u. gebraucht,
nur beste deutsche Ware. a558
— Verleihanstalt von Waggondecken. —

Vulkus=Briketts
für Hausbrand u. Zentralheizung ſofort lieferbar.
Vertriebs-Geſellſchaft m. b. H. für Nutzholz und Brennmaterialien,
Elberfeld. Fernſprecher Nr. 3859.

Leinöl
dopp. gek.
Syndikats-**Bleiweiß**
Terpentinöl rein und Ersatz,
Lacke, Lackfarben
für Gewerbe und Industrie liefert prompt und billigst franko Haus
Farben- und Lackindustrie
E. Waßmuth, Elb., Adersstr. 33.
Fernspr. 8499.
Telegr.-Adr.:
Lackwaßmuth.

In einer Stunde beſeitigen Sie unter Garantie jede
Läuſe-Plage
auch Flöhe mit Brut (Niſſen) b. Menſch u. Tier m. [illegible] Mittel „Adolfa". [illegible] Ähnlich klingende Anpreiſungen weiſe man als Nachahmung zur. Herſtell. [illegible] Ungezief.-Vertilg.-Anſtalt, Eſſen. Zu haben in den Drogerien: Elberfeld: [illegible] Berlinerſtr. 9; [illegible]

---

unser dieswöchentliches Inserat.

Poſten Herren- u. Damen-Schirme [illegible], Korbmöbel u. Einkaufskörbe bill. Rew's Kaufh. E. Friedrichſtr. 32. [illegible]

Wohnungs-Einrichtungen
Speiſezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Empfangszimmer
17460
Wilh. Monzel
Möbelfabrik
Barmen
Gredderſtraße 87.
Fernſprecher 792.

Felle
aller Art wieder vorrätig.
Kürſchner, Modiſtinnen und Schneider erhalten Vorzugspreiſe. 13451
A. Stoeckicht,
Elbf., Kaſinogartenſtr. 12

Gesundheit
als
Weihnachtsgabe
wünscht jeder Kranke, Schwache und Nervöse. Kaufen oder mieten Sie deshalb zu Weihnachten meinen galv. Heilapparat.

Unzählige Leiden wurden durch denselb. bisher geheilt od. gelindert. Prosp. frei. Empfehle gleichzeitig mein Heilinstitut.
O. Kühneweg, Barmen-U.,
[illegible]str. 32. Tel. 2392.
Alleinverkauf
galvan. Heilapparate von G. Wohlmuth & Co., A.-G.

---

100 Waggonladungen 5297
prima, faſt trock. geſundes geſprengtes
Kiefernstockholz,
Ofenlänge geſchnitten, für Hausbrand u. Induſtrie frei Waggon Altenbeken für 2500.— Mk. p. 10 Ton. geb. ab
Richter & Schlingmann, Bielefeld, Telephon 1879.

Würmer. Band-, Spul- u. Madenwürmer werden ſchnell beſeitigt durch **Wurmitin.**
Allein echt:
Wörishofener Kräuterhaus
Elberfeld, Turmhof 4. 1534

MULCUTO

die Weltmarke
Hohlgeschliffene Rasierapparate
[illegible] rasieren wunderbar
sanft und sauber und bleiben u135
jahrelang ohne Nachschleifen brauchbar.
— *Verletzen unmöglich. Tausende Anerkennungen.* —
Herr Dr. med. Mosler, Neuhaldensleben schreibt:
„Es ist eine Freude, sich mit Ihrem Apparat zu rasieren, nachdem ich seit 3 Jahren mit anderen Apparaten nur Aerger hatte."
Selbstrasieren endlich eine Freude.
Niedrige Preise! Vernick. Apparat m. Abziehh. Nr. 1 M. 25.—. Versilb. Apparat m. Abziehh. in ff. Etui Nr. 11 M. 40.—. Rasierzeug: Vers. App. m. Abziehh. u. echt Lederstreichriem. in ff. Etui Nr. 91 M. 60.—
Mulcuto-Werk Solingen. Wiederverkäufer ges.
Verkaufsstelle in Barmen, Ernst Tesche, Messerschmied, Wertherstraße.

Gummireifen für Kinderwagen
ſind wieder in ſämtlichen Größen vorrätig u. werden zu billigſten Preiſen abgegeben.
H. Klahr, Elberfeld, Funkenſtr. 15—17.
r1146

Damen-Friſier- u. Kopfwaſch-Salon
Sauberſte Bedienung durch erſte Kräfte

12320
Josef Schmitz
Fernruf 4205
Elberfeld
Königſtr. 47

Zabel & Huckenbeck
Elberfeld
Berlinerstraße 75—75a.

Verdingung.

Für die Kleinwohnungsbauten an der Nellenbadierſtraße ſollen
a) die Lieferung der eiſernen Träger,
b) die Ausführung der Schmiedearbeiten
vergeben werden.

Verdingungsunterlagen ſind im Rathauſe, Zimmer 85, 3. Obergeſchoß, zum Preiſe von 1 Mark für a und 1.50 Mk. für b erhältlich. Angebote ſind verſchloſſen und mit entſprechender Aufſchrift verſehen bis **Samstag, den 27. November 1920,** mittags 12 Uhr, beim ſtädt. Hochbauamt einzureichen. Die Eröffnung und Verleſung der eingegangenen Angebote findet in dem oben angegebenen Termine im Zimmer 85 des Rathauſes ſtatt.

Elberfeld, den 22. November 1920. t120

Städtiſches Hochbauamt.

Stellenangebote

Stadtreiſender für Elberfeld, Barmen u. näh. Umg. v. Großhandelshaus gef., der bei den Metallgießereien und Metallwarenfabr. gut eingeführt iſt. Mögl. Kenntniſſe d. Metallbranche. Ang. unt. E 727 an die Geſchäftsſtelle. t118

Für das Büro eines größeren wirtſchaftl. Vereins wird ſofort eine **tücht., männl. Kraft** gef. Verlangt wird ſelbſtänd. Arbeiten, Führung der Geſchäftsbücher, flott. Rechnen, Stenographie, Schreibmaſch. Bewerb. u. Angabe der ſeither. Tätigkeit u. der Gehaltsanſpr. umgehend erbeten unter B 1316 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. +

Wir ſuchen einen entſchieden chriſtlich geſinnt., tüchtigen, gut empfohlen. **jungen Kommis** für das Kontor einer Anſtalt zum baldigen Eintritt. Kenntniſſe in Stenographie u. Maſchinenſchr. erwünſcht. Zeugnisabſchr. mit Angabe von Referenz. u. B 308 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 676 a

Milſpe. Werkzeug-Exportgeſchäft ſucht tüchtigen t417 **Angeſtellten.** Frz. Kenntn. und erforderlich. Angebote unter E 1909 an die Geſchſt.

Feuerverſicherungs-Inſpektor für Organiſation u. Werbetätigkeit geſucht im Direktionsvertrag. Gehaltsregelung iſt angen., da Aufſchreibe- u. Bankverbind. zur Verfügung ſtehen. Bewerb. mit Anſprüch. erb. unter H. R. 28 an die Anzeig.-Vermittl. R. Troſchel in Köln, Gidermannſtraße Nr. 4. b297

Jüngerer **Zuſchneider** geſucht Herz & Dahl, Elberfeld, Hofaue 85.

Grſ. Schneidergehilfen auf Werkſtube u. auß. d. Hauſe gef. Conr. Becker, B., Haſpelerſtraße 40. +

Süd-Amerika. Exportgeſchäft im Wuppertal ſucht einen im allgemeinen Exportweſen erfahrenen Herrn zum baldigen Eintritt. Kenntniſſe der ſpaniſchen Sprache erwünſcht. Zeugnisabſchriften und Referenzen erbeten unter B 314 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 6776a

Großbank-Filiale berg. Induſtrieſtadt ſucht zum 1. Januar 1921 oder früher t378 **jüngere unverheir. Bankbeamte.** Angebote unter R 3832 an die Filiale in Remſcheid, Bismarckſtraße Nr. 40.

Kaufmann zur Erledigung all. kaufmänniſchen Arbeiten in einen Handwerker-Betrieb per ſofort geſucht. Herren, die bereits in techniſchen Büros tätig geweſen, werden bevorzugt. Flottes Rechnen erforderlich. Vertrauensſtellung. Angebote mit Zeugnisabſchriften und Gehaltsanſprüchen an
Ohligſer Tapetenhaus Paul Driemeyer, Ohligs.

Zur Leitung und zum Ausbau eines Spezial-Export-Geſchäftes in Eiſenwaren wird ein **ſelbſtändiger Exporteur** mit gründlicher Warenkenntnis und langjährigen Erfahrungen auch im Auslande und reichen Sprachkenntniſſen geſucht. Engliſch, Franzöſiſch, Spaniſch Bedingung. Es wird nur auf allererſte Kraft reflektiert. Gehalt und Gewinnbeteiligung dementſprechend. Ausführliche Angebote mit Lebenslauf und Lichtbild erbeten unter 8303 an die Annoc.-Exped. A. Baumgarten, Barmen. Strengſte Verſchwiegenheit zugeſichert und gefordert. 365b

Remſcheider Exportgeſchäft ſucht zum baldigen Eintritt einen tüchtigen, **ſtrebſamen Herrn,** welcher imſtande iſt, die ſpaniſche Korreſpondenz zu führen und der möglichſt ſchon über eine gründliche **Kenntnis des ſpaniſchen Geſchäftes** verfügt. Ferner wird für die **braſilianiſche Abteilung** **1 gewandter Korreſpondent** geſucht, der die **portugieſiſche Sprache** beherrſcht. Herren, die ſchon in der **Eiſen- und Stahlwarenbranche** tätig geweſen ſind, werden bevorzugt. — Angebote mit Zeugnisabſchriften u. Angabe von Gehaltsanſprüchen befördert unter K Z 2498 die **Annoncen-Exped. R. A. Kochenrath, Remſcheid.** b2964

Für Elberfeld wird ſtrebſamer Herr mit eigenen Barmitteln von einigen Tauſend Mark a296 **als Leiter** eines gut gewinnbringenden Unternehmens ſofort geſucht. Zu verdienend bedeutend hohes Einkommen. Da genaue Anweiſung vom Hauſe erfolgt, ſind Branchekenntniſſe nicht erforderlich. Ausführliche Bewerbungen erbittet Mercedes Lloyd, Berlin-Charlottenburg 5.

Schraubenfabrik für blanke und ſchwarze Sch. ſucht zum baldigen Eintritt einen t163 **kaufmänniſchen Leiter.** Es kommen nur allererſte Herren aus der Branche in Betracht mit reichen Erfahrungen und organiſatoriſchen Fähigkeiten, welche außerdem abſchluß- u. bilanzſicher ſein müſſen. Bei guter Führung wird ſpäter Prokura gegeben. Ang. mit Gehaltsanſpruch, Zeugnis-Abſchriften ſowie Photographie ſind zu ſenden unter E 723 an die Geſchſt. dieſ. Blattes.

Wir ſuchen z. ſofortigen Eintritt einen befähigten **jungen Mann** aus der Warenhausbranche für die Kalkulation. Angebote mit Zeugnisabſchriften, Bild und Gehaltsanſprüchen an b2975
Gebr. Abraham, Rheydt.

Wir ſuchen zum baldigen oder ſpäteren Eintritt einen fachmänniſch durchgebildeten a177 **Putzeinkäufer** welcher eine gleiche Stellung in ebenbürtigen Häuſern bereits bekleidet hat und erbitten Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabſchriften und Gehaltsanſprüchen unter Zuſicherung vertraulicher Behandlung der Bewerbung.
Kaufhaus Oberpollinger, G. m. b. H., München.

Zur selbständigen Leitung einer gut eingerichteten mittleren Seidencouleurfärberei wird ein in jeder Beziehung durchaus — tüchtiger — **Färbermeister** gesucht, der die Fertigstellung der Seiden von Anfang bis zu Ende vollkommen beherrscht. Es wird nur auf eine allererste Kraft reflektiert. Nachweis über erfolgreiche Tätigkeit ist erforderlich. Gehalt nach Uebereinkunft, evtl. Gewinnbeteiligung. Angebote unter E 4467 an die Geschäftsstelle d. Bl., Elb., Kaiserstr. 50.

Stahlwarenfachmann mit Sprachkenntniſſen von bedeutendem Großunternehmen in Hamburg geſucht. Es wollen ſich nur Bewerber melden, welche dieſen Anſprüchen vollkommen genügen und unverheiratet ſind. Alter 25—30 Jahre. Ausführl. Angeb. nebſt Ang. aller Einzelheiten erbitten wir unter E 3978 an Ann.-Exp. Ed. Elven, Soling. a339

Wir ſuchen für unſeren Fabrikbetrieb einen **Chemiker als Betriebschef** Derſelbe muß befähigt ſein, den geſamten techniſchen Betrieb zu leiten und perſönlich kraftvoll auszubauen. Nur erſte Kräfte wollen ſich melden unter Beifügung von Bild und Angabe von Gehaltsanſprüchen unter E 718 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. t535

Schneider auf Joppen geſucht. t111
Nathan & Gumpertz, Elberfeld.

Wir ſuchen per ſofort einen tücht., energ. **Spul- und Schermeiſter,** der über gründl. Stoffkenntniſſe verfügt. t1116 Gebr. Lebach, Elberfeld, Aue Nr. 33a.

Tücht. Schneider auf la Maßkonfekt. gef. Hoingmann & [illegible] 30 *

Tüchtige Schneider für Betrieb bei hoh. Lohn ſof. geſucht vom Schneidt, Elberf., Schreinerſtr. 32.*

Sattler, zuverläſſig u. ſelbſtändig in ſämtl. vork. Hand- u. Maſchinenarbeiten, mehrjährige Erfahrung im Zuſchneiden, Anfertigen von Mappen, Schultorniſtern, Riemenartikeln erfordert, geſucht. Angebote erbeten unt. Beifügung v. Zeugnisabſchriften und Lohnanſprüchen unt. E 726 an die Geſchſt. d. Bl. t1147

Schreiner und Anſtreicher geſ. A. Volkenborn, Fabrik landw. Maſchinen, Langenberg (Rhl.) gegenüber dem Bahnhof. t256

Tücht. Schreiner ſucht H. Wehrhahn, Mettmann, Düſſeldorferſtraße Nr. 104. t372

Anſtreichergeh., in allen Arbeiten erfahr., ſucht Joſ. Schoening, E., Neviandtſtr. 70. Arbeitsſtelle: Küllenhahn. *

Selbſtändigen t378 **Beizer und Polierer** ſowie tüchtigen **Möbelſchreiner** ſucht Auguſt Gottwald, Remſcheid, Hindenburgſtraße Nr. 9. t378

Suche ſof. 2 erſtklaſſige **Automobil-Monteure,** in Frage kommen nur ſolche, welche läng. J. auf Automobile gearbeitet haben. Schr. Ang. an Carl Häuſer, Elberfeld, Königſtraße 376

Einige tüchtige c368 **Schwarzblechklempner** zum ſofortigen Eintritt geſucht. — Angeb. unter E 721 an die Geſchäftsſt. dieſes Blattes.

Chauffeur, unbed. gelernter Handwerker, geſucht. Ang. u. Nr. 9261 an die Ann.-Exp. Baumgarten, Barm. 366

Laborant od. Konditorgehilfe in Laborator.-Arb. erf., geſucht. Ausführl. Angebote unt. E 4144 an die Geſchäftsſtelle. *

Tüchtiger 6768a **Arbeiter,** der mit Farbmühlen umzugehen verſteht, auf ſofort geſucht. — Windhövel & Hofer, G. m. b. H., Lackfabrik, Barmen-Rittershauſen, Tel. 849

Suche per ſofort einen ſoliden, zuverläſſ. 6791a **Fuhrmann.** Logis im Hauſe. Friedr. Hilgenſtock, Herbede-Ruhr, Baugeſch.

Werkzeugfabrik ſucht + Werkzeugſchloſſer-**Lehrling** zum ſof. Eintritt. Fabr. Barmen, Stennertſtr. 12.

Kolonialw.-Großhdl. ſ. zum bald. Eintr. einen **Lehrling** mit guter Schulbildg. Selbſtgeſchr. Ang. u. B 1310 Barm., Neuerweg 57. +

Friſeurlehrling gef. Solcher, welcher aus irgend einem Grunde n. auslernte, kann auslern. Ebenfalls junger Gehilfe geſucht. Fr. Berghaus, Velbert-R., Friſeur und Perückenm.-Mſtr. b2952

Maler- u. Anſtr.-Lehrling geſucht. — Hans Buſch, Elberf., Neuenteich 29 *

Weibliche

2 unverheiratete **Reiſedamen,** gewandt im Auftreten u. gute Erſchein., werden p. ſofort in dauernde Stell. bei feſten Monatsbezügen geſucht zum Beſuch für Lebensmittelgeſchäfte und Konſumanſtalten. — Zu melden von 6—8: Elbf., Laurentiusſtraße 23, pt. *

Reiſedamen gegen hohe Proviſion f. den Verkauf von Korſetts an Private geſucht. Ang. u. L. A. 7767 an Rud. Moſſe, Leipzig. a17

Maſchinenfabrik ſucht per 1. Jan. 1921 tüchtiges **Fräulein** für Schreibmaſchine und Kurzſchrift. Ausf. Angeb. mit Zeugn.-Abſchriften unter B 317 an die Geſchäftsſt. in Barmen, Neuerweg 57. 6780a

Redegewandte Damen, nur ſolche, w. bereits Private beſuchten, geg. hohe Proviſion u. Umſatzpräm. für einen zeitgem. Haushaltsartikel geſ. Kuſid. E., Mühlenſt. 1, I. b. Glocke 3-6.*

Durchaus erfahrene **Buchhalterin** (Buchhalter) ſofort geſucht; bilanzſicher u. ſelbſtändig, auch im Deviſenverkehr; ähnliche Stellung muß ſchon bekleidet geweſen ſein. — Solche mit engl. u. franz. Sprachkenntniſſen bevorzugt. t1149 von Hagen & Arns, Exportgeſchäft, Elberfeld, Simonsſtr. 3.

Garnhandlung ſucht zum 1. Januar 21 eine tüchtige a484 **Stenotypiſtin** mit guter Allgemeinbildung. Angebote unter C 5344 an die Ann.-Exp. Paul Bowinckel, Elberf.

Wir ſuchen zum ſofortigen Eintritt eine t369 **junge Dame** in Anfangsſtellung mit Kenntniſſen in Stenographie u. Maſchinenſchreiben für alle Büroarbeiten. — Schriftl. Angebote an die Eiſen- u. Schraubeninduſtrie-Geſellſchaft m. b. H., Elberf., Wortmannſtr. 23.

Selbſtändige b2964 **Buchhalterin** mit Branchekenntniſſen und perfekte **Näherin,** die die Herſtellung von Gummiſportartikeln kennt u. fragliche Abteilung leiten kann, gegen gutes Gehalt nach auswärts geſucht. Angeb. unt. E 1941 an die Geſchſt. ds. Bl.

Für techniſche Korreſpondenz einer Maſchinenfabrik wird eine tüchtige, unbedingt zuverläſſige **Stenotypiſtin** geſucht. Franzöſiſche u. engliſche Sprachkenntn. erwünſcht. Angebote mit Lebenslauf, Gehaltsanſprüchen u. früheſt. Eintrittstermin unt. B 318 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 6789a

Die Stadtverwaltung Cronenberg ſucht ſofort einige tüchtige, durchaus gewandte t388 **Stenotypiſtinnen.** Meldungen mit ausführlichem Lebenslauf und Zeugnisabſchr. werden umgehend erbeten. Die Stadtverwaltung.

Kontoriſtin welche ſelbſtändig Bücher führen kann, per 1. Jan. 1921 geſucht. Gefl. Ang. mit Zeugnisabſchriften u. E 4068 an die Geſchſt. *

Jüngere Kontoriſtin mit guter Handſchrift für Schreibmaſch. u. leichtere Bureauarbeiten gef. Angebote mit Zeugniſſen u. Gehaltsanſprüchen unter B 315 an die Geſchäftsſt. B., Neuerweg 57. 6777b

Fräulein zur Bedienung d. Schreibmaſchine für klein. Büro, Nähe Allee, für vorm. ſof. gef. Kurzſchrift Beding. Gefl. Ang. u. B 1315 an Geſch. B., Neuerweg 57.+

Größere Firma ſucht für ihre Abteilung Buchhaltung eine jüngere und eine ältere 205b **Kontokorrent-Buchhalterin.** Es kommen nur tüchtige und zuverläſſige Kräfte in Frage. Maſchinenſchreiben und Stenographie erforderlich. Beſte Referenzen müſſen nachgewieſen werden. Angebote, möglichſt mit Bild, unt. B 312 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.

Jüngere, gewandte **Kontoriſtin** die perfekt ſtenographiert und Maſchine ſchreibt (keine Anfängerin) von Fabrik-Geſchäft für ſofort geſucht. Gefl. Angebote mit Zeugnisabſchriften unter B 1309 an Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. +

Für das Bureau einer Eiſengießerei und Maſchinenfabrik wird eine 6765a **tüchtige Stenotypiſtin** mit guter Handſchrift, die ſchon länger in gleicher Stellung tätig war und auch Erfahrung in ſonſtigen Bureauarbeiten hat, zum möglichſt ſofortigen Eintritt geſucht. Angebote unter Beifügung von Zeugnisabſchriften und Gehaltsanſprüchen unter B 307 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtige, selbständ., branchekundige **erste Verkäuferinnen** für die Abteilungen:
Damen-Konfektion
Kinder-Konfektion
Kleiderstoffe
Baumwollwaren
Spitzen u. Besätze
Bänder
sowie tüchtige, branchekundige Verkäuferin für die Abteilung **Damen-Wäsche,** die auch im Annehmen von Maßwäsche bewandert ist, gesucht. Ang. erbeten an: d2980
Coppel & Goldschmidt
Düsseldorf, Schadowstr. 17/19.

Gewandte Stenotypiſtin möglichſt mit höherer Schulbildung und fremdſprachlichen Kenntniſſen geſucht. Bewerbung von Anfängerinnen zweck os. t1131
von der Heydt-Kerſten & Söhne, Elberfeld.

Zum 1. Januar n. J. oder früher gesucht: 1 tüchtige, fachkundige **I. Verkäuferin für Kleiderstoffe** in durchaus selbständige Stellung. Ferner mehrere **Verkäuferinnen** für Kurz-, Weiß- und Wollwaren. Angebote unter Angabe bisheriger Tätigkeit und der Gehaltsansprüche erbeten.
Gebr. Loewenstein, Essen-Borbeck.

Ich ſuche fachkundige, tüchtige **Verkäuferinnen** für die Abteilung **Haushaltwaren.** Ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnis-Abſchriften und Angabe der Gehaltsanſprüche erbeten. a178
Theodor Althoff, Dortmund.

Suche zum ſofortigen Eintritt **erſte Taillen- u. Rockarbeiterinnen,** die ſelbſtändig arbeiten können, bei höchſtem Lohn. Aurelie Marx, Elberfeld, Bankſtraße 24.

Zuſchneiderin zum ſofortigen Eintritt geſucht. Selbige muß firm ſein in der Anfertigung von Konfektion wie Arbeiter-Anzüge, -Bluſen und -Hemden, ſowie deren Reparaturen und einer Abteilung ſelbſtändig als Meiſterin vorſtehen können. — Gefl. Angebote mit Zeugnis-Abſchriften an b2970
Carl Becker, Bonn a. Rh.
Bornheimerſtraße Nr. 92/98.
Mech. Segeltuchwaren-Fabrik.

Kontoriſtin, welche tüchtig im Maſchinenſchreiben und Rechnen iſt, zum 1. Februar 21 geſucht. Angebote unter E 717 an die Gſt. t1130

Weißnäherin, perfekt im Entwerfen u. Nähen von Unterwäſche, für Heimarbeit ſofort geſucht. Roloff, Elberfeld, Grünſtraße Nr. 26.

Für Stenographie und Schreibmaſchine **Fräulein** welches ſchnell und ſicher arbeitet, von größerem Handelsgeſchäft zum ſofortigen Eintritt geſucht. Nur wirklich gute Kräfte wollen ſich melden. Angebote unter B 311 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg Nr. 57, erbeten. 205b

Fräulein, ſolide, zuverläſſig, aus guter Familie, geſchäftserfahren, perfekt in Kurzſchrift und Maſchinenſchreiben, zum baldigen Eintritt geſucht. b2935 Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabſchriften, Photographie, Angabe d. Gehaltsanſprüche an L. & C. Steinmüller, Röhrendampfkeſſel- und Maſchinenfabrik, Gummersbach, Rheinland.

Tücht., zuverläſſige **Kontoriſtin** z. ſof. Eintritt v. e. Bandfabrik gef. Angeb. mit Lebensl. u. Angabe von Gehaltsanſpr. u. B 316 an die Geſchäftsſt. Barm., Neuerweg 57. 6781a

Für eine Kunſthandlung wird zur Aushilfe bis Weihnachten **junges Fräulein** geſucht. Ang. unt. E 728 an die Geſchſt. ds. Bl.

Suche eine branchekund. **Verkäuferin.** Konditorei Sträter in Barmen-Rittershauſen. +

Verkäuferin, branchekundig, zur Aushilfe verlangt. — Hugo Wilhelm, Schokoladenhaus, Elberf., Altenmarkt 12.*

Suche noch 2 tücht. Maſch.-Näherinnen, erfahren a. Großſt. (Konf.) C. Wiebe, Elberf., Deweerthſtr. 14a.*

Perf. Maſch.-Näherin auf Joppen u. Hoſen bei hoh. Lohn ſof. gef. vom Schneidt, E., Schreinerſtr. 32.*

Tücht. Handnäherin auf Joppen u. Ulſter ſof. geſucht. Leskowitz & Röbbig, E., Teſchenmacherſtr. 2 (an der Eichenbergerſtr.)*

Wir ſuchen noch einige **Näherinnen** für blaue Arbeiter-Konfektion. t1144 Büren & Glöſeler m. b. H., Elberfeld. Eingang Mydorf, Lieferſtube.

Tüchtige Näherin, die auch verſtänd., f. Haus gef. Elb., Gartenſtr. 45, Maſchinenbauſchule. *

Flickſchneiderin z. Ausbeſſern v. Wäſche u. Garderobe gef. Frau Barkhaus, B., Allee 108.+

Lehrmädchen, nettes, ſauberes, freundl. Mädchen, aus gut. Hauſe, gef. Konditorei Kircher, Mettmann. *

Lehrmädchen aus guter Familie gef. + **Franz Wolff, Barmen.**

Jg., gebild. Frl., am l. Kindergärtnerin, f. nachm. gef. Frau Dr. Mallinckrodt, E., Wortmannſtr. 6.*

Tücht., ſ. ev. Frl. f. ½ T. in [illegible] ſof. gef. Gute Empf. erf. [illegible] Kremer, E., Wupperſtr. 8.*

Fräulein, f. Kochen, Nähen u. Hsh. erfahr., für beſſ. Haush. bald gef. Mädchen w. geh. Schneider, Barm., Schubertſtraße 10. Tel. 5314. +

Suche per 1. Dezember **erfahr. Küchenmädchen** mit guten Zeugniſſen. — Vorſtell. von 2—4 Uhr. * Frau Ant. Schlieper, Vohwinkel, Moltkeſtr. 72.

Suche möglichſt ſofort einfache 6790a **Stütze,** im Haushalt, Näh. und Bügeln erfahren. Mädch. vorh. Fr. Pfarr. Kulp, Barmen-R., Rüdenſt. 23

Reſtaurationsköchin ſofort geſucht. — Theater-Reſtaurant, Barmen. +

Erfahrenes + **Küchenmädchen u. Zweitmädchen** für bald geſucht. Frau H. Vollmer jun., U.-Barmen, Schloßſtr. 31.

Suche für mein. Haush. für ſofort oder ſpäter ein zuverläſſ., tüchtiges + **Küchenmädchen,** das auch Hausarbeit mit ſeinem Zweitmädchen vb. Frau Hans Molineus, B., Unterdörnen 94a. Tel. 4454

Tücht., gewandt. 6779a **Zweitmädchen,** im Zimmerputz u. Bügeln gründl. erfahren, f. ſofort od. ſp. in beſſ. Haushalt gef. Hoh. Lohn u. gute Verpfleg. Unt.-Barmen, Kronenſtraße 13.

Propres Mädchen für alle Hausarbeiten gef. Konditorei Sträter in Barmen-Rittersh. +

Für kleinen guten Haush. Mädchen ſofort geſucht. * Elbf., Prinzenſtr. 28 II.

Suche für ſof. od. ſpäter ein ſauberes **Mädchen,** welches Hausarb. verſt. Wäſche auß. d. H. Frau Dr. dent. ſurg. Scheidt, Barm., Wertherhofſtr. [illegible]

Tüchtiges Mädchen w. ſof. für kl. ruh. Haushalt geſucht. 6782a Fr. Paul Karjes, Barm., Karolinenſt. 4, I.

Suche zum baldigen Eintritt ein tüchtiges, junges evangeliſches **Mädchen** für alle im landwirtſch. Haush. vorkomm. Haus- und Küchenarbeit, welch. auch kinderlieb iſt, bei Fam.-Anſchl. und gutem Gehalt. Frau Wilh. Löhrendorf, Wülfrath, Gut Poſch.

Selbſt. Mädchen für alle Arbeit geſucht zu zwei Perſonen. t1136 Wilh. Ahlborn, Elberfeld, Königſtr. [illegible]

Anſtändiges braves **Mädchen** aus beſſerer Familie, w. Luſt hat, die Konditoreibranche zu erlernen, zum 1. 12. geſucht. Konditorei & Café W. Gläſener, Barmen, Berlinerſtraße 107.

Suche für Dez., ſpäteſt. Anf. Januar, ein zuverl. **Alleinmädchen** mit guten Zeugn., das ſelbſt. kochen kann, für m. aus 2 Erwachſ. u. 2 Kindern beſt. Haush., da m. jetzig. Mädchen n. längerer Tätigkeit nach Hauſe zurückk. muß. Frau Major Wieſe, E., Arndtſtr. 63.

Beſſ. Mädchen, ſelbſtänd. im Kochen und in Hausarbeit, mit guten Empfehl., für kl. herrſch. Haushalt per 1. Dez. geſucht. Hoher Lohn. Elbf., Selmaweg 11, am Hof. Wiſtinecki.

Jg. Mädchen, w. zu H. ſchlafen k., in kl. Haush. 3 P. gef. [illegible] Kramer, U.-B., Kronenſt. 41

Zur Aushilfe für drei Monate tüchtiges **Alleinmädchen** für 1. Dez. gef. [illegible] Elb., Katernbergerſtr. [illegible]

Beſſeres Mädchen b. hohem Lohn mögl. ſofort gef. Thilo, Düſſeldorf, Grunerſtr. 39. b2969

Kräft., ſaub. Hausmädch. für ganz oder bis 5 Uhr nachmittags gef. [illegible] Elberfeld, Brillerſtr. 3 *

Saub., ehrl. t1130 **Mädchen** in beſſ. Geſchäftshaus ſofort geſucht. — Elberfeld, Bahnhofſtraße 22.

Mädchen, nicht unter 18 J., f. Hausarbeiten ſofort geſ. Gute Bezahlung u. Behandlung. Angeb. unt. E 4065 an die Geſchſt. *

Zum 15. 12. 20 oder 1. 1. 21 tüchtiges, anſtänd. **Mädchen** für Hausarbeit mit beſten Empfehlungen geſucht. — Vorſtellung bei * Frau Erich Beſte, Elberfeld, Brillerſtr. 18.

*Morgenmädchen (bis 1 Uhr mitt.) gef. Hermann, Elberfeld, Südſtraße 55.

Zuverläſſiges **Dienſtmädchen,** über 20 Jahre, welches auch Liebe zu ein. Kinde hat, gegen guten Lohn ſofort geſucht. Frau Walter Becker, Cronenberg (Rheinl.), Berghauſerſtraße 116.

Sauberes älteres **Dienſtmädchen** zur ſelbſt. Führg. eines kleinen beſſ. Haush. per ſofort geſucht. t530 Frau Blumenthal, E., Bellealliancestr. 14.

Brav., ord. Dienſtmädchen für ſofort geſucht. Frau B. Brand, Barmen, Sedanſtr. 76. +

Sauberes Allein- oder Halbtagsmädchen f. kl. beſſ. Eta.-Haushalt gef. Elberf., Roonſtr. 4

Mädchen für ganze Tage geſucht. * Frau Paul Lodkemper, Elbf., Markgrafenſtr. 1

Ord., brave Putzmädchen f. leichte Arb. für ganze Tage ſof. gef. [illegible] Elbf., Schloſſersgaſſe 6.

Saub. Putzmädchen od. Putzfrau gef. Apotheke Ruth, E., Auguſtaſtr. 160.*

Ord., ſaub. Putzfrau zum Kontorreinigen ſof. geſucht. Elberf., Moritzſtraße Nr. 10.

Saub. Putzfrau z. Bürorein. gef. Meld. 9-10 U. vorm. Elb., Aue 66, pt.*

Brave Putzfrau für Freitags gef. Frau H. Breitbach, Barm., Hindenburgplatz 4. I. 677

Tücht., jüng. Mädchen von auswärts für klein. Haushalt per ſofort geſucht. **Frau Hermann Lehmbach, Barmen-Ritth., Gſellſtraße Nr. 32.**

Stellengesuche

Aelterer, durchaus erfahr. Kaufmann sucht schriftl. Arbeiten in u. außer dem Hause.— Ang. u. E 4067 an Gesch.

Erstklass. landwirtschaftl. Versicherung sucht b2982

Generalvertreter und Reisebeamten

bei hohen Bezügen. — Angebote unt. E 1913 an die Geschst. ds. Bl. erb.

I. Buchhalter,

30 Jahre alt, verheiratet, Einj.-Freiw.-Zeugnis, Bilanzsicher, nur in ersten Häusern tätig gewesen, selbständiger Korrespondent, wünscht sich zu verändern per sofort oder 1. 1. 21. — Angeb. unter E 4564 an die Geschst. dieses Blattes in Elberf. *

Suche für m. Sohn St. als Schlosserlehrling. Johann Lang, Barmen, Eintrachtstraße 91. +

Suche f. m. Sohn, 16¼ J. alt, Lehrst. als Feinmech. od. Goldschmied. Heiderhoff, C., Ronsdorferstr. 90.*

Weibliche

Erste Kraft.

Verkäuferin, Metzgermeisterstochter, 23 J. alt, w. im Fleischausbauen und Wurstverkauf durchaus bewandert ist, wünscht Stellung als Verkäuferin in erstkl. Fleischerei od. Delikatessgeschäft. — Metzgerei Sieper, Elberfeld, Friedrichstraße Nr. 28. *

Perfekte **Kostümnäherin** sucht Stelle, mögl. Anfertigung von Mänteln. — Ang. u. E 4470 an Gst.*

Büglerin, welche auch glanzbügelt, sucht noch Kunden außer dem Hause. Angeb. unter E 4563 an die Geschst. *

Stütze i. Geschäftshaush., Weißzeugstopf., Flick., Näh. erf., f. St. Luise Gäders, C., Plateniusstr. 14. 4. Et.*

Suche f. 14½ J. Mädchen Lehrst. b. Kostümnäherin. Ang. u. E 4471 an Gst.*

Geb. ev. Dame,

w. lang. Jahre im Ausl. als Erzieherin war, perf. engl. u. franz. spricht u. schon im ganzen Haushw. u. Kochen erf., auch geübt in Stenogr. u. Schreibm., sucht Stelle im Haush. od. Büro, auch nach ausw. * Ang. u. E 4061 an Gesch.

Wegen Aenderung mein. Haushalts suche ich mögl. bald für mein in sämtl. Hausarbeiten perfektes u. durchaus erfahren. f378

Hausfräulein

einen passend. Wirkungskreis. W. Neuhaus, Remscheid, Marienstraße 18.

Einf. ev. Fräul., 26 J., sucht z. 15. 1. 21. o. 1. 2. Stellung in ruh., kl. Hsh. Ang. u. H B postlagd. Weitmann erb. f372

Fräulein, Ende 30er, im ganzen Hauswesen erfahren, sucht selbst. Wirk.-Kr. Ang. u. E 725 an Gesch.*

Besch. Frl., 38 J., tücht. in Küche u. Haushalt, s. St. in bess. frauenl. Haush. Ang. u. E 724 an Gesch.*

Bess. Mädchen,

in Küche u. Hausarb. erf., sucht Stelle in einf. Haushalt. Ang. u. B 1328 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Ordentl. Mädchen sucht Stundenst. in bess. Hause. Näh. C. Vogel, Barmen, Baumhofstr. 3a. +

Jg. Mädchen v. Lande, 18 J., sucht Stelle in bess. Hause. Ang. u. B 1325 Gst. B., Neuerweg 57. +

Jg. Wwe. sucht Beschäft. Ang. u. E 4565 an Gst.*

Teilhaber-Vertreter

Geb. Dame mit langjähr. Kontorpraxis w. sich mit ca. Mk. 12 000 zu beteil., am liebsten Schnürriem.-Branche. Angebote unter B 310 Neuerweg 57.+

Teilhaber.

Zur Gründung einer Lebens- u. Futtermittelgroßhandlung wird ein Teilhaber gesucht. Großhandelserlaubnis für Reichsgebiet liegt vor. Ang. u. E 4053 an A.-Expedition Ed. Elven, Solingen. a339

Ich suche einen stillen Teilhaber mit

50 000.00 Mk.

für ein besseres Spezialgeschäft in verkehrsreichst. Lage. Angebote mit näh. Angaben unter E 4359 an die Geschäftsst. d. Bl.*

Kaufmann beteiligt sich still oder tätig an besteh., nachweisl. gut., oder zu gründenden Unternehm., Fabrikation oder Großhandlung, Metallwaren-, Kleineisen- od. chemische Industrie bevorzugt. f500

Kapital

wird dem Umfange des Geschäftes entsprech. gestellt. Angeb. mit näh. Angab. unter E 1863 an die Gst.

Kapitalist

als vorläufig stiller Teilhaber für kaufm. reelles Geschäft sofort ges. Hoh. Verdienst garantiert. Angebote u. E 4452 Gschst.*

Vertretung gesucht.

Ein in den Wirtschaftsausschüssen größerer Betriebe gut eingeführter Herr übernimmt n. Vertretungen erster Häuser.— Es kommen hauptsächlich Lebensmittel sowie Artikel des täglich. Gebrauchs in Frage. Gefl. Angebote unt. E 4562 an Geschst. *

Vertreter,

Suche tüchtige Vertreter zum Verkauf mein. erstkl. Patentartikels. Jed. Private, jeder Geschäftsmann ist Käufer. Hoh. Verdienst. Ang. u. E 4524 an Gst.*

Wer beteiligt sich an der Ausbeutung eines reell. vorzügl. Versandmassenartikels mit 30—50 Mille für dauernde Existenz? Genaue Ang., auch über verfügb. Räume, unter E 4388 an die Geschst. *

Techn. geb. Herr

langj. Betriebsleiter, repräsent., m. ausgez. Verkaufstalent u. a. Bezieh., Sitz Elberfeld, s. n. + Ia Vertretungen. Ang. B 1275 B., Neuerw. 57

Tücht. Vertreter

für Elberf.-Barmen gesucht, der in besseren Geschäften der Fischbranche gut eingeführt ist. b2985 Wilhelmshavener Fischversand Buchheister & Co. Wilhelmshaven.

Vertretung einer leistungsfähigen

Spitzen-Fabrik

für Rheinland u. Westfalen, von bei der Grossisten-Kundschaft gut eingeführtem Herrn mit ffst. Referenzen ges. Ang u. B 1322 an die Gst. +

Allein-Vertreter

für dortigen und alle Plätze für einen pat. Riesen-Massenartikel (ersetzt vollständig Zündhölzer und übertrifft alle bisher in den Handel gebrachten Apparate) bei enormem Verdienst sofort von alleinigem Inhaber gesucht. Erforderl. Kapital 6000 Mark. Karl Kleemann, Lennep (Rheinl.) f313

Vertreter gesucht

für Inseratakquisition und Buchverkauf Adreßbuch der Exporteure. a178

Rudolf Dudy, Hamburg, Alsterdamm 2.

Leistungsfäh. Sägenfabrik sucht für Rheinland u. Westfalen einen wirklich tüchtigen

Vertreter

gegen gute Provision. — Angebote erbeten unter B 3830 an die Geschst. ds. Bl. f378

Vertretung in Leinen-Spitzen

sowie Schnürriemen
für Hamburg und Uebersee sucht
C. Otto Strack, Hamburg 25,
Ankelmannstraße 2.

Tätige Beteiligung

mit Kapital an nachweislich rentabl., kleinerem

Fabrik- oder Engros-Geschäft

der Textilbranche von erfahrenem Kaufmann ges. Ang. u. B 1321 an G. Barmen, Neuerweg 57. +

Selbständiger Kaufmann sucht für die Reise noch einige lohnende Artikel in Vertretung. Ang. unt. E 4529 an die Geschft. *

Geld-Angebote

I. Hypotheken-Kapitalien

in jeder beliebig Höhe auf gute erstkl. Hypoth. günst. auszuleihen durch Frau Ad. Vogel, Elberfeld, Hopfenst. 7. *

Selbstgeber verleiht

Kapital

auf 1. Hypotheken Ang. u. E 1851 an Gst. f88

1. Hypotheken zu vergeb. Elbf. Barresbeckerst. 36 Telephon 544. 12410

Forderungen, ausgeklagte u. nichtausgeklagte, kauft, zieht kostenlos ein Angeb. unt. E 3961 an die Gschft. *

Geld Gesuche

Tücht. Fachmann sucht z. Uebernahme e. gutgehend. Geschäfts Kapitalisten. — Doppelte Sicherh. vorh. * Ang. u. E 4474 an Gesch.

25-30 000 Mark

als 2. Hyp. hinter städt. Spark. auf größ. Anwes. ges. Ang. unter B 1304 Barm., Neuerweg 57. +

25.000 Mark

gegen gute Sicherheit v. Selbstgeber gesucht. Angebote unter E 1884 an die Geschäftsstelle. f388

Exportgeschäft sucht zw. Umwandl. in G. m. b. H. 25 000 Mk geg. hohe Zinsen, ev. Beteiligung. Gute Sicherheit. Angeb. unter E 4386 an Gst. *

Wer leiht strebsam. Geschäftsmann zur Vergröß. s. Geschäfts geg. pünktl. Ratenrückzahl. u. Zinsen

10 000 Mark.

Gute Sich. an Immobil. u. Warenbest. vh. Ang. u. B 1312 B., Neuerweg 57+

10 000 M. Betriebskapital ges. 20% Vergütg. Mon. Rückz. 10—15fache Möbelsicherheit. — Angeb. unt. B 1324 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. +

Geschäftsmann sucht

8—10000 Mk.

vom Selbstgeber. Sicherheit genügend vorhand. Ang unt. E 4351 Gst. *

5 bis 10000 Mark v. Landw. auf einige Mon. sof. zu leih. ges. Ia Sicherh. vorh. Ang. u. E 4387 an Gst. *

Kriegsbeschädigter sucht zur Uebernahme eines best. Lebensmittelgeschäfts von Selbstgeber

6—8000 Mk.

gegen gute Sicherheit zu leihen. Gefl. Angeb. unt. E 4413 an die Geschft. *

Von Selbstgeber *

6—7 Mille

geg. gute Sicherheit ges. Ang. u. E 4066 an Gesch.

6—7000 Mark von Selbstg. zu leih. ges. Gute Sicherh. vorhand. Rückgabe nach Uebereinkunft. Ang. unt. E 4405 an die Geschäftsstelle. *

Welch. Selbstgeb. leiht e. gutgeh. Kolw.- u. Delik.-Gesch. sof. zur Vergrößerung des Geschäfts +

5-8000 Mark b. gut. Vergüt.? Ang. unt. B 1323 Gst. B., Neuerw. 57.

5000 Mark

geg. gute Sicherheit sof. ges. Ang. u. B 319 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

600 Mk. gegen monatl. Rückgabe zu leihen ges. Ang. u. E 4506 an Gst.*

Wer leiht 500 M. geg. monatl. Rückzahlg.? Angeb. u. E 4423 Gst. *

Heiratsgesuche

Welche gebild. Herren wünschen die Bekfch. 3er gebild. jg. Damen zw. Heirat. Briefe u. E 4403 an die Geschäftsstelle. *

2 Freundinnen, Witwe u. Waise, mit eig. Haush., suchen auf dies. Wg. die Bekfch. 2er ev. bess. geb. Herren von 40 bis 60 J. zw. sp. Heir. Briefe mit Bild u. Ang. d. Verh. u. B 1273 B. Neuerw. 57. +

Heirat. +
Witwe, Mitte d. 40er, ev., 3 Kind., symp. Ersch.-in., Hauseigent. u. bess. Geschäft u. sch. H., w. a. d. Wege mit e. herzensgut. gebild. H. in Verb. zu tr. zw. Heir. Briefe unter B 1282 an die Geschft.

Direktions-Verwaltungsstelle einer großen rheinischen Transport-Versicher.-Gesellschaft sucht Herren mit besten Beziehungen zu

Handel, Industrie und Spedition

als **Vertreter**

für Elberfeld und Umgebung gegen hohe Bezüge.

Versicherungszweige: Sämtliche Arten der Transportv. (einschl. Textil-, Vergünstigungs-, Abkommen, Postmarkenvers.), ferner Aufruhr-, Plünderung-, Automobil-, Wertsachen-, Reisegepäck- und Einbruchdiebstahlvers. Beratung und Information wird erteilt. Angeb. u. B 1910 an die Geschäftsstelle des Blattes, Elberfeld, Kaiserstr. 50. 4856

Reell.

Kaufm., evgl., 40 Jahre, vermög., stattl., jugendliche Erscheinung mit idealer Gesinnung, sehr gute Existenz, 2 Kinder, 6 und 8 Jahre, wünscht

Lebensgefährtin,

25—35 Jahre alt, möglichst mit Einrichtung. Geschäftsgewandte Dame bevorzugt. — Briefe mit Bild unter E 1883 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Weihnachtswunsch.
Wwe., Ende 40er, ev., früher Wirtin, jugendl. Ersch., geschäftl. u. im Haushalt erf., sucht ält. geb. Herrn in gut. Verhältnissen, evt. Wwer. m. Tochter zw. bald. Heir. kenn. zu lern. Briefe u. E 4518 an Geschst. *

Einf. evg. Frl., 27 J. alt, sucht die Bekanntsch. ein. fleiß. Handwerkers oder Beamt. zw. Heirat. Selb. ist seit länger. Jahren in Stellung. Briefe unt. 207 an die Filiale Solingen, Kaiserstr. 194. e88

Bess. Kr.-Witwe, ev., o. Anh., stattl. Ersch., v. gt. Gemüt, mit schön. Heim, w. mit geb. Herrn, 40 b. 45 J., bek. zu w. Wwr. mit Kind angen., zwecks Heirat. Verschwiegh. zugesichert. Brf. u. E 4457 an die Geschäftsstelle. *

Welche gt. stattl. u. geb. Herren wagen es, mit 2 lust. gebild. Damen, 27 u. 23 J., aus gut. Fam., zw. sp. Heir. in Verb. zu treten? Gutsit. Kaufl. bevorzugt. Anon. verb. Br. mit Bild w. ehrenwörtl. zurückges. w. u. E 4381 an die Geschäftsstelle. *

Krg.-Witwe, 42 J., f. 2 erwachs. Söhne, sucht die Bekfch. eines besser. Herrn zw. spät. Heirat. Brf. u. E 4503 an Gst.*

Christl. Mädchen sucht die Bekfch. mit einem gl. Hrn. zw. sp. Heir. Wwer. mit 1 Kind n. ausgeschl. Br. u. E 1896 G. v1598

Weihnachtswunsch!
Da ich mich augenbl. f. einf. fühle, sehne ich mich n. e. gld., aufr. Freund (a. lbst. a. d. Gemüt), der Freude an all. Hoh. u. Schön. h. Ich b. 20 J. alt, ev., vm., u. f. dsl. u. gut erz. Ein eigen., mit glückl. Heim ist mein größt. Wunsch. Herren, die ebenso denk., wollen ihre Adr., mögl. m. B., unter E 4236 an die Geschst. ds. Bl. send. *

Inhaberin eines g. g. Lebensmittelgesch., 41 J. alt, evang., sucht die Bekanntsch. eines sol. kfm. Herrn zwecks sp.

Heirat.

Etw. Vermög. erw. Br. u. E 1876 an Gst. v1587

Heirat.
Geb. Dame, jug. Ersch., v. ang. Aeuß. u. häusl. veranlagt, Mitte 30er J. f. bess. Lebsges., Wwer nicht ausgeschl., b. 40 J. Hübsche Ausst. vorh. Br. u. strengst. Verschwieg. u. E 4331 an die Gst. *

Witwer, Mitte 60er, ev., gesund u. rüst., Buchh., wünscht, da Kinder auswärts verh., wieder zu heirat. Damen in entspr. Alter (Witwen ohne Anhang nicht ausgeschloss.), denen an ein. gemütlich. Heim gel., wollen ausf. Briefe unter E 4304 an die Geschäftsstelle dieses Blattes richten. *

Vertrauen.

Des Zigeunerleb. auf d. Pflaster müde, such. zwei Freunde, selbst. Kaufm. u. höh. Versich.-Beamter mit hohem Einkommen, zwei gebild. Damen zw. Heirat. Wir sind Ende 20, evgl., große, gesunde Erschein., haben makellose Vergangenh. und sehnen uns nach einem glücklich. Heim. Verschwiegenh. w. ehrenw. gegeben u. verl. Vertrauensb. Brf., mögl. mit Bild, das zurückgesendt wird, unt. E 4246 an die Geschst. ds. Bl. *

Landwirt, evg., Wwer, mit 4 gesunden Kindern, sucht auf diesem Wege ein ordentl., ält. Mädchen o. Wwe. (ohne Kind. sehr angenehm) zwecks baldig.

Heirat.

Es wird weniger auf Vermögen gesehen als auf eine gute Vergangh. Briefe unter E 4242 an die Geschst. d. Bl. *

Wwr., 50 J., ev., eigen Gesch. vm., sucht Bekfch. zw. Heir. Ausf. Briefe u. E 1861 Gst. v1582

Jg. Geschäftsmann, 28 J., mit verträgl. Charakter, sucht kleine o. mittelgroße Lebensgefährtin

zwecks Heirat.

Diskr. zuges. Briefe unt. Sch 672 an G. Geerkens, A.-Exp. Hagen i. W. a272

Frl., 40 J., kath., mit 20 M. Land u. Wald. W.-Aussteuer, f. e. Lsch.-St., u. Hausbes. od. Landw. zw. sp. Hr. Briefe u. WL 85 an Fil. Opladen. f418

Metzgersohn, stattl. Erscheinung, 30 J., kath., verm., wünscht Bekfch. m. jg., geschäftst. Dame zw. Heirat. Einheirat u. U. nicht ausgeschlossen. Vertrauensvolle Briefe unter E 4309 an die Geschst. *

Suche f. m. Tante (anst., unabh. Wiw., 49 J. alt), solid. Herrn zwecks späterer Heirat. Briefe unter L. B. 49 postl. Wupper.

Weihnachtswunsch.
Frl., Haush., 35 J., ev., wünscht f. zw. bald. H. m. e. Herrn in sich. Pos. bek. zu w. Gute Aussteuer u. Ersparn. vorh. Briefe u. E 4230 an die Geschft. *

Streng reell!
Jg. Mann, 31 J. alt, evg., sucht die Bekfch. ei. ält. Frl. o. jg. Wwe. zw. sp. Heirat. Ausführl. Br. mit Bild, w. sof. zurückges. wd., sende man u. B 1252 an Gst. Barm., Neuerweg 57. +

Weihn.-Wunsch! 2 Fr., a. d. berg. Lande, gr., st. Ersch., mittl. Beamte, in sich. St., 25 J., s. ihr Glück. J. D. bis 27 J., ideal Lbs.-Auff., w. gen. f., ein glückl. Heim zu bes., w. bitte gefl. Zuschr. unter B 237 B., Neuerw. 57 f. J. Wwe. n. a. Bm. erw. e. B. +

Jg. Mann, ev., 36 J. alt, mit 25 000 M. Verm., sucht die Bekfch. mit ein. jg. Dame od. Wwe. oh. Anhang. Nur solche mit tadelloser Vergangenheit wollen sich melden. Br., wenn möglich m. Bild, E 1895 an die Geschst. d. Bl. erb. v1596

Heiratsgesuch. Wwer., 39 J., evgl., m. 3 Kd., im Alter von 14, 10, 3½ J., sucht ein älter. Mdch. b. 35 J. o. Wwe. m. 1 K. zw. H. k. z. l. Bm. m. näh. Ang. u. G M postl. Sudberg v. Cronenbg. f388

Kaufm., 30 J., hübsche Erschein., 1,78 cm groß, dkl., Teilhaber e. größer. Geschäfts, 100 Mille Einkommen, größ. Gesch.-Verm., w. Dame in ähnl. Verhältn. kennen zu lernen, die neben hübscher Figur auch die lieblichen Reize einer treuen Gattin bes. Einheit. in Industrie od. Handel erw. Vermittl. d. Verwandte od. Bekannte angenehm. Briefe, mögl. mit Bild, unter E 4002 an die Ann.-Exped. Ed. Elven, Solingen erb. a339

Geschäftsmann, 34 J., evgl., w. Bekanntschaft zw. Heirat. Etw. Verm. erwünscht. Witwe mit K. nicht ausgeschl. Brf. u. E 4367 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. *

2 jg. lebsfr. Herr. im Alt. von 24 u. 25 J. s. die Bekfch. 2er gleichges. Damen zw. spät. Heirat. Briefe unter O 51 an H. Häcker, Wermelskirchen.

Reell! Werkm., 40 J. a., in gesich. Stellg., sucht liebevolle Dame oder Witwe ohne Anh. mit Vermög. zwecks baldig. Heir. kennen zu lernen. Brf. u. E 1888 Gst. v1532

Vermischte Anzeigen

Junges Ehepaar, welches f385 großes **Lebensmittelgeschäft** im Kohlenrevier selbständig leitet, sucht ähnlichen Posten in Elberfeld, Barmen oder Umgebung. — Selbige sind nicht abgen., kleines Geschäft zu miet. oder zu kaufen. Angeb. unter M A an die Filiale d. Bl. Ronsdorf.

Dauernde Existenz

mit einem Einkomm. v. M. 15—18 000 fd. strebs. Herr durch Einricht. ei. kl., sol. Fabrikations- u. Versandgesch. Erforderl. sind M. 1500, die f. Anschaffg. v. Rohmat. u. Verpackungsmat. dienen. Ang. an Proal-Werk, G. m. b. H., Bonn. a395

..00 Mark zahle ich demjenigen, der mir eine **Vertrauensstelle** nachweist, sof. od. später. Kaution kann gest. werden. Erfahren im Umgang mit Leuten, schriftgewandt. Angeb. unter F A 1001 an Filiale Barmen, Allee 171. +

Nebenverdienst

ev. neue Existenz, dauernd hoh. Einkommen d. Postversf. i. Hse. Vorkenntnisse n. erforderl. Grat.-Auskunft. Köhler & Co., Berlin N.113, Seelowerstraße 5—3. a178

Kl. Saal f. Vereine fr.* Wwe. A. Schäfer, E., Aue 86.

Achtung! Achtung!

Automobile

Beschädigte Aluminium-Motor-Gehäuse- und Getriebe werden von mir fachgemäß repariert.

F. Schmitz jr., Elberf.
Bergstraße Nr. 21. Fernsprecher Nr. 5930.

Bank für Handel und Industrie

Berlin (Darmstädter Bank) Darmstadt
Niederlassungen an über 100 Plätzen.

Filiale: Elberfeld, Kaiserstraße 40.

Telephon-Anschlüsse Nr. 5401, 5459, 5494 ◇ Postscheckkonto Nr. 82 641 beim Postscheckamt Köln.

Besorgung aller bankmäßigen Geschäfte.

Stahlkammer.

1318

Nebenverdienst oder Existenz. Mark 2000.00 monatl. verd. Herr. und Dam. durch Errichtung eines Postversandgeschäftes nach amerikan. Muster. **Kein Kapital nötig.** Bequem vom Schreibtisch aus zu erledigen. **Sofort Verdienst.** Streng reell. Warenmuster u. Anleit. geg. Mk. 4.00 (auch in Marken). v1608 **R. Timm, Berlin-Lichterfelde, Potsdamerst. 33.**

Monatlich 4- bis 5000 Mk. Verdienst bezw. Nebenverdienst

durch Alleinvertrieb eines sensationellen, billigen Massenartikels. Jedermann ist Käufer. In vielen Städten mit nachweisbar größtem Erfolge eingeführt. Tatkräftige Herren, die über ein Kapital von 4000 Mark verfügen, erfahren Näheres bei A. Fischer, Hotel zum Adler, Elberfeld, am Dienstag und Mittwoch von 2 bis 6 Uhr. b2972

Vornehmste Neuheit d. Photokunst.
Weihnachtsschlager, patentamtl. geschützt.
Bezirksvertreter gesucht.
Für Inkasso und kl. Lager 2000 Mk. erford.
Reisevertreter an allen Orten gesucht.
Gefl. Angebote unter L. B. 3097 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten. a178

Weihnachtsschlager!

Marktschreier, Händler, Hausierer erzielen riesige Verdienste durch Verkauf der Christbaumkerze „Dauerlicht", D. R.-G.-M. **Th. Herwig, Barmen, Allee 53.** †

Steinkohlenprodukte.

Dickteer und **Rohnaphtalin** zur Streckung u. Beimengung zu minderwertigen Brennstoffen, **Heizöl, Dieselmotorenöl, destillierter Steinkohlenteer** zum Bestreichen von Dächern ꝛc., **Carbolineum** sowie staubbindendes, sehr mildriechendes **Fußbodenöl** u. garantiert 100% **Leinölkitt** in 1a Qualität liefern

Höfers & Ern,
† Münsterbusch b. Aachen.

Aufträge in Metall-Grau- u. Hartguß,

roh und fertig bearbeitet, übernimmt **Heinr. Weimann, Hückeswagen.** Gießerei u. Maschinenfabrik.

Hosenträger-Garnituren!

Neu eingerichtete Lederstanzerei sucht für obigen Artikel Verbindungen.
Angebote unter E 4063 an die Geschäftsstelle erb. *

Welcher Grossist gibt Zigarrengesch. Pfeif., Spitz. u. Etuis in Kommission? Ang. u. E 4527 an Gst. *

Erfindung. 2 neue Werkzeuge, gewinnbring., f. alle Maschinenbau, zu verk. Nur ernsthafte Reff. bel. Ang. zu send. u. E 4145 an Gst.*

Für gebild. jung. Frl. laufende Aufträge (Heimarbeit) in schriftl. Arb., auch engl. u. französisch

sofort u. für dauernd

gesucht. Ang. erb. unter E 4449 an Gst. *

Müllsteuerbefreiung

nach der neuen Ordnung für kl. Einkommen behilflich. A. Sybel, Elb., Langestraße 12. *

Hausierer gesucht für Schlagerneuheit. C., Obergrünewaldst. 19, II, nur vm.*

204b **Beleuchtungskörper** jed. Art werden f. elektr. fachgemäß umgeändert.— Gr. Reparaturwerkst. für sämtl. elektr. Gegenstände u. Apparate A. Sauerwald, B., Hindenburgpl. 3, 3a, 3b, Tel. 1000 u. 1016

Sie sparen Geld!

wenn Sie ihre Anzüge, Reparaturen, Wenden, bei Petri anfert. lassen. Garantie für gut. Sitz. Elbf., Franzenstr. 31a, 2 Etage. *

Wer übern. den Vertrieb ein. Massartik. Blechw.? Angeb. u. B 1317 an die Gschst. B., Neuerweg 57+

Erfahrene Schwester bis Februar frei, übernimmt Pflege, auch Wochenpflege. Angeb. u. E 4416 an die Geschst. *

Perf. Schneiderin, tüchtig., nimmt n. einige Kd. an. Arb. v. Einf. b. z. Feinst.* Näh. in der Geschst. f443

Fräulein empf. sich im Anfertigen jeglicher Handarbeiten. Ang. u. E 4069 an Gst.*

Tücht. Damenschneider empf. sich für Privat und Geschäft. Erstkl. Arbeit u. guter Sitz w. garantiert. Ang. u. E 4071 an Gst.*

Guter Pianist (Blattsp.) sofort frei (Evtl. einige Tage i. d. Woche (Tanzsch. etc.) Einzel- u. Ensemblespieler. Ang. E 4070 Gst.*

Kegelklub

(10—15 Herren)

sucht f. Samstags abends Bahn, mögl. Doppelbahn. Schriftl. Ang. u. E 4475 an die Geschäftsst. d. Bl.*

500 Karren Schutt

anzukippen. Paul Biever, Kohlenhandlung, Elberf., Opphoferstr., Tel. 2820. *

Gute

Reh-, Hasen-, Hühnerjagd,

1 Stunde von Elberfeld-Barmen zu erreichen. Umstände halber abzug. Ang. u. E 1885 an die Geschäftsstelle. f385

Interessenten für Ladungen in **Weihnachtsbäumen.** * gute ges. Tann., 1—4 m hoch, ges. Gaeppelt, Elb. Kleeblatt Nr. 43.

Gut bürgerl. Mittag- und Abendtisch

finden Damen u. Herren. E., Neustadt 3, part. *

Kräftiger Knabe, gesund, 14 Mon., an gute Leute zu verschenken. — Briefe u. E 4072 Gesch.*

Damen

find. gute Aufnahme bei Frau Götz Heb. Düsseldorf, Brunnenst. 44 a434

Verloren-gefunden

Armes Mädchen verlor Samstagabend v. Gustav- bis Neustr. dl. Tuchrock. Geg. hohe Belohn. abzugeben: Elb., Neustr. 13. *

Hund zugel. Abzuh. Röntgen, Elb., Distelbeck 31. *

Unterricht

Schnellfördernder Einzel- u. Privatunterricht in **Rechnen u. Buchführung** (d. neu. Steuergesetz. angep.) Stunden nach Belieben v. 8 U. morg. b. 10 U. ab. Kaufm. Privatschule **C. J. Hilgers,** Barm.-R., Stennertstr. 5.

— Lernen Sie —
Französisch
in 6 Mon. 12372
Englisch, Spanisch etc.
in 4 Mon.
Umgangssprache, Grammatik kaufmänn. Korrespondenz nach der Schrödermethode Unterr. v. Lehr. u. Lehrerinnen an Damen u. Herr. **Elbf., Herzogstr. 40, II**

Engl. Unterricht ges., nur von Engl. Ang. B 1259 B., Neuerweg 57+

Gebildete Dame erteilt engl. u. franz. Unterricht. Ang. u. E 3326 Gst. 12373

National-Stenographie das Schnellschreibsystem

Tanz

-Unterr. Elbf., gegr. 1904
Gesundheitstr. 94.
An unserem neuen Kursus für Anfänger können weitere Anmeldungen erfolgen. Einzel-Unterricht zu jeder Tageszeit. *
Tanzmstr. **Alfr. Oberbach u. Frau**

— Breute's —
vornehme
mod. Tänze
Unterrichts-Institut für bessere Kreise!
Anmeldungen für die Anfang Januar 1921 beginn. neuen Kursen:
Tanzunkundige,
Fortgeschrittene,
Sonderzirkel,
Einzelunterricht,
Haustanzkurse usw.
erb. ten wir baldigst.
A. Breute u. Frau
Privatw. Elb., Aue 90.
Tel. 3550. *
Sprechstd. mögl. vorm.
Referenzen erster Kreise.

Wer erteilt gründl. **spanischen Unterricht?** Angebote unt. E 1291 an die Geschäftsst. d. Blatt.

Wer übersetzt ausländ. Post! Angeb. mit Preis unt. E 720 an die Gst. c28

Krämpfe (Epilepsie Fallsucht) Bettnässen Blasenschwäche Blasenleiden Wobisheral umsonst angew., um v. d. schreckl. Leid. geh. zu w., ... kostl. Ausk. (Rücksp. erb.) Pf. u. Schulinsp. a. D. P. O. Fiedler, Pst. Niewerle 13 (Bez. Frankfurt, O). a27

Prima Pferdefutter,

vollwertiger Ersatz f. Hafer, zu den billigsten Tagespreisen hat abzugeben Friedrich Schmidt, Radevormwald-Bahnhof. Fernsprecher 21. 146

Reine Paraffin- **Weihnachts-Kerzen**
weiß, bunt, glatt und gerifft, sortiert, 30 St. im Kart. à 5.80 M., ab 50 Kart. à 5.10 M.
Reine Paraffin- **Haushalts-Kerzen**
6er und 8er, per Kilogramm 16.80 Mark
„Mandel-Kernseife" 365b
Abgabe nur ab 30-Kilo-Kisten, per Kilo 15.50 M. netto, solange Vorrat.
Bei Grossisten u. einschl. Geschäften nur bestens eingeführten, tüchtigen **Vertreter** geg. Tagesspesen u. Provision gesucht. Anmeldungen Mittwoch vormittag 9-12 Uhr.
Otto Grohwirtschedt, Barmen, Steinweg Nr. 3.

Korsettstangen
und sämtliche Zutaten
zur Anfertigung von Korsetts.
H. Röttgen, Elb., Burgstr. 1.

Kraftbindfaden

(besonders stark) liefert in jed. Quantum billigst
Rheinische Papiergarn-Gesellschaft m. b. H.
Unter-Barmen. 6806

Färbe zu Hause
nur mit
Heitmann's Farben
Erhältlich in Drogerien und Apotheken.
Vertretung und Lager bei:
Gebr. Wolter, Unter-Barmen,
Wiesenstraße Nr. 8. Fernsprecher Nr. 3104.

Schirme repariert
F. Körner Nachf., Elb., Wall 24b.